

Mapp.

XI

574

Mapp. XI, 57 &

16. 17

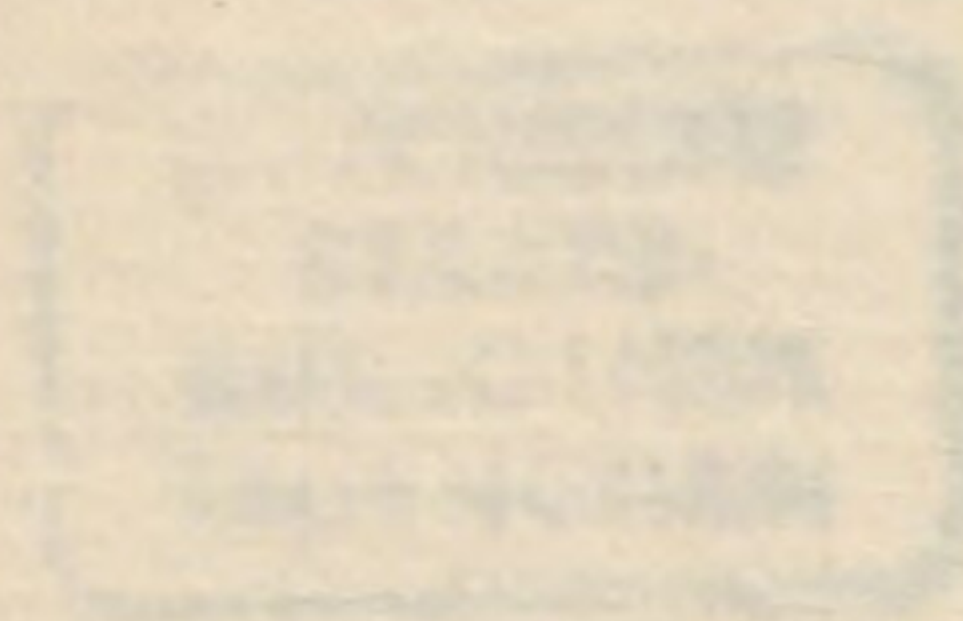
Handwritten text at the top of the page, possibly a title or date.

Handwritten text in the upper middle section.

Small handwritten mark or number in the center.

Topographical sketch of the area.

Handwritten text in the lower middle section.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Handwritten text below the stamp.

Handwritten text at the bottom of the page.

Handwritten text at the bottom of the page.

Small handwritten mark or number at the very bottom.

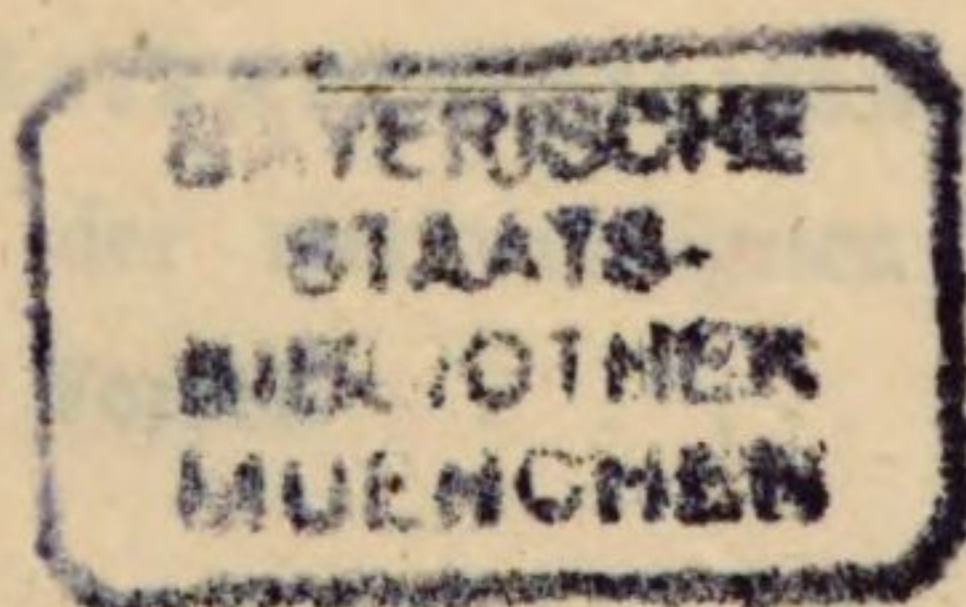
Namn. XI. 54 Q

Repertorium

des

topographischen Atlasblattes

Aschaffenburg.



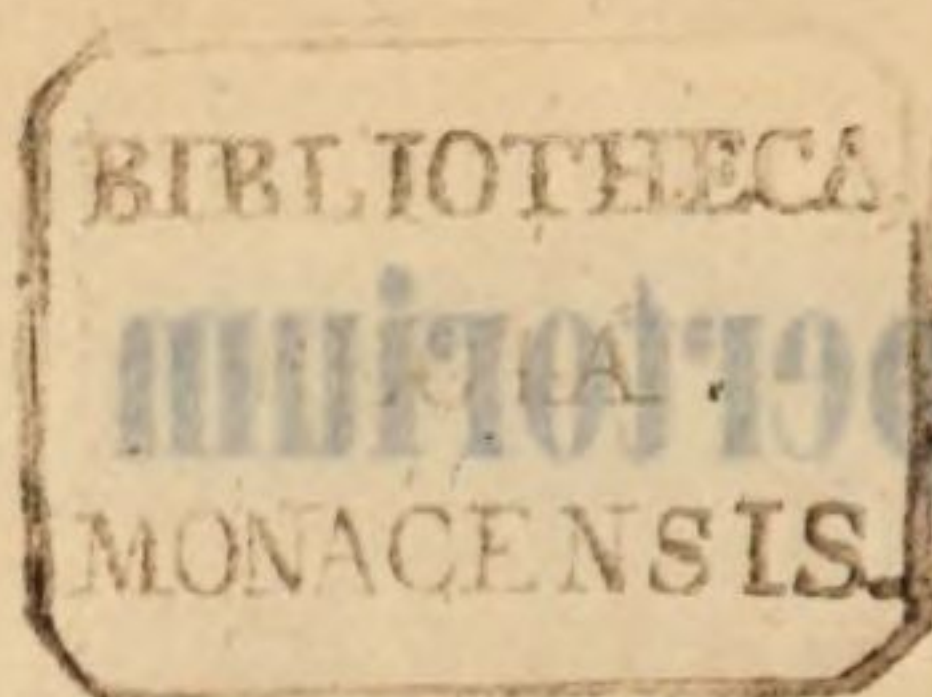
Anmerkung: Das Repertorium vom Grenzblatt **Stockstadt** ist als Anhang beigegeben.

16. 17

München 1861.

Gedruckt bei Georg Franz.

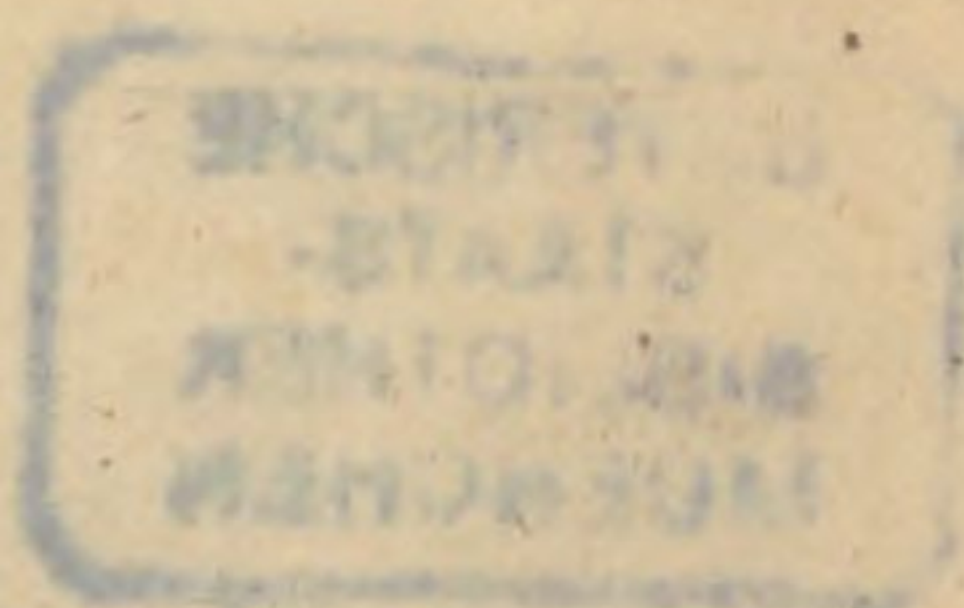
39



des

topographischen Atlasblätter

Aschaffenburg.



Anmerkung: Das Repertorium vom Grenzblatt Stockholm
ist als Anhang beigegeben.

München 1861.

Gedruckt bei Georg Franz.

Inhalt.

Rechnung der Abkürzungen.

	Seite.
I. Topographische Gegenstände.	
A. Wohnorte	3
B. Gebirgszüge	32
C. Gewässer	70
D. Waldungen	116
E. Wiesen	123
Localbenennungen	123
F. Strassenzüge	129
Zusammenstellung aller topographischen Gegenstände	138
II. Historische Merkwürdigkeiten A — Z. . .	141
Zusammenstellung der merkwürdigsten Denk- und	
Merkmale der Vorzeit	188

Inhalt

Seite

I. Topographische Gegenstände	
A. Wohnorte	3
B. Gehirgszüge	32
C. Gewässer	70
D. Wäldungen	116
E. Wiesen	123
Localbezeichnungen	123
F. Strassenzüge	129
Zusammenstellung aller topographischen Gegenstände	138
II. Historische Merkwürdigkeiten A—Z	141
Zusammenstellung der merkwürdigsten Denk- und	
Merkmale der Vorzeit	188

Erklärung der Abkürzungen.

E.	bedeutet	Einöde.
W.	„	Weiler.
D.	„	Dorf.
Hfmk.	„	Hofmark.
M.	„	Markt.
St.	„	Stadt.
H.	„	Haus *).
Sct.	„	Sanct.
s.	„	siehe.
S h. M.	bedeutet	Siehe historische Merkwürdigkeiten.
K. W.	bedeutet	Königliche Waldungen.
P. W.	„	Privatwaldungen.
h.	bedeutet	hölzerne.
st.	„	steinerne.
n.	„	nördlich.
sd.	„	südlich.
ö.	„	östlich.
w.	„	westlich.
n. w.	„	nordwestlich.
n. ö.	„	nordöstlich.
sd. w.	„	südwestlich.
sd. ö.	„	südöstlich.

*) Die angegebene Häuserzahl umfasst alle bewohnten Gebäude eines Ortes, die namentlich angeführten mit eingeschlossen.

Erläuterung der Abkürzungen.

E.	bedeutet	Kindes.
W.	"	Weiler.
D.	"	Dorf.
Hmk.	"	Hofmark.
M.	"	Markt.
St.	"	Stadt.
H.	"	Haus *).
Scr.	"	Sauer.
s.	"	siehe.
S. h. M.	bedeutet	Siehe historische Merkwürdigkeiten.
K. W.	bedeutet	Königliche Wohnungen.
P. W.	"	Privatwohnungen.
h.	bedeutet	hölzerne.
st.	"	steinerne.
n.	"	nördlich.
sd.	"	südlich.
ö.	"	östlich.
w.	"	westlich.
n. w.	"	nordwestlich.
n. ö.	"	nordöstlich.
sd. w.	"	südwestlich.
sd. ö.	"	südöstlich.

* Die angegebenen Hauszahl umfasst alle bewohnten Gebäude eines Ortes, die namentlich angegeben sind mit ein geschlossen.

I.

Topographische Gegenstände.

A. Wohnorte.

A.

Altenbachsmühle, E. bei Niedernberg, 1 H., 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Alten-Bach.

Altenbuch (Ober-), D. 30 H., 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Altenbuch (Unter-), D. 46 H., 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser, 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Faul-Bach.

Altenbucherhof (Ober-) E. 1 H. zu Altenbuch (Ober-) gehörig.

Altfeld, D. 82 H., 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser, 1 Ziegelhütte.

Sct. Annakapelle südlich von Obernburg.

Anspach, D. 66 H., 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser. (S. h. M.)

Aschaffenburg, St., 760 H., 7 Kirchen, 3 Capellen, 2 wirkliche, 2 ehemalige Klöster, 1 Residenz, 1 bewohnbares Schloss, 3 Pfarrhöfe, 1 Rath-

haus, 1 Bahnhof, 1 Posthaus, 7 Schulhäuser, 3 Erziehungs-, 1 Waisen-, 1 militärisches-, 1 bürgerliches Kranken-, 1 Armenhaus, 1 Kaserne, 1 Jagdhaus, 21 Bräu-, 22 Branntweinbrenn-, 49 Wein-, 4 Bierwirthshäuser, 1 Abdeckerei, 3 Ziegelhütten, 1 Lusthain, 1 Salz-, 1 Holzmagazin, 1 Bad, 1 Wasser-, 1 Lobmühle an der Aschaff, 3 Tuch-, 3 Tabak-, 1 Buntpapier-, 2 Leim-, 1 Gas-, 1 Weingeistfabrik, 3 Leinwandbleichen, 1 Wachsbleiche.

L a g e.

Nördliche Breite $49^{\circ} 58' 27,58''$

Länge $\left\{ \begin{array}{l} \text{von Ferro östlich } 26^{\circ} 48' 25,94''. \\ \text{von der Münchner alten Sternw: westlich} \\ 2^{\circ} 27' 30,06''. \end{array} \right.$

Höhe des Nullpegels des Mains: 337 Pariser = 375 bayerische Fuss über dem mittelländischen Meere.

Vorzügliche Gebäude.

Sct. Peters und Alexandersparrkirche, byzantinisch 970—980 erbaut.

Liebfrauenpfarrkirche, 1016 von Kurfürst Erkenbold erbaut.

Sct. Agathenkirche, 1115 erbaut.

Studien-, vormals Jesuitenkirche, von den Jesuiten 1619 erbaut.

Kapuzinerkirche und Kloster, v. Kurfürst Suicard erbaut 1620—26.

Sandkirche, von den Bürgern 1757 erbaut.

Protestantische Kirche, 1837—1838 erbaut.

Residenz Sct. Johannes Burg, 1605—14 v. Suicard v. Croneberg erbaut.

Pompejanum, von König Ludwig 1842—1846 erb.

Die Kaserne, vom Kurfürst Erzkanzler 1805 erbaut.

Das Studiengebäude, vom Kurfürst von Schönborn erbaut.

Das Forstlehrgebäude, 1845 erbaut.

Die landwirthschaftliche und Gewerbschule, 1847 erbaut.

Das englische Fräuleininstitut, 1748 errichtet.

Der Justizpallast, vormals gräfl. Schönbornscher Hof bis 1858 Sitz des Appellations-, nun des Bezirksgerichtes.

Das Appellationsgerichtsgebäude, vorm. Dalberg-Hof.

Das vom Grafen von Ostein erbaute Palais an der Brücke.

Das neue Krankenhaus, 1824 erbaut.

Das Militärkrankenhaus, 1858 erbaut.

Das Katharinenspital, unter Albert von Brandenburg zu Anfang des 16. Jahrhunderts gestiftet.

Das Rathhaus, 1790 erbaut.

Das Theater, ehemals der Sitz einer Komthurei des deutschen Ordens, seit 1811 durch einen Anbau in ein Theater umgewandelt.

Das Bahnhofgebäude, 1854 erbaut.

Die Gasfabrik, 1858 erbaut.

Die grosse Buntpapierfabrik vor dem Herstatt-Thore 1851.

Das Casino, im Jahre 1824 erbaut. (S. h. M.)

A u h o f, E. bei Aschaffenburg, 4 H., 1 Leimfabrik.

Aschaffstegerhammer, E. bei Hösbach, 2 H.
1 Eisenhammer.

Aulenbach (Ober-), E. bei Unteraulenbach, 3 H.
1 Schloss.

Aulenbach (Unter-) W. 8 H. (S. h. M.)

Aumühle, E. bei Damm, 3. H. 1 Mühle mit 1 Mehl-,
1 Schneid-, 1 Oelgang an der Aschaff, 1 Wind-
mühle.

Aumühle, zu Schweinheim gehörig, 1 Mühle mit
1 Mehlgang am Gail-Bach.

Aurora, Parkhaus, nordw. v. Neustadt. E. 1 H.,
1 Jagdhaus.

Aurora, Thorhaus, bei Bischbrunn, unbewohnt.

B.

Badhütte bei Lohr.

Bahnbrückenmühle, E. 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahl-
gang an der Hafenlohr, bei Windheim.

Barthelsmühle, E. 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen
am Erlen-Bach, gehört zu Erlenbach.

Barthelsmühle zu Hassloch gehörig, 3 H. 1 Mühle
mit 4 Gängen am Hasloch-Bach.

Baumgartshof, E. 2 H. bei Esselbach.

Bergmühle, zu Damm gehörig, 2 H. 1 Mühle mit
2 Mahlgängen an der Aschaff.

Bergrothenfels, D. 110 H. 1 Schulhaus, 3 Wirths-
häuser, zwischen Bergrothenfels und dem Markt
Rothenfels ist auf einem Berge das Schloss Rothen-
fels. S. darüber Rothenfels.

Bessenbach (Ober-), Pfarrdorf, 100 H. 1 Kirche
1 Pfarrhaus, 2 Schulhäuser, 1 Mühle mit 2 Gängen am Bessen-Bach, 1 Weinwirthshaus. (S. h. M.)

Bessenbach (Unter-), W. 17 H. 1 Schloss, 1 Kapelle, 1 Wirthshaus.

Vorzügliche Gebäude.

Das gutsherrliche Schloss, erbaut im Jahre 1843 vom Freiherrn v. Gemmingen-Hagenschies. (S. h. M.)

Bildhäuschen bei Neustadt, dazu gehörig.

Bischbrunn, D. 91 Wohnhäuser, 1 Kapelle, 1 Schulhaus, 1 Weinwirthshaus, 1 Mahl-, 1 Schleifmühle am Wachen-Bach.

Bleidornsmühle bei Unterschweinheim und dazu gehörig, 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Gail-Bach.

Breitenbrunn, D. 40 Wohnhäuser, 1 Kapelle, 1 Schulhaus, 1 Mahl-, 1 Oel-, 1 Sägmühle am Faul-Bach. (S. h. M.)

Breitmühle bei Karbach und dazu gehörig, 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der Kleinen Eger.

Rretterhäuschen w. v. Oberneudorf, unbewohnt.

Brunnhaus bei Rothenfels unbewohnt.

Buchenmühle, zu Steinbach gehörig, E. 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Buchen-Bach.

Burg, alte, bei Wildenstein (S. Denkmäler des Alterthums.)

Burgruine, alte, bei Kleinwallstadt, dessgl.

C.

Capelle östlich von Obernau.

Capelle südl. von Grosswallstadt.

Capelle, sd. von Unterhausen.

Capelle n. von Bergrothenfels.

Capelle n ö. von Roden.

Capelle n. von Heidenfeld.

Capelle ö. von Rück.

Capelle s. w. von Breitenbrunn.

Capellenruine n. von Hasselberg.

Capelle ö. von Heidenfeld.

D.

Damm, Kirchdorf 221 H., 1 Filialkirche, 1 Pfarr-,
1 Schul-, 2 Bräu-, 3 Branntweinbrenn-, 3 Wein-
wirthshäuser, 1 Ziegelhütte, 1 Potaschensiederei,
4 Wasser-, 2 Papier-, 1 Oel-, 1 Lohmühle an
der Aschaff, 1 Steingutfabrik. (S. h. M.)

Diana, Parkhaus, E. 1 H. bei Erlenfurth.

Diana, Forsthaus, E. 1 H. bei Rohrbrunn.

Dianalust, Baumschule, 1 Gartenhaus, unbewohnt.

Dilhof, E. 2 H. zu Unter-Aulenbach gehörig.

Dimpelsmühle, E. zu Schweinheim gehörig, 2 H.
1 Mühle mit 2 Gängen am Gail-Bach. (S. h. M.)

Dörfchen, W. 4 H., zum Lustpark Schönbusch ge-
hörig.

Dörnhof, E. bei Haibach, 2 H. (S. h. M.)

Dorfmühle, E. 2 H. zu Elsenfeld gehörig, 1 Mühle
mit 2 Gängen an der Elsawa.

Dornau, Filialdorf 24 H. 1 Capelle, 1 Wirthshaus.
(S. h. M.)

Dürrmorsbach, W. 15 H. 1 Capelle, 1 Wirthshaus.
(S. h. M.)

E.

Ebersbach, D. 40 H. 1 Filialkirche, 1 Schul-,
1 Wirthshaus, 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Leiders-
Bach. (S. h. M.)

Echterspahl, vulgo Jockel, E. 1 H. 1 Forsthaus.

Eckartsmühle, zu Unterschweinheim gehörig, 1 H.
1 Mühle mit 2 Gängen am Gail-Bach.

Eichelsbach, D. 34 H. 1 Filialkirche, 1 Schul-,
1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Eichenfürst, E. 6 H. bei Altfeld.

Eisenbach, D. 91 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof,
1 Schule, 6 Wirthshäuser, 1 Eisenhammer, 1 Mühle
mit 2 Mahlgängen, 1 Gyps-, 1 Oelmühle an der
Mömling und am Eisen-Bache. (S. h. M.)

Eisenbachermühle E. 2 H. zu Eisenbach gehörig,
1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der Mömling.

Eisenhammer, E. 2 H. bei Frohnhofen am Laufach-
Bache.

Eisenhammer, E. 2 H. zu Laufach gehörig, am
Laufach-Bache.

Eisenhammer, zu Waldaschaff geh. an der Aschaff.

Eisenhammer, E. 2 H. bei Lohr und dazu gehörig,
an der Lohr.

Eisenhammer zu Lichtenau geh. an der Hafenlohr.

Eisenhammer bei Hasselberg, zu Hassloch gehörig,
E. 3 H. am Hassloch-Bach.

Eisenschmelze bei Laufach und dazu gehörig,
2 H. am Laufach-Bache.

Elterhöfe, E. 4 H. zu Schweinheim gehörig.

Elsenfeld, D. 87 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-, 1 Schul-,
2 Wirthshäuser, 3 Mühlen mit 6 Mahl- und 1 Loh-
gang an der Elswa. (S. h. M.)

Erlach, D. 46 H. 1 Filialkirche, 1 Schule, 2 Wirths-
häuser.

Erlenbach, Weiler, 11 H. 1 Ziegelbütte, 1 Mühle mit
2 Mahlgängen, Reussenmühle am Buchen-Bach.

Erlenbach, Pfarrdorf 91 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-,
1 Schul-, 1 Bräuhäus, 2 Branntweinbrennereien,
4 Wirthshäuser, 1 Ziegelbütte, 1 Oelmühle. (S. h. M.)

Erlenbach, Pfarrdorf, 189 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-,
1 Rath-, 1 Schulhaus, 5 Brantweinbrennereien,
3 Wein und Bierwirthshäuser.

Erlenfurt, auch Kohl-Hütte genannt, E. 1 H. zu
Neuhütten gehörig.

Eschau, Mkt. 123 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-, 1 Rath-,
1 Schul-, 1 Bräuhäus, 4 Branntweinbrennereien,
4 Wein- und Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte,
2 Mühlen mit 2 Mahl- und 1 Oelgang an der
Elswa. (S. h. M.)

Esselbach, Pfarrdorf 84 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-,
1 Schul-, 1 Bräu-, 2 Branntweinbrenn.-, 4 Wirths-
häuser, 1 Posthaus, 1 Ziegelhütte, 3 Mühlen mit
je 2 Gängen am Wachen-Bach; die Peters-, die
Alte-, und die Neue Wachenmühle. (S. d.)

F.

Faun, E. 1 H. Parkhaus zu Esselbach gehörend.

Fasanerie, Lusthain, 1 Wohn-, 1 Bier- und Wein-
wirthshaus bei Aschaffenburg.

Fischerhäusel, E. 1 H. am Main gegenüber von Lengfurt.

Fleckensteinsmühle, E. 1 H. 1 Mühle mit 2 Gängen am Lohr-Bach bei Neuhütten.

Forsthaus, E. 2 H. bei Neuhütten.

Forsthaus, E. 1 H. bei Oberbessenbach.

Forsthaus, E. 1 H. zu Bischbrunn gehörend.

Forsthaus, E. 1 H. bei Wildenstein.

Fritzenmühle, E. 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der kleinen Eger, zu Karbach gehörend.

Fraugrund, E. zu Keilberg geh. 1 H. im gleichnamigen Fraugrund gelegen. (S. h. M.)

Frohnhofen, W. 10 H. 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 Bräu-, 1 Branntweinbrenn-, 1 Wein- und Bierwirthshaus, 1 Eisenhammer, 1 Holzessig- und Theerfabrik. (S. h. M.)

Fuchsenmühle, E. 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der kleinen Eger zu Zimmern gehörig.

G.

Gailbach, Filialdorf, 41 H. 1 Filialkirche, 1 Schul-, 1 Weinwirthshaus.

Gartenhof (Ober-), E. zu Hösbach gehörig, 1 Wohnhaus.

Gartenhof (Unter-), E. ebenfalls zu Hösbach gehörig, 1 Wohnhaus. (S. h. M.)

Geisenmühle, E. bei Hain, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am See-Bach.

Geishöhe, auch Wintersbach (Ober-). S. d.

Gertrud Sct., Kapelle, s. w. von Waldzell.

Geyberg, Rudera vom Kloster. S. Denkmäler des Alterthums. (S. h. M.)

Glasofen, Dorf 38 H. 1 Schul-, 1 Wirthshaus.

Glattbach, Filialdorf 66 H. 1 Filialkirche, 1 Schul-, 1 Weinwirthshaus, 2 Mühlen mit 4 Mahlgängen am Glattbach, 1 Tabaksmühle.

Goldbach, Pfarrdorf, 159 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof, 1 Rath-, 1 Schulhaus, 3 Branntweinbrenn-, 3 Wein- und Bierwirthshäuser, 1 Mineralbad, 3 Wassermühlen mit je 2 Gängen, 1 am Gold-Bach, 2 an der Aschaff.

Gottesacker bei Hellenhammer.

Grünau, W. 5 H. 1 Kirche, 1 ehemaliges Kloster, 1 Jagd-, 1 Wirthshaus, 1 Essigfabrik. (S. h. M.)

Grünmorsbach, Dorf 36 H. 2 Weinwirthshäuser, 1 Ziegelhütte.

Gusshöfe, E. 3 H. zu Breitenbrunn gehörig.

H.

Hähnchensmühle, E. bei Rossbach, 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Leiders-Bach.

Hafenlohr, Pfarrdorf, 93 H. 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Pfarrhof, 1 Schule, 1 Bräuhaus, 4 Wirthshäuser, 3 Mühlen mit je 2 Mahlgängen, 2 Mühlen mit je 1 Gypsgang am Hafenlohr-Bach. (S. h. M.)

Haibach, Filialdorf, 91 H. 1 Filialkirche, 1 Schul-, 1 Weinwirthshaus. (S. h. M.)

Hain, D. 90 H. 1 Filialkirche, 1 Jagd-, 1 Branntweinbrenn-, 2 Wein-, 1 Bierwirthshaus, 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Laufach-Bach.

Hainersee, E. bei Hain 1 H., 1 Mühle mit 1 Mahlgang am See-Bach.

Hainbuchenthal, D. 101 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof, 1 Schul-, 1 Weinwirthshaus, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der Elsawa. (S. h. M.)

Hammer (Neu- oder Wintersbacher) E. 2 H. 1 Hammerwerk an der Elsawa zu Wintersbach geh.

Hammer (Hobbacher) E. bei Hobbach 6 H. 1 Hammerwerk an der Elsawa.

Hammerthal, E. bei Hobbach 2 H.

Haselmühle, Einöde bei Damm, 1 H. 1 Mühle mit 2 Gängen am Glatt-Bach.

Hasselberg, D. 35 H. 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Hassloch, Dorf liegt fast ganz im Blatte Miltenberg. (Siehe Repertorium Miltenberg.)

Haunermühle, E. bei Erlenbach, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Erlen-Bache.

Hausen (Ober-) nördlicher Theil des Dorfes Hausen, 57 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser. (S. h. M.)

Hausen (Unter-) mit Hausen (Ober-) zusammenhängend, südlicher Theil des Dorfes Hausen, 21 H. 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Heidenfeld-Markt, Markt 345 H. 1 Pfarrkirche, 1 Kapelle, 1 Pfarr-, 1 Rath-, 1 Schulhaus, 3 Bräu-, 6 Branntweinbrenn-, 8 Wein-, 3 Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte, 4 Mühlen mit 6 Mahl- und 1 Gypsgang, 1 Walkmühle am Erlen-Bache. (S. h. M.)

Heimathen, Weiler 10 H. 1 Kapelle.

- Heinrichsmühle**, E. bei Steinmark, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Wachen-Bach.
- Hellenhammer**, E. 5 H. 1 Eisenhammerwerk an der Elsawa, bei Wintersbach. (S. h. M.)
- Heppenhof**, E. 2 H. zu Keilberg gehörig. (S. h. M.)
- Heppenhütten**, E. bei Wildensee, 2 H.
- Herkertsmühle**, E. bei Elsenfeld, 1 Mühle mit 1 Mahlgang an der Elsawa.
- Herrenmühle**, zu Lohr gehörig, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Lohr-Bach.
- Hesselsmühle**, zu Sommerau gehörig, S. d.
- Hessenthal**, D. 50 H. 1 Filialkirche, 1 Post-, 1 Schul-, 1 Weinwirthshaus, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Eisenhammerwerk an der Elsawa. (S. h. M.)
- Himmelthal**, W. 6 H. 1 Kirche, 1 ehemaliges Kloster, 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit 2 Mahl-, 1 Oel-, 1 Gypsgang an der Elsawa. (S. h. M.)
- Hobbach**, vulgo Hofenbuch, D. 45 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser, 2 Mühlen mit 2 Mahlgängen an der Elsawa. (S. h. M.)
- Hösbach**, Pfarrdorf 139 H. 1 Pfarrkirche, 1 Rath-, 1 Schul-, 1 Bräuhaus, 6 Branntweinbrennereien, 3 Wein- und Bierwirthshäuser, 2 Ziegelhütten, 2 Mühlen mit je 2 Mahlgängen und 1 Oelgang an der Aschaff. (S. h. M.)
- Hofbauer**, E. bei Lohrerstrass, 2 H.
- Hofstetten**, D. 65 H. 1 Filialkirche, 1 Schulhaus, 2 Branntweinbrennereien, 2 Wirthshäuser.
- Holzhof**, bei Aschaffenburg und dazu gehörig, 1 H.
- Holzmühle**, zu Hösbach gehörig s. d. (S. h. M.)

Holzmühle, E. bei Zimmern, 1 Mühle mit 1 Mahlgang an der kleinen Eger.

Hundsrückhof, E. bei Krausenbach, 2 H.

Hubertushöhe Sct., E. bei Windheim, 1 Jagdhaus.

J.

Jägerhäusel, in der Städtischen Strüt, unbewohnt.

Jägerhaus, E. 2 H. bei Schmerlenbach.

Jägerhaus, E. bei Lichtenau, 1 Jagdhaus.

Jägerhof, E. 2 H. beim Schönbusch.

Jägersmühle, E. bei Steinbach und dazu gehörig 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Buchen-Bach.

Judenbegräbniss, 1 H. am Erbig-Berg.

Judenbegräbniss bei Karbach.

K.

Käfersmühle, E. bei Steinmark, 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Heinrichs-Bach.

Kaltengrundhof, E. bei Neuhütten, 2 H.

Karbach, D. 230 H. 1 Kirche, 1 Kapelle, 1 Pfarr-, 1 Rath-, 1 Schulhaus, 2 Bräuereien, 4 Branntweinbrennereien, 6 Wirthshäuser, 1 Ziegelhütte, der Königs-, Steinbrunn-, Fritzen- und Breitmühle s. d. (S. h. M.)

Karlshöhe, E. 1 H. 1 Jagdschloss, n. v. Steinmark.

Karlshütte zu Einsiedel, E. 2 H. 1 Kapelle, 1 fürstl.

Löwensteinische Glashütte, früher Einsiedelhof genannt. (S. h. M.)

Keilberg, Pfarrdorf, 49 Wohnhäuser, 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof, 1 Schul-, 1 Weinwirthshaus, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Bessen-Bach.

- Keller bei Lengfurt, 1 Haus.
- Ketzelburg, Spuren einer Burg, bei Haibach.
- Kieseckermühle, E. bei Steinmark, 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Heinrichs-Bach.
- Kippenburg, auf dem Gottels-Berg, Ruine. (S. h. M.)
- Kirchelhof, E. bei Schollbrunn 2 H.
- Kirchhof, bei Lohr mit 1 Kirche, 1 H.
- Kirchhof, bei Eschau.
- Kleinmühle, E. bei Markt-Heidenfeld, 1 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Erlen-Bach.
- Klingerhof, E. 1 H. zu Strass-Bessenbach gehörig.
- Klingermühle, auch Eselsmühle, E. 1 Haus, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Bessen-Bach, geh. zu Strass-Bessenbach.
- Königsmühle, bei Karbach und dazu gehörig, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der kleinen Eger.
- Krausenbach, D. 70 H. 1 Kapelle, 1 Schul-, 1 Jagd-, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)
- Krebsmühle, E. bei Leidersbach, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Leiders-Bach.
- Kretenbach, D. 26 H. 1 Pferds-, 1 Oelmühle.
- Kreuz (Am) Kapelle s. ö. von Anspach.
- Kreuzgrundhof, E. bei Laufach und dazu gehörig 2 Häuser.
- Kreuzmühle, zu Rück geh. S. d.
- Kropfbrunn, E. bei Bischbrunn, 1 H. 1 Jagdhaus.
- Kupfermühle, E. bei Lohr und dazu gehörig 2 Häuser, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Lohr-Bach.

L.

Laufach, D. 133 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 1 Bahnhof, 1 Expeditionsgebäude, 2 Wein- und Bierwirthshäuser, 1 Ziegelbütte, 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Laufach-Bache, 1 Eisenhammer, 1 Eisenschmelze.

Launistersmühle, E. bei Mönchberg, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Au-Bach.

Lauterhof, E. bei Obernburg, 2 H.

Lauterhof, E. bei Marienbrunn, 2 H.

Leider, Filialdorf 50 H. 1 Filialkirche, 1 Schulhaus, 2 Wein- und Bierwirthshäuser.

Leidersbach, D. 93 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Branntweinbrenn-, 4 Wein- und Bierwirthshäuser, 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Leiders-Bach.

Lengfurt, M. 200 H. 1 Kirche, 1 Pfarr-, 1 Rath-, 1 Schul-, 1 Beneficiaten-, 1 Bräuhaus, 3 Branntweinbrenn-, 4 Weinhäuser, 1 Bierwirthshaus. (S. h. M.)

Lichtenau, E. bei Rothenbuch, 4 H. 1 Jagdhaus, 1 Eisenhammer, 1 Schneidmühle mit 1 Schneidgang am Hafenlohr-Bach. (S. h. M.)

Lindenfurt, E. im Fürstl. Löwensteinischen Park, 2 H. 1 Jagdhaus.

Lohmühle, E. bei Eschau, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang an der Elsawa.

Lohmühle, zu Damm gehörig, 1 H. 1 Mühle mit 1 Lohgang am Fahr-Bach.

Lohrerstrasse, E. bei Neuhütten, 3 H. 1 Jagd-, 1 Wirthshaus.

Lohr, St. II. Klasse, 472 H. 1 Pfarr-, 1 Klosterkirche, 2 Kapellen, 1 wirkliches Kloster, 1 bewohnbares Schloss, 1 Pfarrhof, 1 Rath-, 1 Beneficiaten-, 1 Post-, 1 Schul-, 1 Erziehungs-, 1 bürgerliches Kranken-, 1 städtisches Bräuhaus, 2 Bräu- u. 17 Branntweimbrennhäuser, 1 Jagd-, 14 Wein- und Bierwirthshäuser, 2 Ziegelhütten, 5 Pottaschen-Siedereien, 2 Wassermühlen, die Kupfer- und Herrenmühle (s. diese) am Lohr-Bach, 2 Mühlen mit 2 Mahlgängen am Rechten-Bach, 3 Papier-, 3 Loh- und 1 Oelmühle am Rechten-Bach, 1 Papier-, 1 Loh-, 1 Gypsmühle, 1 Eisenhammer, 1 Blechwalz- und Drehwerk am Lohr-Bach, 3 Tuchfabriken, 2 Wachsbleichen, 1 Eisenbahnhof.

L a g e.

Breite $49^{\circ} 59' 41,56''$

Länge $\left\{ \begin{array}{l} \text{östlich von Ferro } 27^{\circ} 14' 25,28'' \\ \text{westlich von der Münchener alten} \\ \text{Sternwarte } 2^{\circ} 01' 30,72'' \end{array} \right.$

Höhe über dem mittelländischen Meere 523 Pariser = 582 bayer. Fuss.

V o r z ü g l i c h e G e b ä u d e.

Die Pfarrkirche, erbaut im 14. Jahrhundert.

Das Kapuzinerkloster, 1650 — 64 erbaut.

Das Schloss, 1554 — 1611 erbaut.

Das Rathhaus, 1601 erbaut.

Das Schulgebäude, 1819 erbaut.

Die sogenannte Manufaktur, eine ehemals berühmte Spiegelfabrik, die gegen Ende des vorigen

Jahrhunderts einging und seit 1820 als Eisenblechwalzwerk eingerichtet wurde.

Das neue Spital, 1844 erbaut.

Der Bahnhof im Jahre 1854 erbaut. (S. h. M.)

Ludwigsmühle, E. bei Zimmern, 1 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang an der kleinen Eger.

M.

Maidelsmühle, E. bei Neuhütten, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Lohr-Bach.

Margarethenhof, E. bei Neustadt, 2 H. 1 Gestüt-Hof.

Mariabild, 1 Kapelle bei Hessenthal.

Mariabuchen, E. bei Sendelbach, 4 H. 1 Kirche, 1 wirkliches Kloster, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Buchen-Bach.

Mariahülfskapelle, n. w. von Lengfurt.

Marienbrunn, D. 25 H. 1 Kapelle, 1 Schulhaus, früher Mergenbrunn.

Marienkapelle, bei Niedernberg.

Mechenhard, D. 55 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Mespelbrunn, E. bei Hainbuchenthal, 3 H. 1 bewohnbares Schloss, 1 Jagdhaus. (S. h. M.)

Michelbach, s. Waldmichelbach.

Michelried, D. 53 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schule, 2 Branntweinbrenn-, 3 Wirthshäuser. (S. h. M.)

Michel Sct., Kapelle bei Neustadt.

Mildenbergermühle, zu Unterschweinheim gehörig, 1 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Gail-Bach.

Mönchberg, D. 199 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schule, 3 Branntweinbrennereien, 6 Wirthshäuser, 2 Ziegehütten, 2 Oel-, 1 Schneid-, 4 Mahlmühlen zu je 2 Gängen am Au-Bach. (S. h. M.)

Mordenstatt, Ueberbleibsel einer Kapelle. (S. h. M.)

Mühlen zu Goldbach gehörig. (S. d.)

Mühle bei Rechtenbach und dazu gehörig. (S. d.)

Mühle (Mittel-) zu Hausen bei Wiesenfeld gehörig, (s. Atlasblatt Karlstadt) E. 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Buchen-Bach.

Mühle (Ober-) dessgl. E. bei Hausen, 2 H. 1 Mühle mit einem Mahlgang am Buchen-Bach.

	} zu Wörth gehörig,		
		} 3 Mühlen mit	
Mühle (untere)			3 Mahl-
Mühle (mittlere)			2 Oel-
Mühle (äussere)			1 Schneid-
		} Gängen	
	2 Gyps-		
	am Breiten-Bach.		

Münzenberg, E. bei Eschau, 1 H.

N.

Neubau, E. auf der Hinteren Bauhöhe, 1 H. 1 Jagd-Haus.

Neudorf (Ober-) bildet mit Neudorf (Unter-) 1 D. 90 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit 1 Mahlgang in Ober- u. 1 Mühle mit 1 Mahlgang in Unter-Neudorf an der Elswa. (S. h. M.)

Neudorf (Unter-) s. Neudorf (Ober-).

Neudorf, E. bei Hessenthal, 3 H.

Neuenbuch, D. 31 H. 1 Schul-, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Neu- oder Wintersbacher-Hammer, E. bei Winters-Bach, 2 H. 1 Eisenhammerwerk an der Elsa wa.

Neuhof, E. bei Aschaffenburg, 1 H.

Neuhof, E. bei Eschau, 4 H.

Neuhütten, D. 103 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Wirthshaus, 1 Mahlmühle mit 1 Mahl- und 1 Oelmühle mit 1 Oelgange an dem den Steingrund durchfließenden Bach.

Neumühle, E. bei Neuhütten, 1 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang, beim Dorfe Neuhütten aufgeführt.

Neumühle, zum Dorfe Zimmern gehörend. (S. d.)

Neustadt, D. 95 H. 2 Kirchen, 1 ehemaliges Kloster, 1 Pfarrhof, 1 Schul-, 1 Bräu-, 1 Branntweinbrenn-, 1 Jagdhaus, 3 Wirthshäuser, 1 Ziegelei, 2 Mühlen mit je 1 Mahlgang am Neuhöllen-Graben.

Vorzügliche Gebäude.

Das ehemalige Benediktinerkloster, im Jahre 752 gegründet.

Die Pfarrkirche, im Jahre 1837 restaurirt. (S. h. M.)

Niedernberg, D. 136 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Rath-, 1 Schul-, 1 Branntweinbrennhaus, 4 Wein-, 3 Bierwirthshäuser, 1 Pferd- mühle mit 1 Oelgang.

Nikolausmühle, E. bei Michelried, 1 Mühle mit 3 Mahlgängen am Hasloch-Bach. (S. h. M.)

Nilkheimerhof, W. 6 Wohnhäuser, 1 Kapelle, 1 Bräuhaus, 1 Branntweinbrennerei, 1 Bierwirthshaus, 1 Lusthain. (S. h. M.)

O.

Obernau, Pfd. 102 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof, 1 Schulhaus, 2 Branntweinbrennereien, 2 Weirwirthshäuser. (S. h. M.)

Obernburg, St. 294 H. 1 Pfarrkirche, 2 Kapellen, 1 Pfarrhof, 1 Beneficiaten-, 1 Rathhaus, 3 Schulhäuser, 1 Posthaus, 3 Bräu-, 10 Branntweinbrenn-, 4 Wein-, 4 Bierwirthshäuser, 2 Mühlen mit je 2 Mahlgängen an einem Arme der Mömling. (S. h. M.)

L a g e.

Breite $49^{\circ} 50' 34,55''$

Länge $\left\{ \begin{array}{l} \text{östlich von Ferro } 26^{\circ} 48' 42,34'' \\ \text{westlich der Münchener alten Stern-} \\ \text{warte } 2^{\circ} 27' 13,66'' \end{array} \right.$

Höhe über dem mittelländischen Meere 441 Pariser = 491 bayer. Fuss.

Oberndorf, D. 62 H. 1 Filialkirche, 1 Wirthshaus. Oelmühle, E. bei Frohnhofen, 2 H. 1 Mühle mit 1 Oelgang am Laufach-Bach.

P.

Papiermühle (obere) E. 2 H. zu Damm gehörig, 1 Papiermühle an der Aschaff.

Papiermühle (untere) E. 2 H. zu Damm gehörig, 1 Papiermühle an der Aschaff.

Papiermühle am Rechten-Bach, zu Lohr gehörig, und daselbst aufgeführt.

Papiermühlen, zwei neben einander liegende am Rechten-Bach zu Lohr gehörend. (S. d.)

Petermühle, E. bei Steinmark, 2 H. 1 Mühle mit
1 Mahlgang am Wachen-Bach.

Pfaffenmühle, E. 1 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen
an der Aschaff, zu Aschaffenburg gehörig.

Pfeiffermühle, E. bei Windheim, 1 H. Mühle mit
2 Mahlgängen am Wachen-Bach.

Pflanzgarten, 1 H. bei Hain, unbewohnt.

Pflobsbach, Pfd. 40 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarr-,
1 Schul-, 1 Wirthshaus.

Pulvermagazin, 1 H. beim Zeughaus. (S. d.)

R.

Rechtenbach, D. 73 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schul-,
1 Branntweinbrennhaus, 2 Wirthshäuser, 1 Mühle
mit 1 Mahlgang am Rechten-Bach.

Reisertsmühle, zu Unterschweinheim gehörig, 1 H.
1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Gail-Bach.

Reitersmühle, E. bei Hain, 1 H. 1 Mühle mit
1 Mahlgang am See-Bach.

Rettersbach, W. 10 H.

Rettersheim, D. 44 H. 1 Kirche, 1 Schule, 1 Ziegel-
hütte, 1 Mühle mit 1 Oelgang am Weid-Bach.
(S. h. M.)

Reusenmühle, zu Erlenbach gehörig. (S. d.)

Roden, D. 92 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirths-
häuser, 1 Ziegelhütte.

Rodenbach, D. 70 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus,
2 Wirthshäuser, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am
Roden-Bach. (S. h. M.)

Röderbachshof, E. 1 H. bei der Fasanerie.

Röttbach, Filial-D. 39 H. 1 Filialkirche, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Rohrbrunn, E. bei Weibersbrunn, 5 H. 1 ehemaliges Post-, 1 Jagdhaus, 2 Wirthshäuser. (S. h. M.)

Rosbach, D. 53 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser, 2 Wassermühlen mit 2 Mahl- und 1 Oelgang am Ross-Bach, 1 Pferdmühle mit 1 Oelgang.

Rothe Mühle, zum Dorfe Zimmern gehörig. (S. d.)

Rothenbuch, D. 55 H. 1 Kirche, 1 bewohnbares Schloss, 1 Pfarrhof, 1 Schul-, 1 Bräu-, 1 Jagdhaus, 2 Branntweinbrenn-, 3 Wirthshäuser, 1 gemeinheitliche Wassermühle, die Rublandsmühle mit 1 Mahl- und 1 Oelgang am Hafenlohr-Bach.

Vorzügliche Gebäude.

Das Schloss, ehem. churfürstliches Jagdschloss im Jahre 1678 erbaut. (S. h. M.)

Rothenfels, M. 152 H. 1 Kirche, 1 Kapelle, 1 Pfarrhof, 1 bewohnbares Schloss, 1 Rath-, 1 Beneficiaten-, 1 Schul-, 1 bürgerliches Kranken-, 1 Bräuhaus, 10 Branntweinbrennhäuser, 1 Jagdhaus, 8 Wirthshäuser, 1 Ziegelhütte.

Vorzügliche Gebäude.

Das Schloss, im Jahre 1148 erbaut, 1837 restaurirt.

Das Krankenhaus, 1601 gestiftet.

Lage.

Breite $49^{\circ} 50' 34,55''$

Länge $\left\{ \begin{array}{l} \text{östlich von Ferro } 26^{\circ} 48, 42,34'' \\ \text{westlich von der Münchener alten} \\ \text{Sternwarte } 2^{\circ} 27' 13,66'' \end{array} \right.$

Höhe über dem mittelländischen Meere 441 Pariser = 491 bayer. Fuss. (S. h. M.)

Rottersmühle, zu Mönchberg gehörig. (S. d.)

Rück, D. 52 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Wirthshaus, 1 Mühle, die Kreuzmühle mit 1 Mahl- und 1 Oelgang an der Elsawa. (S. h. M.)

Ruhlandsmühle, E. bei Rothenbuch und dazu gehörig. 1 H. (S. d.)

Ruine bei Wildenstein.

S.

Sackenbach, D. 46 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Branntweinbrenn-, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Sägmühle, zu Breitenbrunn gehörig. (S. d.)

Schafhof, E. bei Sommerau, 1 H.

Schafhof, E. bei Lohr, 2 H.

Schellenmühle, E. 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Hai-Bach, 1 Leinwandbleiche.

Schippach, D. 27 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit 1 Mahlgang an der Elsawa. (S. h. M.)

Schleifmühle, E. bei Esselbach, 2 H. 1 Mühle mit 2 Schleifgängen am Spring-Bach.

Schloss, zu Rothenfels gehörig. (S. d.)

Schmerlenbach, E. 4 H. 1 Pfarrkirche, 1 ehemaliges Kloster, 1 Schul-, 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Schmerlen-Bach. (S. h. M.)

Schmidtmühle, zum Dorfe Zimmern gehörig. (S. d.)

Schneidmühle, s. Lichtenau bei Rothenbuch.

Schneidmühle, zu Waldaschaff gehörig. (S. d.)

Schneidmühle, E. 1 H. 1 Mühle mit 1 Mahl- und 1 Tabakgang an der Aschaff, zu Aschaffenburg gehörig.

Schnepfenmühle, E. 1 H. 1 Branntweinbrennerei, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen am Glatt-Bach, gehört zu Aschaffenburg.

Schnorrhof (Ober-), E. bei Krausenbach, 1 H.

Schnorrhof (Unter-), E. bei Krausenbach 5 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Damm-Bach.

Schönbusch, Lusthain, 6 H. 1 bewohnbares Schloss, 1 Lusthain, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Schollbrunn, D. 84 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Rathaus, 2 Schulhäuser, 1 Bräu-, 1 Jagdhaus, 4 Branntweinbrenn-, 3 Wirthshäuser. (S. h. M.)

Schreckenmühle, E. bei Schollbrunn, 3 H. 1 Mühle mit 4 Mahlgängen am Hasloch-Bache. (S. h. M.)

Schwalbenmühle, E. bei Damm, 2 H. 1 Mühle mit 2 Mahlgängen an der Aschaff.

Schweinheim (Unter-) zu Schweinheim gehörig, E. 4 H. 4 Mühlen, die Eckarts-, Bleidorns-, Mildenerger- und Reiserts-Mühle (s. d.) mit je 2 Mahlgängen am Gail-Bach.

Schweinheim, Pfd. 214 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof, 3 Schulhäuser, 1 Branntweinbrennerei, 2 Wein- und Bierwirthshäuser, 2 Ziegelhütten, 2 Mühlen mit je 2 Gängen, 1 in Schweinheim, 1 die Aumühle (s. d.) beide am Gail-Bach. (S. h. M.)

Schweizerhof, E. bei Dornau, 1 H.

Seehäuser, E. bei Waldaschaff, 3 H. 1 Jagdhaus.

Seibrichsmühle, E. beim Dorfe Erlenbach, 1 H.

1 Mühle mit 1 Mahlgang am Erlen-Bach.

Sendelbach, Filiald. 66 H. 1 Schul-, 1 Wirthshaus.

Siechenkapelle, bei Leider.

Soden, D. 65 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Wein- und Bierwirthshaus, 1 Mineralbad, 1 Mühle mit 1 Mahl- und 1 Oelgang am Sulz-Bach. (S. h. M.)

Sodenburg, Ruine bei Soden.

Sommerau, D. 48 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 bewohnbares Schloss, 1 Schul-, 1 Wirthshaus, 1 Wassermühle, die Hessels-Mühle mit 2 Mahl-, 1 Schäl-, 1 Schneid-, 1 Oelgang an der Elsawa. (S. h. M.)

Stampfmühle, E. bei Weibersbrunn, 1 H. 1 Mühle mit 1 Stampfgang am Weibers-Bach.

Steiger, E. zu Keilberg gehörig, 3 H. (S. h. M.)

Steinbach, Pfarrd. 40 H. 1 Pfarrkirche, 1 bewohnbares Schloss, 1 Pfarrhof, 1 Schul-, 1 Jagd-, 1 Wirthshaus mit 3 Mühlen, Untere-, Jägers- und Buchen-Mühle am Buchen-Bache; (s. diese.) (S. h. M.)

Steinbrunnsmühle, E. bei Karbach und dazu gehörig, 1 H. 1 Mühle mit 2 Gängen an der kleinen Eger.

Steinersthal, Steinernesthal, E. bei Lohr, 4 H.

Steinmark, D. 64 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser, 1 Ziegelhütte, 3 Mühlen mit je 2 Mahlgängen, die Heinrichsmühle am Wachen-Bach, die Käfers- und Kiesecker-Mühle am Heinrich-Bach. (S. d.)

Steinmühle, zu Weibersbrunn gehörig. (S. d.)

Strassbessenbach, Filialdorf, 123 H. 1 Filialkirche,
1 Schulhaus, 3 Wein- und Bierwirthshäuser, 1 Mühle
mit 1 Mahl- und 1 Oelgang am Bessen-Bach.

Strasslücken, E. bei Bischbrunn, 3 H. 1 Wirthshaus.

Streit, D. 20 H. 1 Kirche, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Sulzbach, D. 166 H. 1 Kirche, 1 Pfarr-, 1 Rath-,
1 Schul-, 1 Bräuhäuser, 4 Branntweinbrenn-, 6 Wirths-
häuser, 1 Ziegelhütte, 3 Mühlen mit 3 Mahl-,
1 Oel-, 2 Gypsgängen am Sulz-Bach. (S. h. M.)

Sylvan, E. am Weiherbach, 1 H. 1 Jagdhaus.

Sylvan, E. bei Unter-Altenbuch, 2 H. 1 Jagdhaus.

T.

Thiergartenhöfe, E. bei Neuenbuch, 4 H.

Trennfeld, D. ist grösseren Theils auf dem Atlas-
Blatt Miltenberg, s. Repert. Miltenberg.

Triefenstein, E. bei Trennfeld, 5 H. 1 Kirche,
1 bewohnbares Schloss, 1 ehemaliges Kloster.

Vorzügliche Gebäude.

Das ehemalige Augustiner-Kloster, 1112 ge-
gründet. (S. h. M.)

V.

Valentin Sct., Kapelle, w. von Lohr.

Völkersbrunn, D. 35 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus,
2 Branntweinbrenn-, 2 Wirthshäuser. (S. h. M.)

W.

Wachenmühle (alte) E. bei Esselbach, 2 H. 1 Mühle
mit 2 Mahlgängen am Wachen-Bach.

Wachenmühle (neue) E. bei Esselbach, 1 H. 1 Mühle
mit 1 Mahlgang am Wachen-Bach.

Waldaschaff, D. 155 H. 1 Kirche, 1 Schul-, 1 Jagdhaus, 4 Wein-, 2 Bierwirthshäuser, 2 Mühlen mit 2 Mahlgängen am Auten-Bach, 1 Mühle mit 1 Mahlgang an der Aschaff, 1 Schneidmühle mit 1 Schneidgang und 1 Eisenhammer am Kleinaschaff-Bach.

Waldkapelle, n. ö. von Wintersbach.

Waldmichelbach, W. 17 H. 1 Jagdhaus, gehört zu Keilberg.

Waldmühle, E. zu Mönchberg gehörend. (S. d.)

Waldzell, D. 50 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser.

Walkmühle (obere) E. 1 H. 1 Mühle mit 1 Walkgange am Rechten-Bach, gehört zu Lohr.

Walkmühle (untere) E. 1 H. 1 Mühle mit 1 Walkgange am Rechten-Bach, gehört zu Lohr.

Wallstadt (Gross-) D. 182 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Rath-, 1 Beneficiatenhaus, 2 Schulhäuser, 1 Bräuhäus, 10 Branntweinbrenn-, 8 Wein- und Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte. (S. h. M.)

Wallstadt (Klein-) D. 200 H. 1 Kirche, 1 Pfarr-, 1 Rath-, 1 Beneficiatenhaus, 1 bewohnbares Schloss, 2 Schulhäuser, 1 Jagd-, 1 Bräuhäus, 10 Branntweinbrenn-, 10 Wein- u. Bierwirthshäuser, 1 Ziegelhütte, 4 Pferdsmühlen mit 4 Oelgängen. (S. h. M.)

Weiberhöfe, E. 3 H. 1 Gypsmühle mit 2 Gängen am Laufach-Bache bei Frohnhofen.

Weibersbrunn, D. 122 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schul-, 1 Jagd-, 1 Weinwirthshaus, 1 Mühle, die Steinmühle mit 1 Mahl- und 1 Schleifgang am Weibers-Bach, 1 Glasfabrik. (S. h. M.)

Weiler, auch Weyler, W. 17 H. 1 bewohnbares Schloss. (S. h. M.)

Weihersmühle, E. im Weihers-Grund, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Weihers-Bach.

Wendelin Sct., Kapelle bei Obernburg.

Wendelin Sct., Kapelle s. von Wörth.

Wendelstein, E. bei Frohnhofen, 2 H.

Wiebelbach, D. liegt grösseren Theils im Atlasblatte Miltenberg, s. Repertorium Miltenberg.

Wildensee, D. 30 H. 1 Schul-, 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Wildenseerhof (oberer) E. 2 H. zu Wildensee gehörig.

Wildenseerhof (unterer) E. 2 H. zu Wildensee gehörig.

Wildenstein, W. 11 H. 1 verfallenes Schloss, 1 Branntweinbrennerei, 1 Jagdhaus. (S. h. M.)

Wildenthal, E. bei Wildensee, 1 Jagdhaus.

Wildpretstadel, 1 H. bei Ober-Altenbuch, unbewohnt.

Wildscheuer, bei Schmerlenbach w.

„ „ „ Lindenfurt n. w.

„ „ „ Rothenfels n. w.

„ „ „ Rothenfels w.

„ „ „ Lindenfurt sd. ö.

„ „ „ Rothenfels sd. w.

unbewohnt.

Windheim, D. 48 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirthshäuser, 3 Mühlen mit 4 Mahl- und 2 Oelgängen an der Hafenlohr.

Wintersbach, D. 90 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schul-,

1 Weinwirthshaus, 2 Mühlen mit 2 Mahlgängen
am Damm-Bach, 2 Eisenhammer. (S. h. M.)

Wintersbacher-Hammer, s. Neuhammer.

Wintersbach (Ober-) auch Geishöhe, W. 10 H.

Winzenhohl, D. 20 H. 1 Schul-, 1 Wirthshaus.

Winzenhohl ist ein Pfarrdorf, der Sitz des Pfarr-
Amtes jedoch in Schmerlenbach. (S. h. M.)

Wittbach (Ober-) D. 32 H. 1 Wirthshaus. (S. h. M.)

Wittbach (Unter-) D. 25 H. 1 Kirche, 1 Pfarrhof,
1 Schul-, 1 Wirthshaus.

Wörth, St. 226 H. 1 Kirche, 3 Kapellen, 1 bewohnbares
Schloss, 1 Pfarrhof, 1 Rath-, 1 Posthaus, 2 Schul-,
2 Bräu-, 4 Branntweinbrenn-, 10 Wein-, 4 Bier-
wirthshäuser, 3 Wassermühlen, die Aeussere, Mit-
tere und Untere Mühle (s. d.) am Breiten-Bach.

Vorzügliche Gebäude.

Das Schloss, erbaut im 17. Jahrhundert von einem
Herrn von Hoheneck.

Das Rathhaus, erbaut im Jahre 1600. (S. h. M.)

L a g e.

Breite $49^{\circ} 47' 50,69''$

Länge $\left\{ \begin{array}{l} \text{östlich von Ferro } 26^{\circ} 49' 20,72''. \\ \text{westlich von der Münchner alten Sternw.} \\ \quad 2^{\circ} 26' 35,28''. \end{array} \right.$

Höhe über dem mittelländischen Meere 416 Pariser
= 463 bayerische Fuss.

Wombach, D. 56 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wirths-
häuser. (S. h. M.)

Z.

Zeughaus, E. 2 H. 1 Pulvermagazin, zu Aschaffenburg gehörig.

Ziegelhütte, E. bei Damm, 1 H.

„ „ E. bei Schweinheim, 1 H.

„ „ E. bei Hösbach, 2 H.

„ „ E. bei Aschaffenburg, 1 H.

„ „ E. bei Schweinheim, 1 H.

„ „ E. bei Lohr, 2 H.

„ „ E. bei Sulzbach, 2 H.

„ „ alte, bei Dornau unbewohnt.

„ „ E. bei Roden, 2 H.

„ „ E. bei Karbach, 1 H.

„ „ E. bei Heidenfeld, 1 H.

„ „ E. bei Erlenbach, 2 H.

Zimmern, D. 61 H. 1 Kirche, 1 Schulhaus, 2 Wein- u. Bierwirthshäuser, 1 Abdeckerei mit der Fuchsen-, Ludwigs- u. Holz-Mühle (S. d.) an dem Kar-Bache, ferner die Neumühle mit 1 Mahl- und 1 Gypsgang, die Schmittmühle mit 2 Mahlgängen, die Rothe Mühle mit 1 Mahlgang, sämmtliche am Kar-Bach.

Zwieselmühle, E. bei Schollbrunn, 2 H. 1 Mühle mit 1 Mahlgang am Hasloch-Bach.

B. Gebirgszüge.

Das Terrain des Blattes besteht aus der südlichen vom Main an drei Seiten umflossenen Hälfte des Spessarts, ein bewaldetes Hügelland.

Dasselbe stellt sich als ein Conglomerat unregelmässiger Erdbuckel und Wellenformen dar, mit dem Hauptrücken das Blatt fast diagonal von Nordost nach Südwest durchziehend, gegen Nordwest und Südost allmählig abfallend und sich gegen Miltenberg zu in die Main-Krümmung verlierend.

Bemerkenswerth ist eine den Hauptrücken verlassende Abzweigung von der Mitte des Blattes gerade nach Norden ziehend, die Eselshöhe. Beim Dürrenberge beginnend zieht sie eine Zeit lang mit der (entgegen fliessenden) Elswa parallel, erreicht mit dem Jockel oder Echers-Pfahl (1716' bayer.) die höchste Höhe und verliert sich gegen das Lohrthal.

Einzelne hervorragende Höhen sind: der Geyers-Berg, an seinem höchsten Punkt dem Breitsol 2077'; der Thiergarten-Berg bei Rothenbuch 1712', der Kreuz-Berg bei Waldaschaff 1851', und Strasslücken 1772' bayerisch.

Zur Beurtheilung der Niveau-Verhältnisse mögen nachstehende Angaben der Mainthal-Sohl-Höhen dienen:

Bei Lohr	582	} bayer. Fuss über dem mittel- ländischen Meere.
„ Rothenfels	513	
„ Wörth	463	
„ Aschaffenburg	447	

Folgen nun sämmtliche auf dem Atlasblatte angegebenen Berge:

Aattert-Berg, n. ö. von Heidenfeld.

Abts-Berg, n. ö. von Karbach.

Achtels-Berg, w. von Hafenlohr.

- Ackerer-Berg, sd. ö. von Roden.
 Agnes-Höhe, sd. w. von Wildensee.
 Ahl-Berg, w. von Rischberg.
 Alter-Berg, sd. ö. von Lengfurt.
 Altmanns-Höhe, sd. von Soden.
 Altmauer-Höhe, n. w. von Obernburg.
 Ambreiten-Stein, n. w. von Neustadt.
 Ameisen-Berg, n. von Lindenfurt.
 Ameisen-Höhe, sd. w. von Rohrbrunn.
 Andersbreit, n. w. von Lindenfurt.
 Anders-Knüttel, n. von Lindenfurt.
 Armbergs-Kopf, sd. w. von Schlippach.
 Attichs-Rerg, n. ö. von Hösbach.
 Auten-Berg, w. von Rothenbuch.
 Bäckers-Berg, sd. w. von Eisenbach.
 Bangerts-Kopf, n. von Ober-Altenbuch.
 Bau-Höhe Hintere, sd. w. von Lindenfurt.
 „ Mittlere, sd. w. von Lindenfurt.
 „ Vordere, sd. von Lindenfurt.
 Bayers-Berg, sd. von Lichtenau.
 Beilstein, n. von Lohr.
 Bens-Berg, n. w. von Ebersbach.
 Berger-Buckel, sd. ö. von Hobbach.
 Beutel-Stein, sd. von Oberbessenbach.
 Bildeck-Höhe, sd. w. von Eichelsbach.
 Bildkopf, sd. ö. von Oberbessenbach.
 Birken-Berg, sd. von Waldaschaff.
 Birken-Berg, sd. ö. von Hainbuchenthal.
 Birkenbild-Höhe, n. ö. von Leidersbach.
 Birken-Höhe, sd. ö. von Hain.

- Birken-Knickel, n. w. von Hessenthal.
 Birken-Rain, w. von Rechtenbach.
 Birkes, w. von Goldbach.
 Bisch-Berg, sd. von Aschaffenburg.
 Bisch-Berg, sd. ö. von Mechenhard.
 Bloser-Schnabel, sd. w. von Lichtenau.
 Bock-Rain, ö. von Mönchberg.
 Bocks- (Rain) s. w. von Wörth (Berg).
 Bocks-Berg, n. ö. von Unter-Wittbach.
 Boden-Spiess, sd. von Weibersbrunn.
 Böseborn-Kopf, w. von Neuhütten.
 Bohr-Berg, sd. von Hain.
 Bomiger-Rain, sd. ö. von Rothenbuch.
 Born-Berg, n. w. von Weibersbrunn.
 Branden-Berg, sd. ö. von Frohnhofen.
 Branden-Berg, n. von Waldaschaff.
 Bremer-Hang, sd. von Lindenfurt.
 Bremer-Höhe, sd. von Lindenfurt.
 Breitsol, höchster Punkt des Geyersberges.
 Bremer-Küppel, sd. w. von Lichtenau.
 Breuners-Berg, ö. von Mönchberg.
 Brücken-Berg, sd. von Obernburg.
 Buch-Berg, n. ö. von Haibach.
 " ö. von Lohr.
 " n. w. von Schollbrunn.
 Buch-Platte, ö. von Sendlbach.
 Buch-Rain, sd. von Erlenbach.
 " sd. von Hainbuchenthal.
 " sd. von Rück.
 Büchel-Berg, sd. ö. von Aschaffenburg.

Büchels-Rain, w. von Anspach.

Bühl-Rain, n. von Anspach.

Bühls-Holz, ö. von Erlenbach.

Burg-Berg, sd. von Laufach.

Burg-Höhe, sd. w. von Soden.

Busch-Höhe, n. von Hessenthal.

Carthauser-Berg, sd. von Schollbrunn.

Dachs-Berg, ö. von Hasselberg.

„ n. von Rück.

Dachs-Buckel, n. ö. von Wildensee.

Dachs-Knückel, sd. ö. von Waldaschaff.

Damm-Berg, ö. von Hainbuchenthal.

„ ö. von Wildensee.

Deichsel-Rain, n. von Weibersbrunn.

Dieters-Berg, n. w. von Obernburg.

Dietrichs-Rain, n. ö. von Ober-Altenbuch.

Dill-Berg, sd. von Heidenfeld.

Dörn-Berg, n. ö. von Waldaschaff.

Dörner-Berg, sd. von Grosswallstadt.

Dörner-Rain, n. von Obernburg.

Dörnets-Höhe, n. w. von Oberhausen.

Dorn-Berg, w. von Grosswallstadt.

Dressling-Kopf, n. von Lindenfurt.

Dürren-Berg, w. von Rothenbuch.

„ n. von Hessenthal.

„ n. ö. von Wintersbach.

Eberts-Berg, sd. w. von Rohrbrunn.

Echterspfahl am, sd. von Weibersbrunn.

Ehre-Berg, sd. von Eschau.

Ehren-Buckel, sd. ö. von Waldaschaff.

Eichel-Höhe, sd. von Leidersbach.

Eichels-Berg, n. von Eichelsbach.

Eichen-Berg, sd. ö. von Rossbach.

Eichhöhe-Berg, n. ö. von Unter-Altenbuch.

Eich-Höhe, w. von Rossbach.

Eich-Rain, s. ö. von Hobbach.

„ n. ö. von Breitenbrunn.

Einsiedlers-Berg, sd. von Hobbach.

Eis-Berg, n. w. von Mechenhard.

Eitels-Berg, sd. von Karbach.

Engel-Rain, s. ö. von Hofstetten.

Erbig's-Berg, n. ö. von Obernau.

Erbig's-Rain, n. ö. von Obernau.

Erlachs-Berg, ö. von Erlach.

Erlen-Berg, n. w. von Neustadt.

„ sd. von Laufach.

Esels-Höhe, ö. von Hainbuchenthal.

Faulen-Berg, ö. von Eichelsbach.

Fechen-Berg, sd. von Wildensee.

Find-Berg, sd. von Haibach.

Fischerhecken, n. w. von Haibach.

Fleckensteins-Höhe, w. von Ober-Neudorf.

Friedrichs-Berg, n. ö. von Soden.

Frohn-Berg, ö. von Anspach.

Fuchsen-Rain, sd. ö. von Neuenbuch.

Fuss-Berg, w. von Roden.

„ sd. von Schweinheim.

Gäns-Berg, n. von Rück.

Galgen-Berg, w. von Lohr.

„ ö. von Windheim.

Galgen-Berg, sd. von Wörth.

„ n. w. von Mechenhard.

Garten-Berg, sd. von Goldbach.

Gaul-Berg, sd. w. von Rechtenberg.

Geiersberg, sd. von Gailbach.

Geis-Berg, w. von Goldbach.

„ w. von Karbach.

Geisen-Berg, ö. von Hösbach.

Geis-Galgen, n. von Rothenbuch.

Geis-Höhe, sd. von Wintersbach.

Gemeinde-Platte, ö. von Steinbach.

Gerlachs-Lade, sd. ö. von Lichtenau.

Geschworne Höhe, n. w. von Altfeld.

Gey-Berg, sd. von Neustadt.

Geyers-Berg, sd. w. von Rodenbach.

„ am, sd. von Lichtenau.

„ n. ö. von Rohrbrunn. Höchster Punkt:
Breitsol.

Geyers-Kopf, sd. ö. von Weibersbrunn.

Glas-Berg, sd. ö. von Rohrbrunn.

„ n. w. von Schollbrunn.

Glasofener-Höhe, sd. von Glasofen.

Glöffel-Rain, s. w. von Rodenbach.

Goberts-Rain, n. von Rothenbuch.

Gockels-Berg, w. von Neuhütten.

Gottels-Berg, ö. von Aschaffenburg.

Gras-Berg, n. von Bischbrunn.

Grau-Berg, n. w. von Gailbach.

Gries-Berg, sd. ö. von Karbach.

Häg-Berg, sd. von Oberbessenbach.

Häsel-Berg, sd. von Waldzell.

„ n. von Ansbach.

Häuschens-Höhe, n. w. von Hobbach.

Hag-Rain, sd. w. von Wombach.

Hag-Spitzen, n. w. von Bergrothenfels.

Hahle, w. von Soden.

Haide-Rain, w. von Unterhausen.

Hain-Berg, sd. von Rothenfels.

Hainer-Stutz, sd. von Hain.

Haingst-Höhe, sd. von Hofstetten.

Hallen-Rain, sd. von Wildensee.

„ ö. von Unter-Altenbuch.

Hammel-Berg, ö. von Lengfurt.

Hammels-Berg, n. w. von Strass-Bessenbach.

Hammels-Rain, w. von Obörnburg.

Hart, n. von Waldzell.

Hart-Berg, n. w. von Wildensee.

„ w. von Obörnburg.

Hasen-Kopf, n. w. von Haibach.

Hasen-Schnabel, sd. ö. von Rohrbrunn.

Hasensprung-Berg, sd. w. von Gross-Wallstadt.

Hasenstock-Berg, n. von Obörnburg.

Haspel, w. von Unter-Neudorf.

Hausner-Küppel, ö. von Pflochsbad.

Heck-Berg, grosser, ö. von Eschau.

Hecken-Rain, n. ö. von Bischbrunn.

Heid-Berg, sd. von Waldaschaff.

„ n. von Rothenbuch.

Heide-Berg, n. von Schweinheim.

„ sd. ö. von Rohrbrunn.

Heiden-Berg, n. w. von Völkersbrunn.

Heiden-Platte, sd. von Wildensee.

Heiden-Rain, n. ö. von Krausenbach.

„ sd. von Rohrbrunn.

Heid-Rain, n. ö. von Wildenstein.

„ sd. w. von Unteraltenbuch.

Heinrichs-Berg, n. von Dürrmorsbach.

„ ö. von Rohrbrunn.

Heinrichshaus-Berg, sd. ö. von Weibersbrunn.

Heinrichs-Rück, n. w. von Rohrbrunn.

Hellen-Berg, w. von Hellenhammer.

Hemm-Berg, sd. von Rechtenbach.

Hengst-Kopf, n. ö. von Rothenbuch.

Herd-Rain, ö. von Elsenfeld.

Hermes-Buckel, w. von Haibach.

Herrenbrunn-Rain, sd. w. von Lohr.

Herrles-Höhe, sd. von Rothenbuch.

Herz-Berg, sd. ö. von Hain.

Hessels-Berg, sd. w. von Hobbach.

Heu-Berg, sd. ö. von Frohnhofen.

Heu-Stutz, sd. ö. von Rohrbrunn.

Hieb-Bühl, ö. von Lengfurt.

Hirnschale, s. ö. von Waldaschaff.

Hirsch-Berg, sd. w. von Rechtenbach.

Hirsch-Rangen, ö. von Neuhütten.

Hoche-Berg, sd. w. von Mechenhard.

Hocken-Buckel, n. von Waldaschaff.

Hocken-Höhe, sd. von Rohrbrunn.

Höch-Buckel, s. w. von Röttbach.

Höcken-Berg, sd. w. von Wörth.

Höckers-Knückel, sd. von Neuhütten.

Höhen-Berg, w. von Waldzell.

„ sd. w. von Niedernberg.

Höhl-Berg, sd. ö. von Erlach.

Hölzel-Berg, sd. von Roden.

Hof-Berg, sd. von Schollbrunn.

Hohe-Bahn, w. von Lohr.

Hohe-Berg, sd. ö. von Sulzbach.

Hoher-Berg, n. ö. von Neuenbuch.

Hohe-Röder, n. von Sackenbach.

Hoher-Knock, sd. von Lichtenau.

Hoher-Knuck, sd. von Lichtenau.

Hoher Stutz, n. w. von Neustadt.

Hohes Rod, ö. von Waldzell.

Holz-Schnabel, sd. von Rothenbuch.

Homburger-Höhe, sd. ö. von Lengfurt.

Hornungs-Berg, n. von Neustadt.

Hühner-Berg, sd. w. von Neuenbuch.

Hütten-Berg, sd. ö. von Hain.

Hunds-Buckel, sd. von Wildensee.

Hundsrück-Kopf, n. ö. von Wildensee.

Hunger-Berg, sd. von Eisenbach.

Hurst-Berg, sd. ö. von Schollbrunn.

Ins-Berg, n. von Erlenbach.

Jocken-Höhe, n. w. von Krausenbach.

Johannes-Höhe, sd. w. von Rechtenbach.

Ischels-Berg, w. von Grosswallstadt.

Juden-Berg, ö. von Schmerlenbach.

Käfer-Berg, ö. von Soden.

Kahl-Berg, sd. ö. von Waldzell.

- Kaisels-Berg, n. von Gailbach.
 Kallmuth-Berg, ö. von Trennfeld.
 Kalter-Rain, n. von Rothenbuch.
 Karls-Höhe, sd. von Eisenbach.
 Katers-Rain, sd. von Wildensee.
 Kaul-Kopf, sd. w. von Rechtenbach.
 Kauppen, sd. von Waldaschaff.
 Kehl-Berg, sd. ö. von Laufach.
 Kehl-Höhe, w. von Hain.
 Kellerstalls-Buckel, sd. ö. von Unterhausen.
 Kerkels-Berg, n. ö. von Soden.
 Kirchel-Berg, sd. von Schollbrunn.
 Kirch-Höhe, n. von Wintersbach.
 Kleften-Berg, ö. von Lengfurt.
 Kleiner-Schnabel, sd. von Rothenbuch.
 Kleinhecken-Höhe, w. von Leidersbach.
 Klinger-Kaupe, sd. von Hösbach.
 Klöss-Berg, sd. von Roden.
 Kloster-Höhe, n. ö. von Breitenbrunn.
 Kloster-Küppel, sd. von Rechtenbach.
 Knappen-Rain, sd. w. von Wildensee.
 Kniebreche, sd. ö. von Glattbach.
 Kniebrecher, n. ö. von Rothenbuch.
 Knöckels-Berg, sd. w. von Soden.
 Kohls-Berg, w. von Michelried.
 Königs-Berg, sd. von Rothenbuch.
 Königs-Höhe, ö. von Ober-Neudorf.
 Körbel-Rain, sd. w. von Grosswallstadt.
 Kohl-Berg, sd. von Hainbuchenthal.
 Kors-Berg, sd. von Strassbessenbach.

Krähenschnabel-Berg, sd. ö. von Heidenfeld.

Krebs-Rain, ö. von Leidersbach.

Kreuz-Berg, n. ö. von Waldaschaff.

„ sd. w. von Hafenlohr.

„ sd. ö. von Heidenfeld.

Kreuz-Höhe, n. w. von Bischbrunn.

„ sd. von Wildensee.

Kreuz-Stein, sd. ö. von Krausenbach.

Kreuzweg-Höhe, w. von Neustadt.

Kriegs-Rain am, w. von Wildensee.

Kroh-Berg, sd. von Breitenbrunn.

Kron-Berg, sd. w. von Wildensee.

Kropf-Schnabel, sd. von Rohrbrunn.

Kropfsteig, sd. w. von Schollbrunn.

Kühe-Buckel, sd. w. von Neuenbuch.

Kühl-Berg, sd. von Neuenbuch.

Kugel-Berg, sd. von Goldbach.

Kuhschnabel-Berg, sd. ö. von Rohrbrunn.

Kunig-Höhe, ö. von Oberndorf.

Lach-Berg, s. w. von Rodenbach.

Lammerts-Höhe n. w. von Unterhausen.

Lands-Buckel, n. von Völkersbrunn.

Langenbuchen-Berg, ö. von Sulzbach.

Langenrain-Berg, sd. ö. von Neuenbuch.

Langenthals-Höhe, sd. w. von Mönchberg.

Lange-Rain, sd. w. von Rechtenbach.

Langer-Rain, s. w. von Weibersbrunn.

„ sd. ö. von Lichtenau.

„ sd. von Krausenbach.

Langer-Streich, ö. von Rothenbuch.

Lehm-Berg, sd. von Grosswallstadt.

Leite, Neu-, ö. von Trennfeld.

Leiten, s. ö. von Hasselberg.

Leithen, ö. von Breitenbrunn.

Lerchen-Berg, n. ö. von Steinbach.

„ n. von Grosswallstadt.

„ ö. von Trennfeld.

Lerchen-Rain, n. von Unterbessenbach.

Lichtplatten-Berg, sd. w. von Grosswallstadt.

Linden-Berg, n. von Lindenfurt.

Linden-Bühel, n. von Neuhütten.

„ n. ö. von Waldzell.

Looks-Berg, n. von Lengfurt.

Lohr-Berg, w. von Rothenfels } am rechten { Ufer von
 „ w. von Rothenfels } am linken { Hafenlohr.

Lutzen-Berg, n. von Damm.

Mahden-Berg, n. von Michelried.

Main-Berg, n. w. von Heidenfeld.

Mainhöhlen-Berg, n. von Obernburg.

Main-Leite, sd. von Zimmern.

Maisen-Schnabel, sd. w. von Lichtenau.

Martins-Berg, n. von Hainbuchenthal.

Matzen-Schnabel, n. ö. von Rohrbrunn.

Meis-Berg, sd. von Dürrmorsbach.

Meister-Rain, sd. ö. von Waldaschaff.

Metz-Berg, sd. ö. von Hain.

Michaels-Höhe, ö. von Erlach.

Mies-Berg, n. w. von Rothenbuch.

„ w. von Rothenbuch.

Mist-Platte, w. von Winzenhöhl.

- Mittel-Berg, n. von Haibach.
 „ sd. von Steinbach.
 „ n. w. von Neustadt.
 Mittel-Rain, n. ö. von Neuhütten.
 „ sd. w. von Rechtenbach.
 Mösel-Berg, n. w. von Sackenbach.
 Müller-Rain, n. ö. von Mönchberg.
 Müss-Höhe, sd. ö. von Wildensee.
 Muss-Kopf, w. von Unteraltenbuch.
 Nasen-Berg, n. w. von Grosswallstadt.
 Neid-Berg, s. w. von Grosswallstadt.
 Nein-Berg, w. von Hainbuchenthal.
 Neu-Berg, ö. von Waldzell.
 Neuen-Berg, n. von Rück.
 Neuer-Berg, n. von Sackenbach.
 Noll-Berg, sd. von Wildensee.
 Nonnen-Berg, n. von Schmerlenbach.
 Nonnen-Höhe, n. ö. von Wintersbach.
 Oberhöll-Berg, n. ö. von Sulzbach.
 Paint-Höhe, n. von Unterwittbach.
 Palmes-Höhe, n. w. von Bischbrunn.
 Pfads-Berg, s. w. von Michelried.
 Pfaffen-Berg, n. ö. von Damm.
 „ n. ö. von Soden.
 Pfaffenheister, n. w. von Weibersbrunn.
 Pfaffen-Stutz, ö. von Hainbuchenthal.
 Pfahl-Rain, ö. von Rothenbuch.
 Pfirsch-Höhe, n. w. von Lohr.
 Pfützen-Rain, sd. von Wildensee.
 Pisam-Berg, n. w. von Dornau.

- Platte, sd. ö. von Pflochsbad.
 Platten-Berg, n. ö. von Kleinwallstadt.
 Platten-Höhe, sd. von Bischbrunn.
 Platten-Knückel, w. von Neuhütten.
 Platten-Rain, n. ö. von Pflochsbad.
 „ n. w. von Grosswallstadt.
 Point-Höhe, sd. ö. von Karbach.
 Pol-Höhe, w. von Unterneudorf.
 Pollers-Höhe, n. ö. von Wintersbach.
 Potaschen-Küppel, n. von Weibersbrunn.
 Probst-Höhe, sd. w. von Esselbach.
 Pulver-Berg, sd. von Glattbach.
 Quell-Knückel, sd. von Neuhütten.
 Quer-Berg, sd. von Rohrbrunn.
 „ ö. von Mönchberg.
 Quern-Berg, n. von Neustadt.
 „ n. von Bischbrunn.
 Rad-Berg, n. von Oberhausen.
 Rainspiel, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Rathen-Rain, ö. von Esselbach.
 Rauhe-Höhe, w. von Neuhütten.
 Rauschen-Berg, n. w. von Obernburg.
 Reh-Berg, ö. von Gailbach.
 Rehkopfs-Rain, n. w. von Neuhütten.
 Reussen-Stutz, n. ö. von Ebersbach.
 Riegel-Berg Ober-, sd. w. von Neustadt.
 Riegels-Berg, sd. ö. von Hain.
 „ n. von Breitenbrunn.
 Rinder-Berg, sd. von Laufach.
 Rinnens-Berg, n. ö. von Pflochsbad.

- Röder, n. von Schweinheim.
 Röder-Berg, n. w. von Karbach.
 Röhren-Berg, sd. ö. von Rothenbuch.
 Röhrles-Rain, n. ö. von Erlenbach.
 Rökkels-Berg, sd. ö. von Waldaschaff.
 Röth-Berg, sd. ö. von Roden.
 Röttbach-Höhe, w. von Röttbach.
 Rött-Berg, ö. von Hassloch.
 Rohm-Berg, ö. von Heidenfeld.
 Rohr-Berg, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Rom-Berg, sd. von Sendelbach.
 Rosen-Berg, n. von Damm.
 Rosen-Rain, sd. von Leidersbach.
 Rossel-Berg, n. von Lichtenau.
 Roth-Bühl, n. von Waldzell.
 Rothen-Berg, n. ö. von Rechtenbach
 „ sd. von Anspach.
 Rothen-Rain, n. von Oberhausen.
 Rothsohls-Höhe, sd. ö. von Mönchberg.
 Rückels-Berg, sd. ö. von Waldaschaff.
 Ruders-Rain, w. von Grosswallstadt.
 Rudings-Berg, sd. von Karbach.
 Sachsen-Höhe, sd. von Oberndorf.
 Salchen-Buckel, w. von Rossbach.
 Salz-Berg, n. ö. von Steinbach.
 Salz-Büchel, n. ö. von Oberbessenbach.
 Salzlacken-Höhe, n. ö. von Ebersbach.
 Sand-Platte, sd. w. von Rohrbrunn.
 Sand-Rain, s. von Eisenbach.
 „ w. von Schippach.

- Sang-Rain, sd. ö. von Sendelbach.
 Sau-Berg, sd. von Anspach.
 Schaf-Berg, sd. von Rodenbach.
 Schall-Berg, n. von Unteraltenbuch.
 Schanz-Buckel, n. w. von Obernau.
 Schanz-Koppe, w. von Lohr.
 Scharr-Stein, n. ö. von Wintersbach.
 Schecken-Rain, n. von Eichelsbach.
 Scheid-Berg, n. von Dürrmorsbach.
 Schell-Berg, n. von Haibach.
 Schellen-Berg, n. ö. von Hellenhammer.
 Schelmen-Eck, n. von Oberndorf.
 Scheuer-Berg, n. ö. von Rothenfels.
 Schillers-Platte, n. von Rechtenbach.
 Schlöss-Berg, n. w. von Lindenfurt.
 Schloss-Berg, sd. von Soden.
 Schmale-Berg, sd. ö. von Keilberg.
 Schnabel-Berg, n. w. von Lindenfurt.
 Schnacken-Rain, sd. w. von Wildensee.
 Schnecken-Höhe, ö. von Kraussenbach.
 Schnecken-Rain, sd. w. von Grosswallstadt.
 „ w. von Unterhausen.
 Schnee-Berg, w. von Wörth.
 Schöllers-Rain, n. ö. von Neuhütten.
 Schütz-Berg Hinter- {
 „ Vorder- { n. w. von Neuenbuch.
 Schwalben-Rain, sd. ö. von Hofstetten.
 Schwarzer Schnabel, sd. von Rohrbrunn.
 Schwarzer Rück, ö. von Rothenbuch.
 Schwarz-Kopf, ö. von Hain.

- Schwarz-Kopf, n. von Hofstetten.
 Schweb-Berg, w. von Wombach.
 Schweins-Kopf, sd. von Hofstetten.
 See-Berg, sd. von Hain.
 See-Berg, sd. ö. von Hain.
 See-Kopf, sd. w. von Neuhütten.
 See-Rain, ö. von Waldaschaff.
 Setz, n. von Roden.
 Setz-Berg, sd. von Karbach.
 Sickenthal-Höhe, ö. von Hofstetten.
 Sohl-Höhe, w. von Neuenbuch.
 Sol-Höhe, Gross-, n. von Völkersbrunn.
 Soller-Höhe, n. ö. von Altfeld.
 Sommer-Berg, ö. von Strassbessenbach.
 „ n. von Wildenstein.
 Spatzenbild-Höhe, s. w. von Hessenthal.
 Speck-Stein, sd. von Hofstetten.
 Spiel-Rück, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Spiess-Knückel, n. von Soden.
 Spiess-Kopf, sd. w. von Lindenfurt.
 Spitzen-Stein, n. ö. von Mönchberg.
 Spotten-Berg, n. w. von Sulzbach.
 Spring-Rain, ö. von Hessenthal.
 „ sd. w. von Bischhrunn.
 Stamms-Knückel, w. von Hessenthal.
 Stecken-Berg, ö. von Wildensee.
 Steckenlaub-Höhe, n. von Rechtenbach.
 Steffes-Rain, ö. von Erlenbach.
 Steig-Küppel, sd. ö. von Strassbessenbach.
 Stein, sd. ö. von Wildensee.

- Stein-Berg, n. ö. von Hessenthal.
 " w. von Weibersbrunn.
 Steiner-Bühl, w. von Rodenbach.
 Steinhirschel, n. von Oberaltenbuch.
 Steinigter Berg, ö. von Hainbuchenthal.
 Stein-Knückel, n. ö. von Weibersbrunn.
 Steinkunkel, sd. von Hösbach.
 Steinmarks-Rück, sd. ö. von Weibersbrunn.
 Stein-Rücken, ö. von Glattbach.
 Stengerts, w. von Gailbach.
 Steufling, sd. von Lichtenau.
 Storn-Berg, n. von Haibach.
 Strick-Berg, n. ö. von Heidenfeld.
 Stuhl-Rain, n. ö. von Waldaschaff.
 " ö. von Waldaschaff.
 " n. w. von Weibersbrunn.
 Stutz, n. von Goldbach.
 " n. w. von Damm.
 " w. von Eisenbach.
 " ö. von Eschau.
 " n. von Hassloch.
 Stutz-Berg, n. von Leidersbach.
 " w. von Oberaltenbuch.
 Sulz-Berg, n. ö. von Sulzbach.
 Tannen-Berg, n. von Roden.
 " n. ö. von Karbach.
 Tannen-Buckel, sd. von Hobbach.
 Tannen-Höhe, ö. von Unterbessenbach.
 Tanz-Platz, n. von Weibersbrunn.
 Teufling, im, sd. ö. von Rohrbrunn.

- Thal-Berg, n. w. von Weibersbrunn.
 „ ö. von Oberbessenbach.
 Thal-Rain, n. w. von Rodenbach.
 Thiergarten-Berg, n. von Rothenbuch.
 Thurmstein-Höhe, sd. w. von Neustadt.
 Tiefenthaler-Berg, ö. von Erlenbach.
 Todten-Küppel, sd. von Weibersbrunn.
 Trau-Berg, w. von Hafenlohr.
 Valtins-Rain, sd. w. von Neuhütten.
 Viertels-Berg, n. ö. von Karbach.
 Wachen-Rain, w. von Windheim.
 Waldbeers-Rück, ö. von Hainbuchenthal.
 Waldbeets-Rück, sd. von Weibersbrunn.
 Walters-Berg, sd. von Sulzbach.
 Warte, hohe, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Weichsel-Berg, sd. ö. von Anspach.
 Weihers-Schnabel, n. ö. von Rohrbrunn.
 Weikerts-Höhe, w. von Rechtenbach.
 Weikerts-Spitze, n. w. von Rechtenbach.
 Wein-Berg, sd. ö. von Eschau.
 Weiss-Berg, sd. von Gailbach.
 Weissen-Stein, w. von Breitenbrunn.
 Weissensteiner-Höhe, n. von Weibersbrunn.
 Weissleimen-Stutz, n. von Dornau.
 Wellers-Berg, n. w. von Neuhütten.
 Welz-Berg, n. ö. von Altfeld.
 Wendel-Berg, n. ö. von Schweinheim.
 Wendels-Höhe, sd. von Rück.
 Wies-Berg, sd. ö. von Schollbrunn.
 Wiesen-Rain, w. von Glattbach.

Wingerts-Berg, n. von Mespelbrunn.

„ n. ö. von Mönchberg.

Wolfs-Berg, n. von Damm.

Wolfs-Kante, sd. von Lichtenau.

Wolfs-Zahn, sd. w. von Laufach.

Wolfs-Rain, sd. ö. von Rechtenbach.

Wolpperich (Wolberg), sd. ö. von Rück.

Worms-Buckel, sd. von Waldaschaff.

Wolfs-Zahn, sd. ö. von Keilberg.

Zeug-Platte, n. ö. von Hainbuchenthal.

Zieglers-Berg, n. von Dornau.

Zwerch-Rain, n. von Obernau.

Zwiebels-Höhe, w. von Weibersbrunn.

Thäler und Gründe.

Das Blatt ist an seinem östlichen und westlichen Rande vom Mainthal eingerahmt. Dieses, am nordöstlichen Ende unfern Sackenbach ins Blatt tretend, läuft in direct südlicher Richtung bis Trennfeld, wo es aus dem Blatte tritt. Auf dieser Seite ist es fast durchgehends durch hohe waldige Berge eingeengt, und nimmt mehrere Thäler auf, die nach den sie durchfließenden Flüssen und Bächen benannt sind, und von denen das Lohrer- und Hafenlohr-Thal die bedeutendsten sind.

Am südwestlichsten Ende bei Wörth tritt das Main-Thal wieder ins Blatt und verlässt dasselbe, in beträchtlichen Windungen die nördliche Richtung verfolgend, bei Aschaffenburg. Auf dieser Seite bildet das

Thal einen breiten, lieblichen Grund mit der blühendsten Kultur.

In dasselbe münden ein: das Mömling-, Elsawa-, Sulzbach- und Aschaff-Thal.

Ausser diesen sind auf dem Atlasblatte noch folgende Thäler und Gründe mit eigenem Namen angeführt:

A b e n d s - G r u n d, sd. von Laufach in n. w. Richtung in das Laufach-Thal mündend.

A h l e, sd. von Frohnhofen, kurzes u. schmales Thälchen.

Altenwiesen-Grund, ein unbedeutendes Thälchen, sd. von Waldaschaff, in das Kleinaschaff-Thal mündend.

A s c h a f f - T h a l, am Fusse der Esels-Höhe als schmales, unbewohntes Thälchen bei Aschaff-Born beginnend, zieht nordwestlich bis Waldaschaff, von wo an es sich erweitert, eine freundliche Physiognomie erhält und ziemlich gut bewohnt und angebaut ist. Seinen nordwestlichen Lauf bis in die Nähe von Hösbach fortsetzend nimmt es mehrere Thäler auf, von denen das Bessenbacher-, Sailauf-Bach- und Laufach-Thal die bedeutendsten sind. Von Hösbach an zieht es in südwestlicher Richtung der Vereinigung mit dem Main-Thale bei Aschaffenburg entgegen. Je näher dem Maine, desto weiter und reicher an blühender Bodenkultur gestaltet sich der Grund.

B a n g e r - G r u n d, ganz unbedeutend, n. von Altenbuch.

Baumgarten-Grund bei Rothenbuch, von geringer Ausdehnung.

Beyers-Grund, kurzes und schmales Thal zwischen den Bergen Steufling und Hoher Knuck südlich von Lichtenau.

Birken-Thal, am Fusse der Hohen Warte, sd. ö. von Soden beginnend, grösstentheils mit Holz bewachsen.

Birkwasser-Grund, zwischen dem Geyers-Berg und Weiher-Schnabel ganz mit Wald bewachsen, vereinigt sich mit dem Weiher-Grund.

Bomigsbuch-Thal, kleines Waldthal zwischen dem Röhren- und Königsberg, sd. ö. von Rothenbuch.

Breiten-Grund, kleiner waldbedeckter Grund, von West nach Ost sich ziehend und ins Hafenlohr-Thal mündend, sd. von Rothenbuch.

Bremen-Grund, kurze Waldschlucht bei Völkersbrun von Ost nach West sich ziehend und in den Stock-Grund sich verlierend.

Bremen-Thal, ziemlich langes Thal bei Oberbessenbach mit Anfangs steilen und waldigen, und gegen seine Mündung ins Bessenbacher-Thal zu mit flachen und bebauten Rändern.

Busch-Klinge, n. w. von Schmerlenbach.

Dicklings-Grund, ganz unbedeutend zwischen Roden und Karbach.

Dietzen-Thal, kurzes und schmales Thälchen, n. ö. von Oberhausen.

Dorn-Thal, zwischen dem Dornberg und See-Rain, kurzes von Nord nach Süd gehendes waldbedecktes Thal bei Waldaschaff.

Dorf-Grund, kleines Thal zwischen sanften Hängen in nordöstlicher Richtung sich hinziehend und mit dem Schmerlenbacher-Thal sich vereinigend.

Eichels-Thal, bei Eichelsbach ganz mit Wald bewachsen.

Elsawa-Thal, beginnt bei Hessenthal, geht als ziemlich enger aber bewohnter Grund bis Hainbuchenthal, wo es sich zu erweitern anfängt, jedoch erst nach seiner Vereinigung mit dem Dammbach-Thal unweit Wintersbach gewinnt es den Charakter eines breiten wohlangebauten freundlichen Thales, von Gewerben, Land- und Forstwirthschaft belebt. Bis Eschau geht es fast gerade südlich, macht jedoch von hier aus eine Biegung nach Nordwesten und mündet bei Elsenfeld ins Main-Thal.

Engels-Grund, von West nach Ost laufend, unbedeutend, mündet südlich von Erlenfurt ins Hafenlohr-Thal.

Enger Grund, langes schmales Thal, welches von Mespelbrunn in Schlangenwindungen die nordöstliche Richtung verfolgt und beim Echterspfahl an der Würzburger-Strasse endet.

Erlen Grund, von Nord nach Süd sich ausdehnend, bei Lichtenau.

Esels-Delle, hochliegende Waldvertiefung, westlich von Neuenbuch.

Essig-Grund, zwischen dem Pfaffen-, Stutz- und Damm-Berg.

Euls-Delle, Waldvertiefung, ganz unbedeutend, nördlich von Oberaltenbuch.

Finken-Delle bei Kraussenbach unbedeutend.

Finster-Grund, kurze schmale Schlucht zwischen der Gross-Sol-Höhe und der Pol-Höhe.

Frau-Grund, bei Keilberg.

Frecken-Grund, mit Holz bewachsen, nördlich von Oberaltenbuch.

Gertles-Grund, zwischen waldbedeckten ziemlich steilen Hängen von West nach Ost ziehend, bei Steinertsthal ins Lohr-Thal mündend.

Giesbachs-Grund, entsteht südlich von Kraussenbach, verfolgt die südöstliche Richtung und verliert sich gegen den Hundsrück-Hof.

Glas-Grund, eine muldenförmige mit Wald bedeckte Vertiefung, nördlich von Rechtenbach.

Glocken-Thal, zwischen dem Steinigten Berg und der Esels-Höhe, waldigt, bei Hainbuchenthal.

Gosserts-Grund, südlich von Lindenfurt, unbedeutendes Waldthal von Süd nach Nord laufend und ins Hafenlohr-Thal mündend.

Grün-Thal, ein schönes grosses Thal, welches bei der Würzburger-Aschaffenburg-Hauptstrasse im Tannen-Garten östlich von Rohrbrunn beginnt und in fast direkt südlicher Richtung zwischen waldbedeckten Hängen bis zum Spring-Rain sich erstreckt und hier mit dem Spring-Grund sich vereinigt.

Günthers-Grund, bei Rothenbuch, unbedeutend.

Häslein-Grund, kleines Thälchen bei Rothenfels.

Hafenlohr-Thal, beginnt bei Rothenbuch, zieht südlich bis zur Vereinigung mit dem Breiten-Grund, beschreibt von da einen erst nach Süd-, dann

nach Nord-Ost ziehenden Bogen bis Lichtenau und geht dann in mehreren, jedoch nicht mehr so grossen Windungen in südöstlicher Richtung seiner Vereinigung mit dem Main-Thale bei Hafenlohr entgegen. Dieses Thal ist das ruhigste des Spessarts mit wenigen Ansiedelungen, den Charakter stiller Waldeinsamkeit fast während seines ganzen Laufes tragend. Die Thalhöhen zieren die schönsten Waldungen des Spessarts, der Kern der Eichenvegetation, wesshalb von hier aus das meiste Commercial-, Stamm- und Brennholz dem Auslande zufliesst.

Hainbuchen-Grund, kleines waldbedecktes Thal, bei der Wachen-Mühle (neuen) ins Wachenbach-Thal mündend.

Hainchen-Grund, kleiner schmaler Grund zwischen Völkersbrunn und Hainbuchen-Thal.

Haslochs-Grund, kleines (Seiten-) Thal, Anfang des vom Hasloch-Bache durchflossenen Hasloch-Thales bei Rohrbrunn.

Hasloch-Thal, in einem düstern Grunde beim Hasloch-Brunn, südöstlich von Rohrbrunn entstehend zieht sich dieses Thal in südöstlicher Richtung durch waldige steile Hänge ohne Spur von Bewohntseyn bis zur Zwiesel-Mühle bei Schollbrunn und von hier in südlicher Richtung durch freundliches Gelände mit mehreren Mühlen und Hämmern bis Hasloch, wo es das Blatt verlässt.

Heckmanns-Hohl, sd. von Krausenbach, sehr enges von steilen Rändern eingeschlossenes Thälchen.

Hess-Grund, kleines Thal zwischen dem Knappen- und Schnacken-Rain nord-östlich von Mönchberg, mündet ins Aubach-Thal.

Heinrichs-Grund, breites langes Thal vom Heinrichs-Bach durchflossen, eigentlich Fortsetzung des Weiher-Grundes bekommt die Benennung Heinrichs-Grund erst am Fusse des Gras-Berges und mündet nach längerem südöstlichen Laufe ins Wachenbacher-Thal.

Hellen-Grund, an der nördlichen Abdachung des Hellen-Berges bei Hellen-Hammer.

Herren-Grund, kurzes schmales Thälchen von Nord nach Süd laufend bei Schollbrunn.

Höchst-Grund, sehr hochliegendes, jedoch nicht bedeutendes Waldthal, westlich von Rothenfels.

Höllen-Grund, bei Unteraltenbuch, ganz unbedeutend.

Höllen-Thal, kleines seichtes Thälchen, sd. w. von Niedernberg.

Hohl, n. von Wintersbach, eine nicht sehr lange aber tiefe Schlucht.

Holz-Delle, Waldvertiefung, unbedeutend n. von Oberaltenbuch.

Hütten-Grund, westl. von Neuhütten beim Kaltengrundhof beginnend in nördlicher Richtung ins Lohr-Thal mündend.

Hunds-Grund, ö. von Wildensee, unbedeutend.

Kaul-Grund, zwischen dem Kaul-Kopf und Kloster-Küppel, waldiges Thal mit sanften Hängen, zieht von Nord nach Süd und mündet bei Erlenfurt ins Hafenlohr-Thal.

Kesslers-Grund, zwischen dem Schwarz-Kopf und Wellers-Berg mit waldbedeckten Rändern, in östlicher Richtung laufend mündet es in den Lohr-Grund, n. w. von Neuhütten.

Kindsbach-Grund, eine Sand- und Kiesfläche, n. von Eichelsbach.

Klaffen-Grund, zwischen der Esels-Höhe und dem Birken-Berg beginnend zieht es sich als schmales Waldthal südlich ins Dammbach-Thal.

Kleiner Grund, kleines Thälchen, w. von Oberaltenbuch.

Klingen-Grund, unbedeutendes Waldthal bei Karls-hütte ins Hafenlohr-Thal mündend.

Klöss-Grund, ö. von Anspach.

Kohl-Grund, w. von Sulzbach, kleines Thal mit holzbedeckten Rändern.

Krämers-Thälchen, zwischen dem Hohen Knuck und Schlöss-Berg in den Klingen-Grund mündend, sd. von Erlenfurt.

Kreuzstein-Grund am südöstlichen Abhang des Kreuzsteines, n. w. von Oberaltenbuch mit holzbedeckten Rändern.

Kriegs-Grund, sd. w. von Wildensee ins Aubach-Thal mündend, eigentlich eine Fortsetzung des Wilden-Thales.

Kronets-Thal, sd. w. von Gross-Wallstadt, unbedeutend.

Krumm-Thal, ganz unbedeutend, n. ö. von Neuhütten.

Kurze Grund, kleines Waldthal, in den Erlen-Grund mündend, n. ö. von Lichtenau.

Langer Grund, kleines Thal bei Oberneudorf von Ost nach West ziehend, mündet in's Elsawa-Thal.

Langer-Grund, ziemlich grosses Thal mit steilen waldbedeckten Rändern, zwischen dem Langen Rain und Schwarzen Rück, in südlicher Richtung laufend und östlich von Lichtenau in's Hafenlohr-Thal mündend.

Langer Grund, zwischen dem Boden-Spiess und Waldbecks-Rück mit hohen waldigen Rändern, von Süd nach Nord laufend.

Langer Grund, an der nördlichen Abdachung des Teufings-Berges beginnend, längs des Teufings- und Glas-Berges in südöstlicher Richtung laufend und sich westlich von Bischbrunn mit dem Hasloch-Thal vereinigend.

Langer-Grund, eigentlich eine Fortsetzung des Noll-Grundes, nach kurzem Laufe südlich vom Noll-Berge das Blatt verlassend.

Langer Grund, südlich von Altfeld mit sanften Hängen, grösstentheils angebaut.

Laub-Delle, unbedeutend, an der westlichen Abdachung des Steinhirschel.

Lenkerts-Grund, kleines Thälchen nördlich von Mespelbrunn.

Liebischer Grund, südwestlich von Rohrbrunn, in mehreren Windungen vom Liebischen Brunn bis zur Hecken-Höhe zwischen steilen waldigen Hängen sich hinziehend.

Linden-Delle, südlich von Weibersbrunn, unbedeutend.

Linden-Grund, kleines Thälchen sd. von Erlenbach.

Linden-Thal, zwischen Lindenfurt und dem Linden-Berge beginnend, direct nördlich gehend und mit Wald bewachsen, verliert sich gegen den Dresslings-Kopf.

Loch-Thal, südlich von Krausenbach, zieht sich längs der nordwestlichen Abdachung des Hart-Berges als schmale und tiefe Schlucht bis gegen Oberwintersbach.

Lohrbach-Grund berührt das Blatt nur auf einer ganz unbedeutenden Strecke nämlich von Neuhütten, durchzieht das Atlas-Blatt Orb (s. d.)

Lohr-Thal betritt das Blatt nordwestlich von Lohr nahe an seiner Mündung in das Main-Thal, also auf eine äusserst kurze Strecke, durchzieht ebenfalls das Atlas-Blatt Orb.

Mäuse-Grund, aus dem Thalkessel Am Niklas auslaufend, zieht er sich als ziemlich breites und langes Thal mit bewaldeten Hängen in südöstlicher Richtung gegen das Hafenlohr-Thal, mit welchem er sich in der Nähe von Lichtenau vereinigt.

Mathshüttchen-Grund, zwischen dem Gaul-Berg und Mittel-Rain, unbedeutend.

Merten-Delle, kleines Thälchen zwischen dem Spring-Rain und der Königs-Höhe bei Oberneuhof.

Mies-Thal nördl. vom Mies-Berg in östlicher Richtung gehend und mit dem Thal-Kessel Sieben-Wege endigend.

Mittel-Grund, ein grosses schönes Thal mit sanften waldigen Hängen vereinigt sich bei Waldaschaff mit dem Autenbach-Thal.

Mömlings-Thal tritt westlich von Obernburg kurz vor seiner Mündung in's Main-Thal in's Blatt läuft südöstlich.

Mörders-Grund, östl. von Rohrbrunn zwischen dem Hasen-, Schnabel- und Kuhschnabel-Berg unbedeutend.

Moos-Klinge, nördlich von Bischbrunn.

Noll-Grund, kleines Thälchen südlich vom Noll-Berg, in den Langen Grund übergehend.

Pfaffen-Gründchen, im Städtischen Strüt-Walde nordwestl. von Aschaffenburg.

Rang-Delle, kleine Waldvertiefung in der Fechenbacher Waldung.

Rauhe-Grund, kurzes aber tiefes Thal südöstlich von Neuhütten, mit Holz bewachsen.

Rauschen-Grund, tritt südlich von Mechenhard in's Blatt, nicht bedeutend.

Reichen-Grund, grosses waldiges Thal, zwischen dem Mittel-Rain, Hirschrangen und der Steckenlaube, Höhe n. w. von Rechtenbach.

Reusen-Grund an der südl. Abdachung des Reusen-Stutzes östl. von Ebersbach.

Rohr-Grund nördlich von Rohrbrunn beginnend, nach Norden laufend nicht gross mit waldigen Rändern.

Schippach-Grund südlich von Schippach schönes langes Thal mit sanften Rändern zwischen breiten

dem Feldbau dienenden Bergebenen, vereinigt sich bei Schippach mit dem Elsawa-Thale.

Schlag-Grund, zwischen dem Langen Rain- und Hühner-Berg, südsw. von Neuenbuch unbedeutend.

Schneiders-Grund, nordöstl. von Anspach.

Schneid-Gründchen, sd. von Lichtenau.

Schöllers-Grund, an dem nördlich vorspringenden Ende des Schöller-Rains beginnend, mit ziemlich breiter Thal-Sohle zwischen waldbewachsenen Hängen gegen Süden ziehend, am Fusse der Weikerts-Spitze sich verlierend, östlich von Neuhütten.

Schömpers-Grund, nördlich von Haibach beginnend, schmales, tiefes aber kurzes Thal, mündet in den Dorf-Grund bei Erlenbach.

Schwarze Grund, zwischen dem Valtlins-Rain, Hengskopf und Quell-Knückel, südlich von Neuhütten.

Schwarzer Grund, langes schmales Thal zwischen dem Schwarzen Rück und Bomiger-Rain, mündet bei Lichtenau in's Hafenlohr-Thal.

See-Delle, unbedeutende Vertiefung, mit Wald bedeckt, östlich von Oberbessenbach.

Seel-Grund, langes Thal, welches in der Prozeltener-Waldung südöstlich von Wildensee beginnt, in südöstlicher Richtung sich zwischen holzbedeckten Höhen fortzieht und zwischen dem Küh-Buckel und Hühner-Berg südwestlich von Neuenbuch das Blatt verlässt.

Spring-Grund, das vom Springbach durchflossene, von waldbewachsenen Hängen eingeschlossene Thal beginnt an der n.ö. Abdachung des Spring-Rains,

verfolgt bis zur Schleifmühle die südöstliche Richtung und wendet sich von da nach kurzem südlichem Laufe nach Südosten, mündet bei der Zwiesel-Mühle ins Hasloch-Bach-Thal.

Steinbacher-Grund, nördlich von Damm, sandig, jedoch bebaut.

Stein-Delle, kurz und tiefliegend, zwischen dem Geyers-Kopf und Steinmarks-Rück.

Stein-Grund, südöstlich von Neuhütten, grosses waldiges Thal, zwischen der Weikerts-Spitze und dem Steinbuch.

Stein-Grund, kleines Thälchen am Fusse des Heiden-Rains, nö. von Krausenbach.

Stockbrunn-Grund, zwischen dem Schwarzen Schnabel und Kropf-Schnabel östlich von Krausenbach, unbedeutend.

Stock-Grund, beginnt beim Springen-Brunn, östliche Abdachung der Birkenbild-Höhe, vereinigt sich auf seinem südlichen Lauf mit dem Bremen-Grund und mündet als ein ziemlich breites Thal bei Hähnchens-Mühle in das Leidersbach-Thal.

Strüt-Grund, kleines Thälchen westlich von Winzenhohl beginnend und bei Schmerlengbach in den Dorf-Grund gehend.

Strüt-Grund bei Oberbessenbach, nach kurzem Laufe von West nach Ost ins Bessenbach-Thal mündend.

Sulzbach-Thal, von Soden bis Sulzbach in westlicher Richtung und mit stets zunehmender Ausdehnung laufend, nimmt es das Leidersbach-Thal und den Kohl-Grund auf und geht selbst in das Main-Thal über.

Tauben-Delle bei Wintersbach unbedeutend.

Teufels-Delle, n. von Goldbach, ganz unbedeutend.

Teufels-Grund, kleines Thal zwischen der Mittleren- und Vorderen Bau-Höhe.

Thiergarten-Grund, beginnt nördlich vom Thiergarten-Berg geht in südöstlicher Richtung bis Rothenbuch, kable, zum Theile bebaute Hänge.

Tiefen-Thal, zwischen dem Nasen und Ischels-Berge, ö. von Grosswallstadt.

Tiefen-Thal, ö. von Karbach, der westliche Rand grösstentheils dem Feldbau dienend, der östliche waldig und bergig.

Todten-Delle, sd. ö. von Hainbuchenthal, kleines unbedeutendes Thälchen.

Vogels-Delle, hochliegende Vertiefung in Mitte der Esels-Höhe, w. von Weibersbrunn.

Volkers-Grund, n. von Erlenfurt durch die beiden Zweige des Kaul-Kopfes eingeschlossen.

Wachen-Grund, beginnt bei Esselbach als enges Thal mit steilen, waldigen Hängen, erweitert sich auf seinem Laufe nach Nordost immer mehr, enthält viele Mühlen, nimmt bei der Alten Wachen-Mühle den Heinrichs-Grund auf, erreicht seine grösste Breite zwischen dem Wachen-Rain und Höchsten-Grund jedoch mit sandiger unbebauter Sohle, mündet westlich von Rothenfels in das Hafenlohr-Thal.

Wagners-Delle, nächst der Baumschule Dianalust, n. vom Steinhirschel, unbedeutend.

Weihers-Grund, bei der östlichen Abdachung des Geyers-Berges beim Wildpret-Stock beginnend, in süd-östlicher Richtung sich ziehend durch gänzlich unbewohnte waldige Hänge, nimmt nördlich vom Weihers-Schnabel den Birkwasser-Grund auf und nimmt beim Gras-Berg die Benennung Heinrichs-Grund an.

Wilden-Thal, w. von Wildensee, beginnt beim Forsthaus Wildenthal, läuft in südlicher Richtung; Thäl-ränder mit Holz bewachsen, am Fuss des Kron-Berges bis zur Mündung in den Aubach-Grund erhält es die Benennung Kriegs-Grund.

Zweck-Grund, sd. von Soden, zwischen dem Schloss-Berg und Reusen-Stutz entstehend, biegt sich nach kurzem südlichem Laufe westlich in den Krebs-Bach-Grund ab.

Zwei-Grund, muldenförmige Vertiefung, von Holz bedeckt, ö. von Rothenbuch, am Bomiger-Rain.

Zwei-Grund, Wald-Thal, n. w. von Weibersbrunn, zwischen dem Ehren-Buckel und der Hirnschale.

Zwick-Grund, n. ö. von Steinhirschel, unbedeutend.

Zwick-Grund, zwischen der Kreuz-Höhe und dem Hecken-Rain.

Geognostische Verhältnisse.

Der auf dem Blatte dargestellte Theil des Spessarts zeigt folgende, nach den gewöhnlich angenommenen Alters-Stufen geordnete Formationen, theils auf der Oberfläche des Bodens, theils bergmännisch aufgeschlossen:

- I. Urgebirg, und Kupferschiefer-Formation.
- II. Bunter Sandstein.
- III. Flötztrapp-Niederschläge.
- IV. Spuren einer Salz-Formation.
- V. Aufgeschwemmtes Land.

I. Die Formation des Urgebirges erscheint im westlichen Theile des Spessarts und zeigt sanft abgerundete wellenförmige Formen, nur um Aschaffenburg sind einige klippenartig anstehende Felsen oder einzelne hingestreute grössere Massen. Die Schichtung der einzelnen Gesteinlager geht von Südwest nach Nordwest, das Verfläichen der Schichten von Südost unter einem Neigungswinkel gegen den Horizont, der sich in der Regel mehr dem seigeren, als dem wagrechten nähert, selten sind Schichten bis zu 45° geneigt. — Glieder der Formation: 1 Granit mit Beimengung von electrischem Schörl und Granaten in der Umgegend Aschaffenburgs, Titan-Eisen, blätteriger und faseriger Kyanit. 2 Gneus, hie und da mit Turmalin und Granaten — 3 Glimmerschiefer nicht selten mit Stauerlith, Syenit, Hornblendeschiefer, Urthonschiefer, Porphyr, Urkalk und Quarz. 4. Schwer-spath-Gänge, ganz nahe bei Aschaffenburg und bei Waldaschaff. Im Strüdt-Walde ist an mehreren Orten der Gneus vom Basalt durchbrochen; auch kommt in seiner Nähe hellgrüner Phonolith in Lagern vor.

Aelterer Kalkstein oder Kupferschiefer-Formation gehört zum grössten Theil dem kurhessischen Theile des Spessarts an, beginnt jedoch schon bei Lohr. Ihre Oberfläche zeigt sanfte, wellenförmige Biegung, eine Folge der geringen Widerstandsfähigkeit der meisten

Glieder dieser Formation gegen die atmosphärischen Einwirkungen, was wieder in dem meistens starken Thongehalt dieser Glieder seine Begründung findet. Die Schichtung ist schwer bestimmbar wegen des Stillstandes, der in den Niederschlägen nach geendigter Urbildung unverkennbar eintrat. Die in dieser Formation vorkommenden Erze gehören zum Kupfer-Blei-Eisen- und Kobalt-Geschlechte..

II. Der bei weitem grösste Theil des Spessarts ist mit buntem Sandstein bedeckt. Die Formation spricht sich in vielen schmalen, lang gedehnten, mannigfach gekrümmten Thälern charakteristisch aus, in sanft abgerundeten Conturen, wodurch das Wachsthum der Eiche und der Buche, welche die Oberfläche des Bodens von der Sohle der Thalgründe bis zu den Gipfeln der höchsten Berge bedecken, sehr begünstigt ist.

Hauptglieder der Formation: 1 der verhärtete rothe Schieferthon, welcher nach vorheriger Auflösung durch Verwitterung das Material für die Ziegelhütten und Töpfereien liefert. 2 der bunte Sandstein, ein vielbenütztes Baumaterial. 3 der Thon-Eisenstein, namentlich bei Laufach. Gehaltvoller zeigt er sich jedoch ausserhalb des Spessarts bei Grosswallstadt und Eisenbach. Zu erwähnen ist hier noch das Erscheinen von sehr schön krystallisirtem Zech-Stein südöstlich von Aschaffenburg bei Schweinheim.

III. Flötztrapp-Gebilde kommt nur ganz vereinzelt, gleichsam als Vorposten des benachbarten Rhöngebirges unterhalb Aschaffenburg bei Kleinostheim vor.

IV. Ebenso bekundet nur eine einzige schwache salzhaltige Quelle südöstlich von Aschaffenburg im Sulzbacher Thalgrund bei Soden die Spuren einer Salz-Formation.

V. Die Formation des aufgeschwemmten Landes endlich hat sich nur an den Uferstrichen des Mains in bald grösserer, bald kleinerer Ausdehnung erhalten. Unterhalb Klingenberg, bei Erlenbach, erhält sie die erste bedeutende Erweiterung, welche noch grösser wird von Grosswallstadt an, links des Mains. — Braunkohlen-Niederlagen in der Ebene von Erlenbach und Aschaffenburg erweisen sich in zu geringem Umfange und zu schwach zur vortheilhaften Ausbeute. Eine auf die Glieder dieser Braunkohlen-Niederlage erfolgte Füllung von gelbem Lehm ist die einzige Eormation im Spessart, worin sich Spuren von organischen Körpern zeigen.

Stein-Brüche.

1 bei Haibach,

1 bei Rodenbach,

1 bei Laufach,

1 bei Sendelbach.

Sandstein-Brüche bei Bergrothenfels.

1 bei Neustadt,

1 bei Zimmern,

1 bei Erlach,

1 n. w. von Steinmark.

Höh-Brüche, ö. von Erlenbach.

1 nördlich

1 südlich

} von Heidenfeld.

Eisen-Gruben.

2 bei Grosswallstadt,

1 Eisen-Bergwerk, sd. von Eisenbach.

Schwerspath-Gruben.

1 n. von Waldaschaff.

1 Schwerspath-Bergwerk, w. von Oberbessenbach.

1 Lehmgrube, n. von Rothenbuch.

1 Sand-Höhle, sd. w. von Waldaschaff.

1 Stein-Grube, n. von Kleinwallstadt.

C. Gewässer.

I. Flüsse.

Der Main tritt nordöstlich von Lohr ins Blatt, fliesst in fast gerader südlicher Richtung bis Trennfeld, wo er aus demselben tritt, kehrt jedoch nach einem starken Bogen gegen Westen bei Wörth wieder ins Blatt zurück, strömt in grossen Krümmungen gegen Norden und verlässt es bei Aschaffenburg. Er ist durchgehends floss- und schiffbar, besitzt sogar eine grössere Tragkraft als der Rhein, indem er bis 3000 Centner trägt. Sein Gefäll ist sanft, sein Rinnsal mit einem Flusssand bedeckt. Charakteristisch an diesem Flusse sind seine vielen und mannigfachen, oft wunderlichen Krümmungen. In seinem Flussbette befinden sich häufige Inseln.

Während seines Laufes durch das Blatt nimmt er auf: die Lohr und den Rechtenbach bei Lohr, die Hafenlohr bei Hafenlohr, die Mömling bei Obernburg, die Elsawa bei Elsenfeld, den Sulz-Bach bei Sulzbach, die Aschaff bei Damm.

Brücken.

1 st. bei Aschaffenburg mit 13 Bogen,

1 st. bei Heidenfeld mit 7 Bogen.

In Allem 2 steinerne.

Ueberfahren.

1 bei Lohr,

1 bei Rodenbach,

1 bei Neustadt,

1 bei Hafenlohr,

1 bei Heidenfeld,

1 bei Lengfurt,

1 bei Wörth,

1 bei Obernburg,

1 bei Kleinwallstadt,

1 bei Niedernberg.

In Allem 10.

Die Mömling ist nur eine kurze Strecke im Blatte, betritt dasselbe westlich von Obernburg, nimmt den Eisen-Bach, den Lauter-, Kümmeis- und Sommerhall-Graben auf und mündet südlich von Obernburg in den Main. Bei Eisenbach trennt sich ein Arm, der nach kurzem Parallel-Lauf mit der Mömling nach Norden abbiegt und erst bei Obernburg in den Main fällt.

Brücken.

1 st. in Eisenbach.

1 st. sd. von Obernburg.

1 h. bei der Eisenbacher-Mühle über einen Arm.

In Allem 2 steinerne, 1 hölzerne.

Mühlen.

1 die Eisenbacher-Mühle bei Eisenbach.

II. Bäche und Gräben.

Alten-Bach, entspringt südlich von Schweinheim, läuft südlich, nimmt den Sangen-Graben auf, biegt dann nach Westen ab und mündet bei Niedernberg in den Main.

Brücken.

1 st. bei der Altenbachs-Mühle.

Mühlen.

1. die Altenbachs-Mühle.

Altfelder-Graben, entsteht n. von Altfeld, zieht südöstlich und fällt in der Nähe von Altfeld in den Main.

Anders-Graben, entsteht beim Anders-Brunn, n. ö. von Erlenfurt, läuft in mehreren Windungen südwestlich und mündet südlich von Erlenfurt in die Hafenlohr.

Arschkeiben-Graben, am Fusse des Bremes-Küppel, stehend, ohne Abfluss.

Aschaff, entsteht bei Aschaff-Born am Fusse des Born-Berges, fließt nordwestlich, verstärkt sich durch den Geis-Bach, bei Waldaschaff durch den Auten-Bach, bei Keilberg durch den Bessen-Bach, nimmt ferner noch den Schmerlen-, Sailauf-, Günters-, Hös- und Gold-Bach auf. Bei Hös-Bach hat sein Lauf die höchste nördliche Richtung erreicht, von wo er sich nach Südwest wendet, den Glatt- und Fahr-Bach aufnimmt, und in der Nähe von Damm in den Main mündet. Die Aschaff ist ein ansehnlicher Flossbach zum Flößen des Brennholzes aus dem Spessart vielfach benützt.

Brücken.

- 1 st. bei der Aumühle, 2 Bogen,
- 1 st. bei Unterbessenbach,
- 1 st. Eisenbahnbrücke b. Aschaffstegerhammer.
- 1 st. in Damm mit 2 Bogen.
- 1 st. Eisenbahnbrücke bei Damm.
- 1 st. bei der untern Papiermühle.
- 1 st. bei Waldaschaff,
- 1 st. bei Goldbach,
- 1 h. bei Waldaschaff.
- 2 h. bei Damm (über 2 Arme).

In Allem 8 steinerne, 3 hölzerne Brücken.

Stege.

- 1 bei Waldaschaff,
- 1 bei Weiler,
- 1 bei Aschaffsteger-Hammer.
- 1 bei den Goldbacher-Mühlen,
- 1 bei der Schwalbenmühle.

In Allem 5 Stege.

Mühlen.

- 1 die Schneidmühle bei Waldaschaff,
- 1 zu Waldaschaff gehörig,
- 1 bei Weiler,
- 1 die Holz-Mühle bei Hösbach,
- 2 die Goldbacher-Mühlen,
- 1 die Au-Mühle bei Aschaffenburg,
- 1 die Pfaffen-Mühle bei Aschaffenburg,
- 1 die Schneidmühle bei Damm,
- 1 die Oel-Mühle in Damm,
- 1 die Berg-Mühle bei Damm,

1 die Schwalben-Mühle bei Damm,

1 obere } Papier-Mühle bei Damm.
1 untere }

In Allem 14.

Hammerwerke.

1 Eisenhammer bei Waldaschaff,

1 der Aschaffsteger-Hammer.

In Allem 2.

Au-Bach, entspringt aus den Quellen des trocken gelegten Wilden-See's bei Wildensee, fließt nach Süden, macht einen Bogen um den Fuss des Schnacken-Rains, geht von da gerade westlich bis zur Rotters-Mühle, von wo er nach Norden abbiegt und mündet bei Eschau in die Elsawa.

Brücken.

2 st. bei Eschau, je 1 Bogen,

1 h. bei der Rottersmühle,

1 h. bei Mönchberg.

In Allem 2 steinerne, 2 hölzerne.

Steg.

1 bei Wildensee,

1 beim untern Wildenseer-Hof.

1 bei der Wald-Mühle.

In Allem 3.

Mühlen.

1 die Wald-Mühle,

1 die Rotters-Mühle,

1 die Launisters-Mühle.

In Allem 3.

Aulen-Bach, unbedeutendes Bächlein, welches beim

Rössel-Brunn in der Wintersbacher-Waldung entsteht, und nach kurzem westlichen Lauf in die Elsawa fällt.

St e g e.

1 bei Unter-Aulenbach,

1 bei Oberaulenbach.

In Allem 2.

Auten-Bach, entspringt bei Auten-Born am Fusse des Auten-Berges, fliesst westlich und vereinigt sich bei Waldaschaff mit der Aschaff. Von Einigen wird der Auten-Bach als der Anfang der Aschaff bezeichnet.

B r ü c k e n.

1 h. bei Waldaschaff.

St e g e.

1 in Waldaschaff,

1 bei den See-Häusern.

In Allem 2.

M ü h l e n.

2 in Waldaschaff.

In Allem 2.

Bergs-Graben, ein kleiner Graben in der Wallstadter Markung, ohne fliessendes Wasser.

Bessen-Bach, entspringt bei Hessenthal, fliesst nördlich, nimmt den Kirschlings-Graben, den Mors-, Hirsch- und Michel-Bach auf, und mündet etwas nördlich von Keilberg in die Aschaff.

B r ü c k e n.

1 st. in Strassbessenbach, 1 Bogen,

1 h. in Keilberg,

1 h. beim Heppenhof.

In Allem 1 steinerne, 2 hölzerne.

St e g e.

1 bei Keilberg,

1 bei Heppen-Hof,

3 bei Strassbessenbach,

3 bei Oberbessenbach.

In Allem 8 Stege.

M ü h l e n.

1 in Strassbessenbach.

1 in Oberbessenbach.

1 die Klinger-Mühle,

1 in Keilberg.

In Allem 4.

Bettelfrau-Graben, kleiner Graben, ö. von Anspach, stehend und ohne Abfluss.

Blut-Graben, im s. g. Blut-Feld, sd. von Elsenfeld, hat nur bei anhaltendem Regen Wasser.

Bösmanns-Graben, sd. von Krausenbach, ohne fließendes Wasser, verliert sich bald.

Breiten-Bach, tritt südöstlich von Wörth ins Blatt, und fällt nach kurzem nordwestlichem Laufe in den Main.

St e g e.

1 bei der äussern

1 bei der mittleren

1 bei der untern

} Mühle.

Im Ganzen 3.

M ü h l e n.

- | | | |
|----------------|---|--------|
| 1 die Aeussere | } | Mühle. |
| 1 die Mittlere | | |
| 1 die Untere | | |

Im Ganzen 3.

Bremen-Graben, entsteht sd. von Eschau, verliert sich gegen den Ehre-Berg zu ohne fließendes Wasser.

Brunnen-Graben, entsteht bei Marien-Brunn, fließt südwestlich in den Main.

Buchen-Bach, tritt östlich von Pflochsbach ins Blatt, fließt in starken Windungen nordwestlich und mündet bei Steinbach in den Main.

B r ü c k e n.

- 1 st. bei der Reussen-Mühle.

S t e g e.

- 1 bei Steinbach.

- 1 bei Mariabuchen.

- 1 der Jägers-Mühle.

In Allem 3.

M ü h l e n.

- 1 die Obermühle.

- 1 die Mittel-Mühle.

- 1 die Reussen-Mühle.

- 1 die Jägers-Mühle.

- 1 die Buchen-Mühle.

- 2 bei Steinbach.

In Allem 7.

Buckels-Graben, kleiner Graben ö. von Elsenfeld, der nur bei anhaltendem Regen Wasser hat.

Busch-Graben, entsteht am Einsiedlers-Bronn, läuft südlich und verliert sich in der Kleinwallstadter Gemarkung.

Damm-Bach, entspringt beim Liebischen Brunn am südlichen Hang des Damm-Berges, läuft eine kurze Strecke gerade westlich, biegt dann nach Süden ab und behält diese Richtung bis Krausenbach, von wo er sich wieder nach Westen wendet, und vereinigt sich beim Hobbacher-Hammer mit der Elsawa.

Brücken.

1 st. bei Krausenbach 1 Bogen.

1 st. bei Wintersbach 1 Bogen.

1 h. bei Wintersbach.

In Allem 2 steinerne, 1 hölzerne.

Steg e.

1 beim Unterschnorrhof.

1 bei Krausenbach.

4 bei Wintersbach.

In Allem 6.

Mühlen.

1 die Unter-Schnorrhof-Mühle.

1 in Krausenbach.

2 in Wintersbach.

In Allem 4.

Dell-Graben, ohne fließendes Wasser, am Fusse des Gey-Berges.

Dörn-Bach, entsteht beim Dörn-Hof, fließt südwestlich und geht bei der Dimpels-Mühle in den Gail-Bach.

Dreispitzen-Graben, n. von Sommerau, unbedeutend, mündet in den List-Graben.

Dürrmors-Bach, entsteht bei Dürrmorsbach und geht bei Strassbessenbach in den Morsbach.

Dunkel-Graben, entspringt beim Nutzen-Brunn, zieht sich gerade nördlich und geht in den Rechten-Bach.

Eger, kleine oder Kar-Bach entspringt bei Zimmern, geht in starken Windungen südlich und verlässt bei Karbach das Atlas-Blatt.

Brücken.

1 st. bei der Neu-Mühle.

1 st. bei Karbach.

1 h. bei der Fuchsen-Mühle.

1 h. bei Karbach.

1 h. bei der Breit-Mühle.

In Allem 2 steinerne, 3 hölzerne.

Steg.

1 bei der Königs-Mühle.

1 bei der Steinbrunns-Mühle.

In Allem 2.

Mühlen.

1 die Neu-Mühle.

1 die Holz-Mühle.

1 die Fuchsen-Mühle.

1 die Breit-Mühle.

1 die Steinbrunns-Mühle.

1 die Königs-Mühle.

1 die Fritzen-Mühle.

In Allem 7.

Eichels-Bach, entspringt bei Eichelbach im Wüstenfelder-Walde, fließt gegen Norden, durch Hofstetten, und geht westlich von da in den Neuen Graben.

Brücken.

1 st. in Hofstetten.

Steg.

1 bei Hofstetten.

Eisen-Bach, tritt sd. w. von Eisenbach ins Blatt und geht bei Eisenbach in die Mömling.

Elsawa, entspringt bei Hessenthal, nimmt einen fast geraden südlichen Lauf bis Eschau, vereinigt sich in der Nähe von Wintersbach mit dem Damm-Bach, der von Einigen als der Anfang der Elsawa bezeichnet wird, und verstärkt sich ausserdem noch durch den Kindsbach und Rech-Bach. Von Eschau an zieht sich die Elsawa in sanften Windungen erst westlich, dann nordwestlich, und fällt bei Elsenfeld in den Main, nachdem sie vorher noch den Au-Bach aufgenommen. Sie ist fast durchgehends flossbar, und daher von Wichtigkeit für den Holz-Verschleiss.

Brücken.

2 st. bei Neudorf,

3 st. bei Hainbuchenthal,

1 st. bei Hellen-Hammer,

1 st. bei Wintersbacher-Hammer,

1 st. bei Hobbach,

1 st. bei Eschau,

2 st. bei Himmelthal,

1 st. bei Schippach,

1 st. bei der Kreuz-Mühle,

1 st. bei Elsenfeld.

In Allem 14 steinerne.

3 h. bei Hainbuchenthal,

1 h. bei Hobbach,

1 h. bei der Herkerts-Mühle.

In Allem 5 hölzerne.

St e g e.

1 bei Ober-Neudorf,

3 bei Unter-Neudorf,

3 bei Hainbuchenthal,

1 beim Hobbacher-Hammer,

1 bei Hobbach,

1 bei der Hessels-Mühle,

1 bei der Loh-Mühle,

1 bei Himmelthal,

1 bei Rück,

1 bei der Kreuz-Mühle,

1 bei der Dorf-Mühle.

In Allem 15.

M ü h l e n.

1 in Hessenthal,

1 in Ober-

1 in Unter- } Neudorf,

1 in Hainbuchenthal,

2 in Hobbach,

1 die Hessels-Mühle,

1 die Loh-Mühle,

2 in Eschau,

- 1 in Himmelthal,
- 1 in Schippach,
- 1 die Kreuz-Mühle,
- 1 die Herkerts-Mühle,
- 1 die Dorf-Mühle bei Elsenfeld.

In Allem 15.

Hammer-Werke.

- 1 in Hessenthal,
- 1 der Hellenhammer bei Hainbuchenthal,
- 1 der Wintersbacher-Hammer,
- 1 der Hobbacher-Hammer.

In Allem 4.

Erlen-Bach, entspringt südlich von Erlenbach, fließt nach Norden, nimmt den Sand-Graben auf und mündet bei Heidenfeld in den Main.

Brücken.

- 1 st. bei Erlenbach,
- 1 st. bei Heidenfeld.

In Allem 2 steinerne.

Stege.

- 1 bei der Seibrichs-Mühle,
- 1 bei der Barthel-Mühle.

In Allem 2.

Mühlen.

- 1 die Seibrichs-Mühle,
- 1 die Kleine Mühle,
- 1 die Barthels-Mühle,
- 1 die Hauner-Mühle,
- 3 in Heidenfeld.

In Allem 7.

Walk-Mühlen.

1 in Heidenfeld.

Gyps-Mühlen.

1 in Heidenfeld.

Erlen-Bach, entsteht beim Juden-Born südlich von Laufach, läuft gerade nördlich, nimmt das Wasser des Abends-Grundes auf und mündet bei Laufach in die Laufach.

Erlen-Graben, kleiner Graben mit unbedeutendem Wasser bei Sendelbach, mündet in den Main.

Erlen-Graben, beim Dorfe Rück entstehend, läuft südlich der Elsawa zu.

Erster-Graben, betritt sd. von Wörth das Blatt, verliert sich jedoch sehr bald wieder.

Erz-Graben, n. ö. von Himmelthal, ohne fließendes Wasser, klein.

Etz-Bach, kleines Bächlein, zwischen der Sange und dem Metz-Berg entspringend, läuft nördlich und geht bei Hain in die Laufach.

Brücken.

1 Eisenbahn-Brücke, unweit Hain.

Fahr-Bach, entspringt nördlich von Damm, und fällt nach kurzem südlichen Laufe in die Aschaff.

Stege.

1 bei der Loh-Mühle.

Mühlen.

1 die Loh-Mühle.

Faul-Bach, entspringt bei Buch-Brunn, läuft sd. w., verstärkt sich durch den Zufluss aus dem Kleinen-

Höllen- und Bangen-Grund und verlässt südlich von Breitenbrunn das Blatt.

Brücken.

1 st. bei Breitenbrunn,

1 h. bei Unteraltenbuch.

In Allem 1 steinerne, 1 hölzerne.

Steg e.

1 beim Ober-Altenbucher-Hof,

4 bei Ober-Altenbuch,

4 bei Unter-Altenbuch,

1 bei der Säg-Mühle,

2 bei Breitenbrunn.

In Allem 12.

M ü h l e n.

1 in Unter-Altenbuch,

1 in Breitenbrunn.

In Allem 2.

Schneid-M ü h l e n.

1 die Säg-Mühle bei Breitenbrunn.

Fechen-Bach, entsteht in der Fechenbacher-Waldung, läuft nach Süden und verlässt in der Fechenbacher-Waldung das Blatt.

Föhrers-Graben, n. von Kleinwallstadt, unbedeutend.

Frank-Graben, entsteht bei der Ziegelhütte bei Roden, zieht südl. und fällt bei Zimmern in den Main.

Brücken.

1 st. bei der Rothen-Mühle.

M ü h l e n.

1 die Rothe-Mühle,

1 die Ludwigs-Mühle,

1 die Schmitts-Mühle.

In Allem 3.

Frohnhallen-Graben, kleiner Graben ohne fließendes Wasser, bei Gross-Wallstadt.

Fürst-Graben, unbedeutender Graben, nördlich von Erlenbach, geht nach kurzem südwestlichen Laufe in den Erlen-Bach.

Furt-Graben, w. von Ober-Hausen entstehend und beim genannten Ort mit dem Wieschen-Graben sich vereinigend.

Gail-Bach, entspringt in der Nähe des Dorfes Gailbach, fließt nordwestlich, nimmt bei der Dimpels-Mühle den Dörn-Bach auf und fällt südlich von Aschaffenburg in den Main.

Steg e.

3 bei Gailbach,

1 bei der Dimpels-

1 bei der Au-

2 bei Schweinheim,

1 bei Unter-Schweinheim,

1 bei der Bleidorns-

1 bei der Eckarts-

} Mühle,

} Mühle.

In Allem 10.

Mühlen.

1 die Dimpels-Mühle.

1 die Au-Mühle.

1 in Schweinheim.

1 die Reiserts-

1 die Wildenberger-

1 die Bleidorns-

1 die Eckarts-

} Mühle.

In Allem 7.

Galgen-Graben, kleiner Graben ohne Wasser, bei Wörth.

Gans-Graben, entsteht beim Hahnen-Brunn bei Wörth, fließt östlich, fällt in den Breit-Bach.

Geis-Bach, entspringt aus dem Gais-Born, sd. von Waldaschaff, fällt nach kurzem nördlichen Laufe in den Klein-Aschaff-Bach.

Geis-Graben, entsteht am Fusse des Geis-Berges, fließt westlich in den Main.

Gey-Bach, entspringt südlich vom Gey-Berg, fließt östlich, nimmt den Ränzen-Graben auf und fällt in den Main.

Glas-Bach, entspringt im Mädlein-Holz, südlich von Kretenbach, fließt Anfangs n. ö. von Glasofen an östlich, und fällt in den Main.

Brücken.

1 st. bei Glasofen,

1 h. bei Glasofen,

1 h. an der Mündung in den Main.

In Allem 1 steinerne, 2 hölzerne.

Glatt-Bach, tritt bei Glattbach ins Blatt, verfolgt die südliche Richtung und fällt bei der Hasel-Mühle in die Aschaff.

Brücken.

1 st. bei Glattbach, 1 Bogen.

Steg.

2 bei Glattbach,

1 bei der Schnepfen- } Mühle.

1 bei der Hasel- }

In Allem 4.

M ü h l e n.

- 2 bei Glattbach,
 1 die Schnepfen- } Mühle.
 1 die Hasel-

In Allem 4.

G o g e l - G r a b e n , kleiner Graben, der bei Unter-Bessenbach in die Aschaff fällt.

G o l d - B a c h , tritt n. von Goldbach ins Blatt und fällt sd. von diesem Orte in die Aschaff.

B r ü c k e n.

- 2 h. in Goldbach.

In Allem 2 h.

S t e g e.

- 1 in Goldbach.

M ü h l e n.

- 1 in Goldbach.

G r o s s e n - G r a b e n , unbedeutender Graben, ohne ständiges Wasser, verliert sich gegen Unter-Hausen.

G ü n t h e r s - B a c h , tritt bei Hösbach ins Blatt, fließt südlich, und mündet in die Aschaff.

H a f e n l o h r , entspringt bei Rothenbuch, fließt Anfangs gerade südlich bis zur Vereinigung mit dem Breiten-Grund, wendet sich von da südöstlich, nimmt den Weibers-Bach auf und beschreibt dann einen Bogen nach Nordosten bis Lichtenau, von wo an sie die südwestliche Richtung bis zur Mündung in den Main bei Hafenlohr beibehält. Bei Windheim nimmt sie den Wacken-Bach auf; die Hafenlohr ist fast durchgehends flossbar, und wird namentlich der Holzhandel aus dem Spessart nach dem Würzburgischen durch sie vermittelt.

Brücken.

- 1 st. bei Lichtenau,
- 1 h. bei der Schneid-Mühle,
- 1 st. bei Erlenfurt,
- 1 h. beim Engels-Grund,
- 1 h. bei der Karlshalle zu Einsiedel,
- 1 st. bei Lindenfurt,
- 1 st. in Lindenfurt,
- 1 st. die Bahnbrücke,
- 1 st. bei Windheim,
- 1 st. bei Hafenlohr.

In Allem 7 steinerne, 3 hölzerne.

St e g e.

- 2 bei den Mühlen, sd. von Rothenbuch,
- 1 bei der Ruhlands-Mühle,
- 1 beim s. g. Tanz-Platz,
- 1 bei Lichtenau,
- 1 die Fürsten-Brücke,
- 1 bei Windheim.

In Allem 7.

M ü h l e n.

- 2 bei Rothenbuch,
- 1 die Ruhlands-Mühle,
- 1 die Bahnbrücken-Mühle,
- 2 in Windheim,
- 3 in Hafenlohr.

In Allem 9.

Schneid-Mühlen.

- 1 bei Lichtenau.

G y p s - M ü h l e n .

3 in Hafenlohr. (In Allem 3.)

(Eisen-) Hammer-Werke.

1 Eisenhammer bei Lichtenau.

H a i - B a c h, entsteht in Haibach, läuft nordwestlich und fällt beim Aschaffburger Holz-Hof in die Aschaff.

B r ü c k e n .

1 st. bei der Schellen-Mühle,

1 st. Eisenbahnbrücke beim Holz-Hof.

In Allem 2 steinerne.

M ü h l e n .

1 die Schellen-Mühle.

H a r d s - G r a b e n bei Oberhausen, klein, hat nur bei anhaltendem Regen Wasser.

H a s l o c h - B a c h, entspringt beim Hasloch-Brunn im Mörders-Grund, fließt südöstlich bis zur Nicolaus-Mühle, von da an gerade südlich und tritt bei Hassloch aus dem Blatte. Er nimmt bei der Zwiesel-Mühle den Spring-Bach, und in der Nähe von Grünau den Kropf-Bach auf. Der Hasloch-Bach ist sehr fischreich und liefert namentlich Forellen und Aeschen.

B r ü c k e n .

2 st. n. von Hassloch (über 2 Arme),

1 st. bei der Barthels-Mühle.

In Allem 3 steinerne.

S t e g e .

1 beim Eisenhammer,

1 bei der Kapellen-Ruine,

- 1 bei der Nicolaus-Mühle,
- 1 bei der Schrecken-Mühle,
- 1 bei der Zwiesel-Mühle,
- 6 zwischen der Zwiesel-Mühle und dem Hassloch-Brunn.

In Allem 11.

M ü h l e n.

- 1 die Zwiesel-Mühle,
- 1 die Schrecken-Mühle,
- 1 die Nicolaus-Mühle,
- 1 die Barthels-Mühle mit 4 Gängen.

In Allem 4.

O e l - M ü h l e n.

- 1 in Hassloch.

P a p i e r - M ü h l e n.

- 1 in Hassloch mit 3 Gängen.

H a m m e r - W e r k e.

- 1 der Eisenhammer bei Hasselberg.

Heinrichs-Bach, Fortsetzung des Weiher-Baches, der ohngefähr am Fusse des Gras-Berges, südwestlich von der Weiher-Mühle die Benennung Heinrichs-Bach erhält; läuft südöstlich und wird vom Wachen-Bach aufgenommen.

B r ü c k e n.

- 1 h. beim Schleif-Thor.

M ü h l e n.

- 1 die Küfers-Mühle,
- 1 die Kieseckers-Mühle.

In Allem 2.

Heeg-Graben, kleiner Graben bei Lohr, ohne fließendes Wasser.

Hemm-Graben, entsteht am südlichen Hange des Hemm-Berges, fließt nordöstlich in den Rechtenbach.

Herbig-Graben, entsteht südlich von Schweinheim, und fällt in diesem Orte in den Gail-Bach.

Heubergs-Graben, südl. von Eichels-Bach, fließt östlich in den Kinds-Bach.

Hirsch-Bach, entsteht östlich von Haibach, fällt nach kurzem südöstlichen Laufe in den Mors-Bach.

Hölzles-Graben, sd. ö. von Zimmern, sehr klein, fällt in die Kleine Eger.

Hös-Bach, tritt nördl. von Hösbach ins Blatt, fließt nach Süden, und geht bei genanntem Orte in die Aschaff.

Brücken.

1 st. bei Hösbach.

Stege.

2 bei Hösbach.

In Allem 2.

Höhenbergs-Graben, in dem Thale zwischen dem Höhen-Berge und der Michaels-Höhe sich sammelnd, fließt er nördlich und fällt in den Main.

Istel-Graben, ö. von Heidenfeld, ohne Abfluss, verliert sich.

Kai-Bach, ein kleiner Bach, der bei Lohr in den Main fließt.

Brücken.

1 st. in Lohr.

S t e g e.

2 in Lohr.

In Allem 2.

Kalten-Bach, entspringt beim Kalten-Brunn und fließt in einem nördlich ausspringenden Bogen bis Hessenthal, wo er sich mit den Quellen der El-sawa vereinigt.

M ü h l e n.

1 in Hessenthal.

Kar-Bach oder **Kleine Eger**, s. d.

Keil-Bach, in dem Thal des Sommer- und Birken-Berges sich bildend, fließt nordwestlich bis Keil-berg, wo er in den Bessen-Bach mündet.

Kinds-Bach, entspringt bei Eichelsbach, fließt südlich, nimmt den Heubergs-Graben auf und mündet bei der Loh-Mühle in die Elsawa.

Kirschlings-Graben, entspringt an der Spatzen-Bild-Höhe, fällt nach kurzem Laufe in den Bessen-Bach.

Klein-Aschaff-Bach, der Ursprung der Aschaff, s. diese.

Klingen-Graben, Vereinigung von Quellen zwischen dem Schaf-, Geyers- und Lach-Berg, fließt dem Maine zu südlich von Rodenbach.

Klingen-Graben, bei Leidersbach ohne Abfluss.

Krebs-Bach, entsteht im Zwick-Grund und mündet bei Ebersbach in den Leiders-Bach, unbedeutend.

Krebs-Bach, entspringt bei Anspach, wo er mehrere kleine Weiher bildet, fließt nordwestlich und fällt bald in den Main.

Kropf-Bach, entspringt beim Forsthaus Kropf-Brunn, läuft in sanften Windungen Anfangs südöstlich, von Grünau aus östlich und mündet in den Hasloch-Bach.

Brücken.

1 st. bei Grünau.

Stege.

1 bei Grünau.

Kühruh-Graben, kleiner Graben ohne ständiges Wasser bei Aschaffenburg.

Kühruh-Graben, n. von Dornau, zieht direkt von Süd nach Nord und mündet in den Leiders-Bach, unbedeutend.

Kümmels-Graben bei Obernburg, verliert sich, hat nur bei anhaltendem Regen Wasser.

Land-Graben, entsteht bei Wombach, fließt südöstlich und fällt bei Rodenbach in den Main.

Landwehr-Graben, kleiner Graben, nördlich von Bergrothenfels, fällt in den Main.

Langenthal-Graben, bei Mönchberg, am Fusse der Langenthals-Höhe, ohne fließendes Wasser.

Lanzen-Graben, bei Frohnhofen, ohne Wasser.

Laub-Graben, n. von Bischbrunn, unbedeutend.

Laufach, tritt bei Hain ins Blatt, fließt westlich, nimmt den See-, Erlen- und Sailauf-Bach auf und mündet westlich von Frohnhofen in die Aschaff.

Brücken.

1 st. bei Hain,

1 st. bei Laufach,

1 h. bei Laufach,

- 1 Eisenbahn-Brücke bei Laufach,
- 1 „ „ Frohnhofen,
- 1 st. beim Eishammer,
- 1 st. bei der Oel-Mühle.

In Allem 6 steinerne, 1 hölzerne Brücke.

St e g e.

- 2 bei Hain,
- 2 bei Laufach,
- 1 bei der Eisenschmelze,
- 1 bei Frohnhofen.

In Allem 6.

M ü h l e n.

- 1 in Hain,
- 1 in Laufach.

In Allem 2.

O e l - M ü h l e n.

- 1 bei Frohnhofen.

E i s e n h a m m e r.

- 1 bei Laufach,
- 1 bei Frohnhofen.

In Allem 2.

E i s e n s c h m e l z e n.

- 1 bei Laufach.

L a u t e r - G r a b e n, entspringt beim Lauter-Hof bei Obernburg, fließt gerade südlich und fällt bei Eisenbach in die Mömling.

L e i d e r s - B a c h, entspringt bei Völkersbrunn, fließt nordwestlich, vergrößert sich durch das Wasser des Stock-Grundes, durch den Klingen-, Schönthals- und Kührh-Graben, nimmt endlich den

Ross-Bach und Krebs-Bach auf und geht unweit Sulzbach in den Sulz-Bach.

Brücken.

4 st. bei Leidersbach.

In Allem 4.

Steg e.

1 bei Völkersbrunn,

1 bei der Hähnchens-

1 bei der Krebs- } Mühle,

2 bei Leidersbach,

2 bei Ebersbach.

In Allem 7.

M ü h l e n.

1 die Hähnchens-Mühle,

1 die Krebs-Mühle,

1 in Leidersbach,

1 in Ebersbach.

In Allem 4.

Leinthals-Graben, am Lehm-Berge bei Grosswallstadt, ohne fließendes Wasser.

Leiten-Graben, kleiner Graben, entsteht südlich von Hafenlohr, fließt nach Osten in den Main.

List-Graben, entsteht nördlich von Sommerau, vereinigt sich mit dem Dreispitzen-Graben und mündet bei Eschau in den Main.

Lohr, der kleinere von den beiden gleichnamigen Bächen, tritt nördlich von Neuhütten ins Blatt und verlässt dasselbe nach einem kurzen Bogen wieder.

Brücken.

2 Eisenbahn-Brücken, n. von Neuhütten.

In Allem 2.

St e g e.

1 bei der Maidels-Mühle.

M ü h l e n.

1 die Maidels-Mühle.

L o h r, der grössere von den Lohr-Bächen, tritt nördlich von Lohr ins Blatt, und mündet unmittelbar bei dieser Stadt in den Main. Von den Floss-Bächen des Spessarts ist die Lohr einer der bedeutendsten, und wird namentlich viel Holz auf demselben geflösst.

B r ü c k e n.

1 h. beim Eisenhammer,

1 st. bei der Kupfer-Mühle,

2 st. bei Lohr.

In Allem 3 steinerne, 1 hölzerne.

M ü h l e n.

1 die Kupfer-Mühle,

1 die Herren-Mühle,

1 in Lohr.

In Allem 3.

H a m m e r - W e r k e.

1 der Eisenhammer.

M a a s - G r a b e n, kleiner Graben, ohne fliessendes Wasser bei Ober-Wittbach.

M e i s n e r - B a c h, entspringt nördlich von Lohr, und geht nach kurzem Laufe in der Nähe dieser Stadt in die Lohr.

M i c h e l - B a c h, entspringt beim Forsthaus, südl. von Waldmichelbach, fliesst nordwestlich und geht bei Keilberg in den Bessen-Bach.

Brücken.

1 st. bei Keilberg.

Stege.

2 bei Waldmichelbach.

In Allem 2.

Mors-Bach, entspringt bei Grünmorsbach, fliesst östlich, nimmt den Dürrmors-Bach auf und geht bei Strass-Bessenbach in den Bessen-Bach.

Brücken.

1 st. bei Strass-Bessenbach.

Mühlen.

1 in Strass-Bessenbach.

Neidbergs-Graben, am Fusse des Neid-Berges bei Gross-Wallstadt, ohne ständiges Wasser.

Neuen-Graben, sd. von Klein-Wallstadt, hat nicht immer Wasser, verliert sich in der Ober-Hausener Markung.

Neuhöllen-Graben, entsteht beim Neuböll-Brunn, fliesst südöstlich, nimmt bei Neustadt den Silberloch-Graben auf und geht in den Main.

Stege.

2 bei Neustadt.

In Allem 2.

Mühlen.

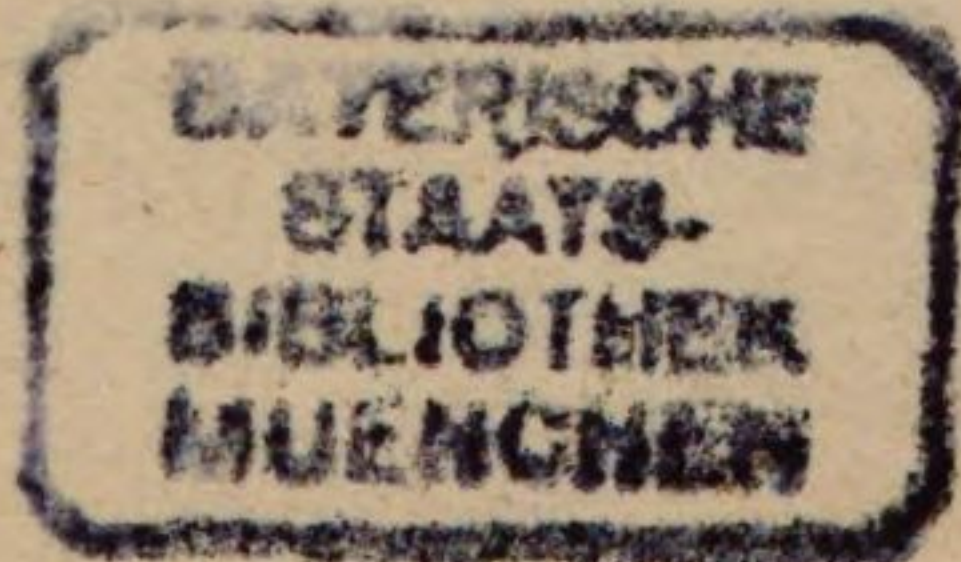
2 in Neustadt.

In Allem 2.

Pfaffensee-Graben, kleiner Graben, nördlich von Wörth, der in den Main fliesst.

Brücken.

1 st. bei Wörth.



Pfeiffen-Graben, entsteht nördl. von Soden, fliesst nach Süden und geht bei Soden in den Sulz-Bach.
Pfitschen-Graben, entsteht am Fusse des Sand-Rains bei Wörth, fliesst nordöstlich in den Main.

Brücken.

1 st. bei der Mündung in den Main.

Pflobs-Bach, entspringt in einem Waldthal, südl. von Pflobsbach, geht erst nördlich, dann westlich und bei Pflobsbach in den Main.

Stege.

1 in Pflobsbach.

Pisamberg-Graben, entspringt nördlich von Klein-Wallstadt, mündet nach kurzem Laufe in den Main.

Pützthals-Graben, nördlich von Obernburg, nicht gross, hat nicht immer Wasser.

Ränzen-Graben, entspringt beim Bruderschafts-Brunnen, sd. w. von Neustadt, fliesst nach Südost und mündet in den Gey-Bach.

Rauschen-Graben, n. von Rück, ohne Abfluss.

Rech-Bach, n. von Eschau, sehr unbedeutend, fällt in die Elsawa.

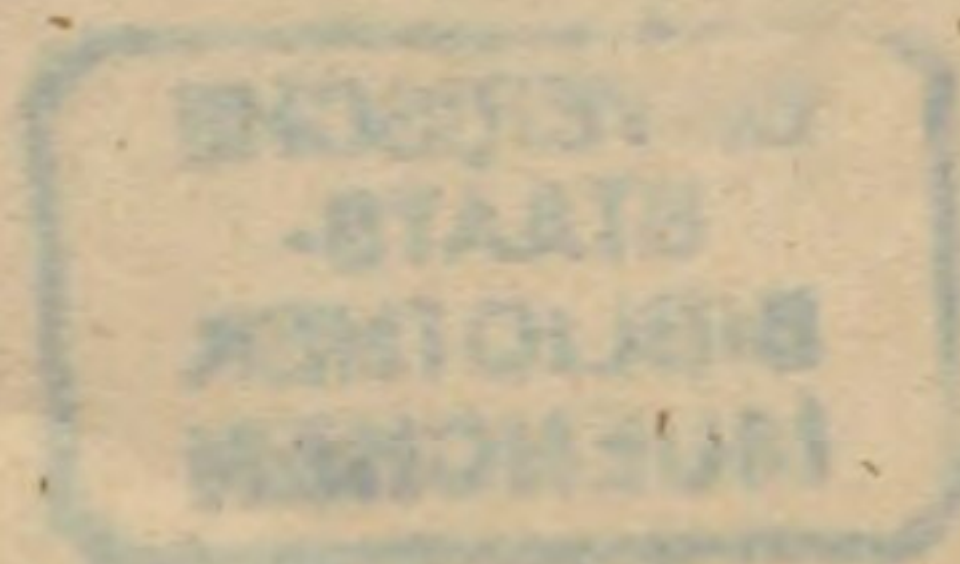
Rechten-Bach, entspringt beim Dorfe Rechtenbach, fliesst Anfangs südöstlich, macht einen Halbkreis um den Herrnbrunn-Rain, und geht von da nordöstlich bis Lohr, wo er sich in den Main ergiesst.

Brücken.

1 st. in Rechtenbach,

1 st. sd. von Rechtenbach,

1 st. beim Herrn-Brunn,



1 h. bei der obern Walk-Mühle.

In Allem 3 steinerne, 1 hölzerne.

Steg e.

1 bei Rechtenbach,

1 bei den Papier-Mühlen,

1 in Lohr.

In Allem 3.

Mühlen.

1 bei Rechtenbach,

1 in Lohr.

In Allem 2.

Walk-Mühlen.

1 die Obere	}	Walk-Mühle.
1 die Untere		

In Allem 2.

Papier-Mühlen.

1 sd. von Lohr,

2 in Lohr.

In Allem 3.

Reisten-Bach, entsteht bei Mönchberg, läuft südlich und tritt alsbald aus dem Blatte.

Ritters-Graben, ein kleiner Graben ohne Wasser, südlich von Gross-Wallstadt.

Roden-Bach, entspringt in der Nähe des Margarethen-Hofes, fließt nordöstlich bis gegen Rodenbach, von da an östlich bis in die Mitte des Ortes, wo er nach Norden abbiegt und in den Main fällt.

Brücken.

1 st. in Rodenbach.

St e g e.**2** bei Rodenbach,**1** in Rodenbach.**In Allem 3.****M ü h l e n.****2** in Rodenbach. (In Allem 2.)

R o s s - B a c h, entspringt beim Seelen-Brunn im Schwarz-Wald, zieht nach Norden und wird am Entenpfuhl vom Leiders-Bach aufgenommen.

B r ü c k e n.**1** h. bei Rossbach.**St e g e.****4** bei und in Rossbach,**1** am Entenpfuhl.**In Allem 5.**

R o s s e l - G r a b e n, entsteht bei Neuenbuch, beschreibt einen Bogen um den Fuss des Kühl-Berges, zieht dann in südöstlicher Richtung aus dem Blatte.

R o t h e n b u s c h - G r a b e n, zieht sich am westlichen Rande des Rothenbusch-Waldes bei Obernburg hin und verliert sich gegen den Lauter-Hof ohne fließendes Wasser.

R o t h e n - G r a b e n, entspringt in einem Waldthal, sd. von Steinbach, zieht nordwestlich bis gegen Steinbach, von da an gerade westlich und mündet in den Buchen-Bach.

St e g e.**1** bei Steinbach.

R ö t t - B a c h, entspringt beim Dorfe Röttbach und ist nur auf ganz kurze Strecke im Atlas-Blatt.

R u h - G r a b e n, kleiner Graben bei Anspach, der dem Krebs-Bache zufließt.

S a i l a u f - B a c h, tritt nordwestlich von Frohnhofen ins Blatt, zieht nach Süden und wird bei den Weiberhöfen von der Laufach aufgenommen.

B r ü c k e n.

1 st. bei der Oel-Mühle.

S a l z - B a c h, entspringt beim Nächsten-Brunn, nördl. von Bischbrunn, zieht südöstlich und mündet unweit Steinmark in den Wachen-Bach.

B r ü c k e n.

1 st. bei Steinmark.

S t e g e.

3 bei Steinmark.

I n A l l e m 3.

S a n d - G r a b e n, sd. von Wörth, ohne ständiges Wasser.

S a n d - G r a b e n, kleiner Graben, der nördlich von Erlenbach, von West nach Ost ziehend in den Erlenbach mündet.

S a n g e n - G r a b e n, entspringt am Fusse des Geyer-Berges südlich von Gailbach, fließt westlich und mündet in den Alten-Bach.

S c h m e r l e n - B a c h, entspringt beim Jäger-Haus, fließt durch den Dorf-Grund in nordöstlicher Richtung, nimmt das Wasser des Schömpers- und Strüt-Grundes, theilt sich vor Schmerlenbach in 2 Arme, die sich nördlich von diesem Orte wieder vereinigen, und zieht dann nördlich, um sich bei den Weiberhöfen in die Aschaff zu ergießen.

Brücken.

- 1 st. Eisenbahn-Brücke, beim Aschaffsteger-Hammer.

Stege.

- 1 bei Schmerlenbach.

Mühlen.

- 1 in Schmerlenbach.

Schnurren-Bach, n. von Karbach unbedeutend ohne fließendes Wasser.

Schönthals-Graben, bei Leidersbach, hat nur bei anhaltendem Regen Wasser, verliert sich.

Schwalben-Graben, bei Ober-Hausen, verliert sich in den Wieschen-Graben, ohne Wasser.

Schwep-Bach, entspringt nördl. von Neustadt und fällt nach kurzem südöstlichen Laufe in den Main.

See-Bach, entspringt im Mies-Thal, fließt nordwestl. und mündet bei Hain in die Laufach.

Brücken.

- 1 st. Eisenbahn-Brücke bei Laufach.

Mühlen.

- 1 die Reiters-Mühle,

- 1 die Geisen-Mühle.

- 1 in Hain.

In Allem 3.

Setz-Graben, beginnt bei Karbach, und zieht sich in dem Thale, das vom Setz-, Strick-, Eitels- und Rohm-Berg gebildet wird, südlich gegen Heidenfeld, wo er sich verliert.

Sieler-Graben, n. ö. von Mechenhard, unbedeutender Graben, der in den Au-Bach fällt.

Silberloch-Graben, entsteht im Silberloch-Holz, nördlich von Neustadt, fließt erst östlich, dann fast im rechten Winkel nach Süden bis Neustadt, wo er in den Neuhöllen-Graben mündet.

Sommerhallen-Graben, tritt in 2 kleinen Armen ins Blatt; beim Einsiedlers-Brunn vereinigen sie sich, und der Graben fließt nördlich und mündet bei Eisenbach in die Mömling.

Spring-Bach, entspringt im Grün-Thal beim Tannengarten, fließt südöstlich bis zur Schleif-Mühle, von da südwestlich und geht bei der Zwiesel-Mühle in den Hasloch-Bach.

St e g e.

- | | | |
|--------------------------|---|-----------|
| 1 am Aeussern | } | Bindeweg, |
| 1 am Innern | | |
| 1 beim Spring-Rain, | | |
| 1 bei der Schleif-Mühle. | | |

In Allem 4.

Schleif-Mühlen.

- 1 die Schleif-Mühle.

Steffesmark-Graben, kleiner Graben am westlichen Rande des Eichholzes Steffesmark bei Erlenbach, ohne Abfluss.

Stein-Bach, entspringt am Fusse des Wiesen-Rains, nordwestlich von Damm, fließt südwestlich durch das städtische Strüt, und verlässt das Blatt.

Steinles-Graben, n. w. von Steinbach, ohne ständiges Wasser.

Stock-Graben, unbedeutend, fließt bei Lindenfurt von Westen kommend in die Hafenlohr.

Sulz-Bach, entspringt beim Kalten Loch im Birken-Thal, fließt nach Nordwest, biegt bei Soden nach Südwest um, nimmt den Pfeiffen-Graben und Leiders-Bach auf und geht bei Sulzbach in den Main.

Brücken.

1 st. bei Sulzbach,

3 st. in Sulzbach.

In Allem 4.

Steg.

5 in und bei Soden.

In Allem 5.

Mühlen.

1 in Soden,

2 in Sulzbach.

In Allem 3.

Oel-Mühlen.

1 in Soden,

1 in Sulzbach.

In Allem 2.

Teufelsloch-Graben, am Rand des Liebischen Waldes, verliert sich gegen den Lauter-Hof.

Tiefer Graben, w. von Roden, von Nord nach Süden ziehend, ohne fließendes Wasser.

Tiefenthal-Graben, n. von Obernburg, von West nach Ost ziehend, hat nicht immer Wasser.

Todten-Graben, sd. von Neuenbuch, unbedeutend und ohne Abfluss.

• **Vonnels-Graben**, sd. von Sulzbach, verliert sich bald.

Wachen-Bach, entspringt in der Bild-Wiese, durchfließt den Zwick-Grund, fließt südöstl. bis Esselbach,

von da nordöstlich, nimmt den Salz- und Heinrichs-Bach auf und mündet in der Nähe von Windheim in die Hafenlohr.

Brücken.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1 st. bei der Neuen | } Wachen-Mühle, |
| 1 st. bei der Alten | |
| 1 h. bei der Mündung des Salz-Baches, | |
| 1 st. in Esselbach, | |
| 1 st. bei Oberndorf, | |
| 2 h. bei Bischbrunn. | |

In Allem 4 steinerne, 3 hölzerne.

Stege.

- 3 in Bischbrunn,
- 2 im Zwick-Grund.

In Allem 5.

Mühlen.

- 2 in Bischbrunn,
 - 2 in Esselbach,
 - 1 die Peters-Mühle,
 - 1 die Heinrichs-Mühle,
 - 1 die Alte
 - 1 die Neue
 - 1 die Pfeiffers-Mühle.
- | | |
|---|---------------|
| { | Wachen-Mühle, |
| | |

In Allem 9.

Wachen-Bach, entspringt am Fuss des Geyers-Berges, fließt Anfangs südlich, dann westlich um den Sulz-Berg, an dessen Fuss er sich in den Sulz-Bach ergießt.

Wanzen-Graben, unbedeutend, am Fuss des Bayers-Berges, verliert sich.

Wasser-Graben, sd. von Elsenfeld, von Ost nach West in den Main fliegend.

Brücken.

1 st. vor der Mündung in den Main.

Weibers-Bach, entspringt in Weibersbrunn, fließt erst süd- dann nord-östlich und mündet am Maisen-Schnabel in die Hafenlohr.

Stege.

1 in Weibersbrunn,

1 bei der Stampf-Mühle.

In Allem 2.

Mühlen.

1 die Stein-Mühle bei Weibersbrunn.

Stampf-Mühlen.

1 die Stampf-Mühle bei Weibersbrunn.

Weid-Bach, entspringt bei Rettersheim und tritt bei diesem Orte aus dem Blatte.

Weihers-Bach, entsteht beim Salz-Brünnlein am Fusse des Bayers-Berges, läuft südlich, nimmt das Wasser des Birkwasser-Grundes auf, wendet sich nach dieser Vereinigung nach Südost, und nimmt beim Gras-Berge die Benennung Heinrichs-Bach an. (S. d.)

Stege.

1 nō. von der

1 bei der

1 sd. von der

} Weihers-Mühle.

In Allem 3.

Mühlen.

1 die Weihers-Mühle.

Welz-Bach, tritt n. w. von Niedernberg ins Blatt, fließt nördlich und wird durch einen Kanal mit dem den Schönbusch durchziehenden Bach verbunden.

Wendel-Graben, entspringt bei Streit, fließt östl. und fällt in den Au-Bach.

Wieschen-Graben, entsteht n. ö. von Ober-Hausen, fließt sd. w. trifft in Ober-Hausen mit dem Hard-, Grossen- und Furt-Graben zusammen, welche zu einem Bache vereinigt bei Hofstetten in den Eichels-Bach übergehen.

Witt-Bach, entspringt bei Ober-Wittbach, läuft nach Süden und geht bei Unter-Wittbach aus dem Blatte.

Brücken.

1 h. bei Ober-Wittbach,

1 st. bei Unter-Wittbach.

In Allem 2.

Stege.

2 bei Unter-Wittbach.

In Allem 2.

Witters-Bach, n. von Erlenbach, nicht immer bewässert, verliert sich.

Wolfchling-Graben, entspringt w. von Dornau, fließt sd. w. in den Main.

Wolfs-Graben, ein kleiner unbewässerter Graben an der östlichen Abdachung der Gemeinde-Platte bei Steinbach.

Zeller-Graben, entsteht sd. w. von Waldzell, und geht durch mehrere Quellen und Gräben verstärkt, nordwestlich in den Main.

Bäche ohne Namen.

Ein Bach durchfließt den Park Schönbusch bei Aschaffenburg, derselbe wird durch verschiedene Quellen, namentlich aber durch einen Kanal, der ihn mit dem Welz-Bach verbindet, genährt. In vielen, meist künstlich entstandenen Windungen durchfließt er die Anlagen, und fällt in den ebenfalls künstlich angelegten See, der seinen Abfluss in die Leider Gemarkung hat. Bei anhaltend trockener Witterung gebricht es sowohl dem Bache, als dem See an Wasser.

Brücken.

- 3 steinerne im Schönbusch,
- 1 st. beim Nilckheimer-Hof,
- 2 h. im Schönbusch,
- 1 h. beim s. g. Dörfchen.

In Allem 4 steinerne, 3 hölzerne.

Ein Bach entspringt beim Stock-Brunn, sd. ö. von Neuhütten, durchfließt den Stein-Grund, nimmt das Wasser des Rauben- und des Schwarzen-Grundes auf, und mündet nördl. von Neuhütten in die Lohr.

Brücken.

- 1 st. bei Neuhütten.

Steg e.

- 1 bei Neuhütten,
- 1 bei der Neu-
- 1 bei der Fleckensteins- } Mühle.

In Allem 3.

M ü h l e n.

- 1 in Neuhütten,

- 1 die Neu-Mühle,
- 1 die Fleckensteins-Mühle.

In Allem 3.

Ein Bach entspringt beim Wintersbach-Brunn, fließt südl. und fällt bei Wintersbach in den Damm-Bach.

Brücken.

- 1 st. bei Wintersbach.

Ein Bach entspringt westl. von Bergrothenfels, fließt erst östlich, dann südlich und fällt bei Rothenfels in den Main.

Brücken.

- 1 st. beim Schloss Rothenfels,
- 1 st. in Rothenfels.

In Allem 2 st.

Ein Bach, trennt sich bei Eisenbach von der Mömling, vereinigt sich nicht mehr mit derselben, sondern setzt seinen Lauf selbstständig erst nach Osten, dann nach Norden fort, und fällt bei Obernburg in den Main.

Brücken.

- 3 st. sd. von Obernburg,
- 1 st. in Obernburg,
- 1 st. bei der Mündung in den Main.

In Allem 5 steinerne.

Mühlen.

- 2 in Obernburg.

In Allem 2.

Ein Bach entspringt am Fusse des Strick-Berges bei Heidenfeld, fließt westlich und fällt bei Heidenfeld in den Main.

Brücken.

2 st. bei Heidenfeld.

1 h. beim Heid-Brunnen.

In Allem 2 steinerne, 1 hölzerne.

III. Weiher.

Weiher in dem Park Schönbusch bei Aschaffenburg,
mit mehreren Inseln.

Brücken.

1 st. über das n. schmale Ende des Weihers.

Weiher im schönen Thal bei Achaffenburg; künstlich
angelegt und durch mehrere Wasserleitungen, be-
sonders von der Fasanerie her, gespeist.

Brücken.

1 st. bei der Kloster-Ruine,

1 h. beim ö. Ausgange.

Weiher in der Fasanerie bei Aschaffenburg, durch
Zuflüsse aus den umliegenden Bergen gespeist, mit
2 Inseln.

Brücken.

1 h. verbindet die beiden Inseln unter sich,

1 h. verbindet die grössere Insel mit dem w.
Rande des Weihers.

In Allem 2 hölzerne.

Floss-See, ö. von Waldaschaff, vom Auten-Bach
gebildet.

Breiten-See, unbedeutend, im Breiten-Grund sd. w.
von Rothenbuch.

Weiher, beim Buch-Brunn, n. von Ober-Altenbuch,
von geringem Umfange.

Weiher bei Grünau, mehrere kleine.

IV. Brunnen.

- Adolphi-Brunn, beim Thor-Haus Aurora.
 Alter Brunn, bei Mespelbrunn.
 Ameisen-Brunn, bei Soden.
 Anders-Brunn, am Anders-Berg.
 Aschaff-Born, sd. ö. von Waldaschaff.
 Aschen-Brunn, bei Ober-Neudorf.
 Auten-Born, ö. von Waldaschaff.
 Bangerts-Brunn, n. von Erlach.
 Bau-Brunn, an der Hinteren Bau-Höhe.
 Birken-Brunn, w. von Windheim.
 Birken-Brunn, sd. von Esselbach.
 Böse-Born, w. von Neuhütten.
 Bomigs-Brunn, ö. von Rothenbuch.
 Breiten-Brunn, bei Ober-Bessenbach.
 Breiten-Brunn, bei Bischbrunn.
 Bretter-Brunn, sd. w. von Rohrbrunn.
 Bruderschafts-Brunnen, sd. w. von Neustadt.
 Brücken-Brunn, am Noll-Berg.
 Buch-Brunn, bei Ober-Altenbuch.
 Büss-Brunn, an der Hinteren-Bau-Höhe.
 Butten-Brunn, sd. von Hainbuchenthal.
 Dauten-Brunn, bei Lengfurt.
 Drei-Brunn, n. von Erlenfurt.
 Edel-Brunn, bei Ober-Neudorf.
 Eich-Brunn, bei Breitenbrunn.
 Eichel-Brunn, sd. ö. von Schollbrunn.
 Einsiedlers-Brunn, bei Klein-Wallstadt.
 Einsiedlers-Brunn, sd. von Eisenbach.
 Engerts-Brunn, bei Schippach.

- Erfen-Brunn, w. von Rodenbach.
 Erla-Brunn, bei Roden.
 Erlen-Brunn, bei Hessenthal.
 Erlen-Brunn, n. w. von Bergrothenfels.
 Erlen-Brunn, n. von Steinmark.
 Erlen-Brunn, bei Neuenbuch.
 Erzen-Brunn, n. ö. von Bischbrunn.
 Essig-Brunn, ö. von Mespelbrunn.
 Farren-Brunn, sd. w. von Wildensee.
 Farrn-Brunn, bei Bischbrunn.
 Faul-Brunn, n. ö. von Hessenthal.
 Franken-Brunn, ö. von Windheim.
 Fuchs-Brunn, sd. von Neuhütten.
 Fuchs-Brunn, sd. von Völkersbrunn.
 Fürsten-Brunn, sd. von Lindenfurt.
 Gäns-Brünnel, bei Heidenfeld.
 Gärles-Brunn, bei Roden.
 Gans-Brunnen, bei Sendelbach.
 Gans-Brunnen, bei Krausenbach.
 Geis-Born, sd. von Waldaschaff.
 Geis-Brunn, bei Bischbrunn.
 Geis-Brunn, bei Ober-Wintersbach.
 Geyers-Brunn, am Geyers-Kopf.
 Glas-Brunn, n. von Schollbrunn.
 Glas-Brunn, n. w. von Neustadt.
 Götzen-Klingen-Brünnchen, am Geyers-Berg.
 Häслеin-Brunn, w. von Rothenfels.
 Hag-Brunn, sd. w. von Neuenbuch.
 Hahle-Brunn, bei Soden.
 Hahnen-Brunn, w. von Wörth.

Hartmanns-Brunn, bei Steinmark.
 Hasloch-Brunn, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Heck-Brunn, n. w. von Lohr.
 Heid-Brunnen, bei Heidenfeld.
 Heinrichs-Brunn, sd. von Weibersbrunn.
 Heinrichs-Brunn, am Heinrichsberg.
 Hell-Brunn, bei Neuhütten.
 Herrn-Brunn, sd. w. von Lohr.
 Höcken-Brunn, an der Hocken-Höhe.
 Höll-Brunn, bei Klein-Wallstadt.
 Hof-Brunn, bei Bergrothenfels.
 Hunger-Brunn, n. von Mechenhard.
 Juden-Born, n. von Waldaschaff.
 Kalte-Brunn, sd. w. von Neuhütten.
 Kalte-Brunn, ö. von Hessenthal.
 Kannel-Brunn, bei Bischbrunn.
 Katers-Brunn, bei Wildensee.
 Kesselfahrt-Brunn, n. ö. von Bischbrunn.
 Klaffen-Brunn, bei Krausenbach.
 Klafter-Born, ö. von Ober-Bessenbach.
 Kringel-Brunn, bei Esselbach.
 Krone-Brunn, bei Hasselberg.
 Liebischer Brunn, bei Rohrbrunn.
 Loch-Brunn, ö. von Mönchberg.
 Mainbuchen-Brunn, bei Mönchberg.
 Matzen-Brunn, am Matzen-Schnabel.
 Meisen-Brünnchen, bei Rohrbrunn.
 Milch-Brunn, bei Rodenbach.
 Mittel-Born, sd. ö. von Waldaschaff.
 Molken-Brunn, bei Damm.

- Molken-Brunn, sd. von Lichtenau.
 Moos-Brunn, n. von Bischbrunn.
 Nächster-Brunn, n. ö. von Bischbrunn.
 Neuhöll-Brunn, w. von Neustadt.
 Nutzen-Brunn, sd. w. von Wombach.
 Palmes-Brunn, n. w. von Bischbrunn.
 Pfingst-Brunn, sd. von Wildensee.
 Regens-Brunn, w. von Bischbrunn.
 Reichenbacher-Brunn, bei Gailbach.
 Röseles-Brunn, bei Lohr.
 Rohr-Brunn, bei Rohrbrunn.
 Rosen-Brunn, n. ö. von Krausenbach.
 Rossel-Brunn, bei Ober-Wintersbach.
 Rubische Brunn, sd. ö. von Weibersbrunn.
 Ruhe-Brunn, bei Lohr.
 Saal-Brunn, bei Lohr.
 Sag-Brunn, bei Himmelthal.
 Salz-Brünnlein, sd. von Lichtenau.
 Schäfers-Brunn, bei Waldmichelbach.
 Schwarze-Brunn, bei Rothenbuch.
 Schwarzen-Brunn, bei Hainbuchenthal.
 Seelen-Brunn, bei Rossbach.
 Selser-Brunn, bei Krausenbach.
 Siegmanns-Brunn, bei Gailbach.
 Spring-Brunn, ö. von Hessenthal.
 Springen-Brunn, w. von Ober-Neudorf.
 Stein-Brunn, sd. w. von Krausenbach.
 Stein-Brunn, n. ö. von Krausenbach.
 Stein-Brunn, sd. von Rohrbrunn.
 Stein-Brunn, ö. von Weibersbrunn.

Stock-Brunn, w. von Rechtenbach.
 Stock-Brunn, sd. von Rohrbrunn.
 Stuben-Brunn, bei Rothenfels.
 Wasen-Brunn, bei Hainbuchenthal.
 Weibers-Brunn, bei Weibersbrunn.
 Weiblings-Brunn, bei Klein-Wallstadt.
 Weihers-Brunn, am Weihers-Schnabel.
 Wildegauls-Born, n. von Waldaschaff.
 Wildscheuer-Brunn, w. von Bischbrunn.
 Wintersbach-Brunn, bei Wintersbach.

V. Sole, Furthen, Pfützen.

Affensol, n. w. von Rodenbach.
 Birken-Sol, sd. w. von Lindenfurt.
 Bomigsol, sd. ö. von Neuhütten.
 Breitsol, auf dem Geyers-Berge.
 Breitsol, sd. w. von Lindenfurt.
 Drei-Sol, sd. ö. von Wildensee.
 Eck-Sol, sd. w. von Wildensee.
 Haid-Sol, w. von Lindenfurt.
 Hohe Sol, sd. ö. von Wildensee.
 Obere Sölch, sd. von Dürrmorsbach.
 Pferd-Sol, sd. w. von Bischbrunn.
 Schafsol, n. w. von Neustadt.
 Schweins-Sol, sd. von Unter-Altenbuch.
 Solen die, sd. w. von Lindenfurt.
 Soole, bei Ober-Altenbuch.
 Breitfurt, sd. ö. von Lindenfurt.
 Quellfurt, sd. von Neuhütten.

Pfütze, ö. von Rohrbrunn.

Pfütze, sd. von Rohrbrunn.

Pfütze, ö. von Mönchberg.

D. Waldungen.

Das Atlasblatt stellt ein fast ununterbrochenes Waldcontiguum dar, indem es die südliche Hälfte des Spessarts-Waldes enthält.

Unter diesem Collectiv-Namen sind die grossen Massen jener Waldungen verstanden, die vom Main im Osten, Süden und Westen umflossen, und ausserdem im Westen von der Kinzig, im Osten von der Sinn eingegränzt sind. Der innere mehr gebirgige Theil wird der Hochspessart genannt im Gegensatz zum Vorspessart, dem niedereren, mehr vorliegenden Theile.

Der nördliche Theil des Spessarts ist im Blatt Orb enthalten, (s. Repertorium desselben).

Was den auf vorliegendem Blatte dargestellten Theil betrifft, so sind beim Mangel verlüssiger Anhalts-Punkte die Besitz-Ausdehnungs- und Bewirthschaftungs-Verhältnisse der so zahlreich kleineren Waldungen nicht näher zu ermitteln, dagegen mögen allgemeine über den ganzen Spessart sich erstreckende Angaben hier ihre Stelle finden mit dem Bemerken, dass die durch sie bezeichneten Verhältnisse zwar steten aber meist nur sehr unbedeutenden Veränderungen unterworfen sind. Der Flächen-Inhalt des ganzen Spessart-Gebietes beträgt 28 □ Meilen; das gesammte forstlich bewirthschaftete

Areal 327,809 Tagwerk 173 Ruthen, welche sich rücksichtlich der Besitzer folgendermassen zergliedern:

144214	Tagw.	257	Ruthen	Staatswaldungen,
56387	„	300	„	Privatwaldungen,
93422	„	392	„	Gemeinde- und Stiftungs-
				waldungen, endlich
33774	„	40	„	auf kurfürstlich hessi-
				schem Gebiete;

oder in Procenten ausgedrückt, sind vom Ganzen Spessart-Gebiet 70% Waldung, 30% Nichtwaldung. Von obigen 70% sind 33% Staats- und 37% Privat-Gemeinde-etc. Waldung.

Vorherrschende Holzgattungen sind die Buche und die Eiche, die in einer das Fortkommen gegenseitig fördernden Mischung bestehen. Neuerer Entstehung und von geringerer räumlicher Ausdehnung ist das Nadelholz, dessen Ansaaten die ersten Symptome des erwachenden Forstcultur-Sinnes bezeichnen. Nur auf wenigen Blössen hat die Birke und Aspe sich eingeschlichen, oder muss als Schutz-Gewächs edlerer künstlich nachgezogener Holz-Arten dienen.

Die Krone der Spessarter-Vegetation ist die Eiche, unbestritten die schönste in Deutschland, manche Bestände des Hoch-Spessarts, z. B. im Rothenbacher-Forste, erreichen eine Höhe von 120—150 Schuh.

Was die Benennung der einzelnen Waldungen betrifft, so fällt dieselbe, wie es die Natur des Terrains mit sich bringt, meistens mit dem Berge, den sie bedecken, zusammen; auch nahegelegene Wohnorte oder

der Sitz irgend einer Forstverwaltungs-Stelle geben ihnen den Namen; oft tragen sie auch den des Besitzers.

Die grösseren auf dem Blatte unter eigenem Namen aufgeführten Complexe sind:

Erbachische Waldung, zwischen Ober-Wintersbach, Wildenstein, dem Au-Bach, Kriegs-Grund und Wilden-Thal.

Fechenbacher-Waldung, eingeschlossen vom Mönchberger-Wald, Au-Bach, der Heiden-Platte, dem Noll- und Fechen-Berg.

Hasselberger Waldung, n. von Hasselberg, längs des Kropf-Baches sich hinziehend.

Hohe Wart, zwischen Soden, Hessenthal, Ober- und Unter-Neudorf, Völkersbrunn und Leidersbach.

Löwensteinischer Park, zieht sich im grossen Halb-Kreis vom Kloster-Küppel, bis zur Hintern-Bau-Höhe, dann dem Laufe des Heinrichs-Baches später dem des Wachen-Baches folgend bis Rothenfels.

Löwensteinische Waldung, begrenzt von der Michelrieder Gemarkung, dem Hasloch- und Spring-Bach, dann den Esselbacher und Altfelder Gründen.

Mönchberger Waldung, zwischen der Erbachischen und Fechenbach'schen Waldung und Mönchberg liegend.

Obernauer Wald, bei Obernau.

Prozeltener Waldung, zwischen der Fechenbacher Waldung und Neuenbuch

Städtischer Strüt, nur zum Theil im Atlas-Blatte nordöstlich von Aschaffenburg.

Kleinere, auf dem Blatte vorkommende Waldungen:

A f t h o l d e r, zum städtischen Strüt gehörig.

B a n n - H o l z, zwischen Eschau und Wildenstein.

B a n n - H o l z, sd. von Eisenbach.

B a r b a r a - H e c k e n, der südliche Rand des Waldcomplexes, der sich nördlich von Obernburg in nordwestlicher Richtung erstreckt.

B a u e r s a c k e r - W a l d, zwischen Rothenbuch und dem Mäuse-Grund.

B r e i t e n l o h, bei Mechenhard.

B r e i t b u c h, n. ö. von Weibersbrunn, vom Tanzplatz, Deichsel-Rain, Breiten-Grund und der Weissensteiner-Höhe eingeschlossen.

B u c h b a u m, n. von Völkersbrunn.

B u c h, an das nördliche Ende des Fürstlich-Löwensteinischen Parkes anstossend.

B u c h, D a s, sd. w. von Waldzell.

B u c h f l ö s s - W a l d u n g, n. ö. von Neuenbuch.

D i c k e r - B o h n, n. w. von Lohr.

D i c k, U n t e r, zum Städtischen Strüt gehörig.

D i c k l i n g s - T a n n e, zwischen Roden und Karbach.

D ö r n i g, sd. ö. von Zimmern.

E c h t e r s - H a g, bei Mespelbrunn.

E i c h e l - G a r t e n, bei Krausenbach.

E i c h e n b u c h, sd. von Hain.

E i c h e n - B ü s c h e, bei Hainbuchenthal.

E i c h - H ö l z l e i n, bei Ober-Wittbach.

E i c h - H o l z, sd. von Marienbrunn.

E i c h - H o l z, ö. von Erlenbach.

E l t e r b e r g - W a l d, ö. von Schweinheim.

- Erlen-Hecke, n. von Altfeld.
 Falgestanne, zum Städtischen Strüt bei Aschaffenburg.
 Frauen-Hölzchen, w. von Soden.
 Frohnhofer-Wald, bei Laufach.
 Galgen-Hölzel, n. von Niedernberg.
 Geis-Hecke, bei Eschau.
 Gemeindeacker-Wald, n. ö. von Erlenbach.
 Haber-Hecke, sd. von Steinbach.
 Haberich, w. von Wörth.
 Haderacker-Wald, bei Erlenbach.
 Hänse-Hecke, bei Keilberg.
 Hänsel-Hecke, w. von Wombach.
 Hag-Holz, bei Zimmern.
 Hainbuche, n. w. von Mechenhard.
 Hainerstangen, n. w. von Rothenbuch.
 Haingst-Wald, sd. ö. von Hofstetten.
 Hammers-Buch, bei Rechtenbach.
 Hard-Wald, sd. ö. von Sulzbach.
 Hart, bei Lengfurt.
 Heb-Busch, bei Krausenbach.
 Heiligen-Holz, n. von Altfeld.
 Heilig-Kreutz-Holz, n. von Anspach.
 Höhe-Wald, n. w. von Altfeld.
 Höllengrund-Wald, bei Neuenbuch.
 Hummel-Hecke, n. ö. von Altfeld.
 Jakobs-Tannen, n. w. von Streit.
 Jungbild-Häg, bei Schippach.
 Karls-Buch, ö. von Weibersbrunn.
 Kellereitanne, zum Städtischen Strüt bei Aschaffenburg.

Kilians-Wäldchen, bei Keilberg.
 Kohlstöcke, n. von Lichtenau.
 Küchengraben-Wald, bei Rechtenbach.
 Lange Hecke, bei Waldzell.
 Lauter-Hecke, bei Marienbrunn.
 Lerchen-Wald, n. w. von Schollbrunn.
 Lichte Eiche, n. von Erlenbach.
 Lichter Wald, bei Sackenbach.
 Liebischer Wald, bei Obernburg.
 Linden-Buch, bei Weibersbrunn.
 Mädlein-Holz, bei Kretenbach.
 Mühl-Hecke, sd. von Anspach.
 Nonnen-Wald, sd. von Wildensee.
 Orgel, n. von Erlenbach.
 Paarls-Holz, bei Waldzell.
 Pflanz-Schule, bei Rothenbuch.
 Röder, sd. ö. von Rothenbuch.
 Röhrig, bei Michelried.
 Rohrwiesen-Schlag, bei Rohrbrunn.
 Rosen-Hecke, bei Hobbach.
 Rothenbusch-Wald, bei Obernburg.
 Säg-Wald, bei Streit.
 Salzstein-Holz, sd. von Rohrbrunn.
 Sandacker-Holz, ö. von Unter-Altenbuch.
 Sange, sd. ö. von Hain.
 Schellacker-Holz, w. von Heidenfeld.
 Schelm-Hecke, ö. von Sendelbach.
 Schilder, n. w. von Rothenbuch.
 Schlunker, n. w. von Rechtenbach.
 Schönthal-Wald, n. von Oberhausen.

- Schwan-Wald**, sd. von Völkersbrunn.
Schweinheimer-Dick, sd. von Schweinheim.
Silberloch-Holz, n. w. von Neustadt.
Sohl-Hecken, sd. von Hasselberg.
Sommerhalle, sd. von Eisenbach.
Stein-Buch, sd. ö. von Neuhütten.
Stein-Buch, ö. von Weibersbrunn.
Stockenhahn-Wald, ö. von Schollbrunn.
Straubenrod, w. von Weibersbrunn.
Stritt, bei Glasofen.
Strut, bei Erlenbach.
Tannen-Garten, ö. von Rohrbrunn.
Thier-Garten, bei Röttbach.
Uhrigs-Wäldchen, zur Graf Erbach'schen Waldung gehörig.
Wachholder-Büsche, bei Waldzell.
Waldbusch, w. von Leidersbach.
Weibersbuch, bei Weibersbrunn.
Weissleimen-Wald, bei Klein-Wallstadt.
Wolfers-Hecken, bei Ober-Hausen.
Wüstenfeld-Wald, ö. von Hofstetten.

P a r k e.

- Schönbusch**, sd. w. von Aschaffenburg, mit einem Flächen-Inhalt von 400 Morgen, meistens mit exotischen Bäumen bepflanzt; Schloss, Gewächs-Haus, Monumente, Tempel. Staats-Eigenthum. S. h. M.
Fasanerie, östlich von Aschaffenburg, 145 Tagwerke, mit den verschiedensten Holzgattungen bepflanzt, worunter namentlich Eichen, Rothbuchen, Birken, Rothe Tannen und Fichten. Staats-Eigenthum.
-

E. Wiesen.

- Bild-Wiese, n. von Bischbrunn.
 Damm-Wiese, sd. w. von Schippach.
 Dörners-Wiese, w. von Rodenbach.
 Herbst-Wiesen, sd. ö. von Schollbrunn.
 Hirsch-Wiese, n. von Steinmark.
 Hirsch-Wiese, ö. von Schollbrunn.
 Hirten-Wiese, sd. von Wildensee.
 Hugels-Wiesen, sd. von Schweinheim.
 Johannis-Wiese, sd. w. von Bischbrunn.
 Koberts-Wiese, ö. von Rechtenbach.
 Mars-Wiesen, n. von Bischbrunn.
 Molkenbrunn-Wiese, sd. von Rechtenbach.
 Palmes-Wiese, n. von Bischbrunn.
 Scherles-Wiese, sd. w. von Lohr.
 Sulzen-Wies, n. von Altfeld.
 Weickerts-Wiese, bei Rechtenbach.

Localbenennungen.

Auf dem Atlas-Blatte finden sich sehr viele Benennungen für bestimmte Theile eines grösseren Waldes, Berges oder Thales.

Sie haben ihre Entstehung grösstentheils dem Umstande zu danken, dass die bedeutende Ausdehnung der Wälder und grosse Entfernung der Wohnplätze in manchen Gegenden für die Jäger, Waldarbeiter, Hirten etc. Anhalts-Punkte für die Orientirung nöthig machten, welche dann je nach der Lage, Form, Umgebung, Benützung etc. nachstehende Bezeichnungen bleibend erhielten:

- Alte Ruhe, sd. ö. von Sendelbach.
 Am Dreimarker, sd. von Rechtenbach.
 Am Erzacker, n. von Klein-Wallstadt.
 Am Höchsten, bei Hobbach.
 Am Kreuzbaum, sd. ö. von Rossbach.
 Am Kreuzschleifer, beim Nilkheimerhof.
 Am Neustädter-Thörlein, sd. von Rechtenbach.
 Am Niklas, n. ö. von Rothenbuch.
 Am Rindsfuss, sd. von Leidersbach.
 Am Sauwasen, bei Wintersbach.
 Am Schlagbaum, bei Ober-Bessenbach.
 Am Seechen, n. w. von Gross-Wallstadt.
 Am Steinhaufen, n. w. von Bischbrunn.
 Am Wolf, w. von Hobbach.
 Am Zollstock, n. von Eichelsbach.
 An den zwei Steinen, sd. w. von Weibersbrunn.
 Antonibild, sd. ö. von Soden.
 Badstube, w. von Wildenstein.
 Bettel-Loch, n. von Ober-Altenbuch.
 Bildeichenthor, w. von Neustadt.
 Bind-Thor, w. von Bischbrunn.
 Bindweg, äusserer }
 Bindweg, innerer } w. von Bischbrunn.
 Blut-Feld, sd. von Elsenfeld.
 Dachsbau, n. w. von Wörth.
 Damm- (oder Blut-) Feld, siehe Blut-Feld.
 Dreimarker, n. w. von Wörth.
 Dreisöhl-Eck, sd. w. von Rück.
 Drei Stöcke, sd. ö. von Weibersbrunn.
 Eben-Bild, sd. von Karbach.

Eichermilch, sd. von Hain.
 Enten-Grube, ö. von Pflochsbad.
 Entenpfuhl Am, n. von Rossbach.
 Eschenach, sd. von Rossbach.
 Exerzier-Platz, ö. von Aschaffenburg.
 Falter-Hütte, n. w. von Bischbrunn.
 Feuersdellbild, n. von Soden.
 Finster-Eck, n. ö. von Schollbrunn.
 Flösser, n. ö. von Mönchberg.
 Froschhaut, ö. von Wildensee.
 Fürsten-Brücke, n. w. von Bergrothenfels.
 Gauls-Hütte, n. ö. von Mespelbrunn.
 Gewühl, sd. von Völkersbrunn.
 Gögger, ö. von Anspach.
 Grund-Loch, ö. von Karbach.
 Hafner-Grube, n. von Heidenfeld.
 Haide, ö. von Sendelbach.
 Halbwasen, w. von Hessenthal.
 Halle, bei Neuenbuch.
 Hallwasen, w. von Hessenthal.
 Harzofen, n. w. von Schippach.
 Hasel-Hecken, n. ö. von Ober-Altenbuch.
 Heidig, bei Obernau.
 Heine-Bild, n. ö. von Rück.
 Hess-Haide, sd. w. von Wildensee.
 Hinkelsnest, w. von Ober-Neudorf.
 Höhenthor, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Höhen-Weg, w. von Rothenfels.
 Hölle, bei Rothenfels.
 Hofgut, bei Esselbach.

- Hohe Bahn, bei Rück.
 Hohle Eiche, sd. von Wintersbach.
 Im Bug, sd. ö. von Heidenfeld.
 Im Gereut, sd. ö. von Anspach.
 Im Hörst n. von Lengfurt.
 Im hohen Rath, ö. von Hainbuchenthal.
 Im Knock, sd. ö. von Hafenlohr.
 Im Loch, sd. von Wombach.
 Im See, sd. w. von Neuhütten.
 Im Wirbel, n. w. von Mönchberg.
 In den Dachslöchern, sd. von Weibersbrunn.
 In der Franzosenhütte, sd. ö. von Weibersbrunn.
 Kaltes Loch, w. von Ober-Neudorf.
 Kaltes Loch, n. von Karbach.
 Klein-Thörchen, n. ö. von Ober-Altenbuch.
 Klingert, bei Gailbach.
 Klumpertshalle, n. ö. von Neuhütten.
 Kohlplatz, n. ö. von Klein-Wallstadt.
 Kreuzstein-Thor, sd. ö. von Krausenbach.
 Kühruh, bei Erlenbach.
 Kühruhe, w. von Wildensee.
 Lange Mauer, n. ö. von Soden.
 Laubfürst, bei Völkersbrunn.
 Laub-Loch, bei Streit.
 Leuchte, n. von Mönchberg.
 Lex, sd. ö. von Heidenfeld.
 Loch, n. w. von Wildensee.
 Mässlich, ö. von Heidenfeld.
 Marter-Kreuz, ö. von Lengfurt.
 Michael-Bild, n. w. von Anspach.

- Nonnen-Bild, sd. von Wildensee.
 Obere Mahd, sd. von Esselbach.
 Oberes Eck, n. von Lengfurt.
 Ochsenlager, sd. von Rothenbuch.
 Posthalterkreuz, n. ö. von Ober-Bessenbach.
 Regens-Thor, Aeusseres }
 Regens-Thor, Inneres } n. w. von Bischbrunn.
 Reh-Thörl, w. von Bischbrunn.
 Remise obere bei Obernau.
 Remise untere bei Niedernberg.
 Röss, sd. von Wildensee.
 Röthen, ö. von Keilberg.
 Rohnbusch, n. w. von Hessenthal.
 Rossbacher-Feld bei Rossbach.
 Rosselchen, bei Wintersbach.
 Roth-Bild, sd. von Neustadt.
 Rothenweg, n. w. von Lohr.
 Rütsche, n. w. von Lohr.
 Ruhe, sd. w. von Anspach.
 Sandacker, n. von Breitenbrunn.
 Sand-Kaut, n. von Eichelsbach.
 Sand-Kaute, sd. von Lichtenau.
 Sang, n. w. von Lohr.
 Sängen, sd. w. von Gailbach.
 Saufang, n. von Bischbrunn.
 Schacher-Loch, n. ö. von Bischbrunn.
 Scheibenstand bei Krausenbach.
 Schiessplatz, sd. w. von Rechtenbach.
 Schöne Erle, n. von Hessenthal.
 Schranne, bei Hasselberg.

- Schweinfurter-Kreuz, n. w. von Rohrbrunn.
 Schweinstall, sd. von Eisenbach.
 Seelen, sd. von Rosshach.
 Seufzig, n. w. von Neustadt.
 Sieben Wege, sd. w. von Neuhütten.
 Sperbig, bei Obernau.
 Steffes Mark, ö. von Erlenbach.
 Steinerne Lage, n. von Erlenbach.
 Steinern Haupt, w. von Bergrothenfels.
 Steinets, w. von Hessenthal.
 Steinmäuerle, bei Roden.
 Tauber-Hütte, sd. w. von Anspach.
 Tauberich, bei Hofstetten.
 Teichlein, sd. ö. von Wildensee.
 Teufel der, bei Erlenbach.
 Teufels-Loch, n. von Ober-Wittbach.
 Tüncher, w. von Gailbach.
 Wasen, n. ö. von Bergrothenfels.
 Weiss-Bild, w. von Ober-Neudorf.
 Werners-Kreuz, sd. w. von Rothenbuch.
 Wiesmann, sd. w. von Rechtenbach.
 Wildfütterung, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Wildpretstock, sd. von Lichtenau.
 Wolfs-Kehle, sd. ö. von Rohrbrunn.
 Wüsteneg, bei Ober-Neudorf.
 Wüstung, n. w. von Ober-Hausen.
 Zieglers-Kreuz, sd. w. von Neuhütten.
 Zollstock, n. w. von Bergrothenfels.
 Zuber, sd. ö. von Rothenbuch.
 Zwiesel, bei Schollbrunn.
-

F. Strassenzüge.

Eisenbahnen.

- 1) Die Ludwigs-Westbahn von Bamberg nach Frankfurt läuft mit einigen Unterbrechungen am nördlichen Rande des Blattes von Osten nach Westen. Sie kommt unweit Lohr aus dem Blatte Orb, welches sie in einigen nicht bedeutenden Krümmungen noch zweimal berührt. Bei Hain tritt sie zum drittenmale ins Blatt und geht über Laufach und Aschaffenburg, westlich von letzterer Stadt ins Blatt Stockstadt.
- 2) Die Bahn von Aschaffenburg nach Darmstadt ist nur eine ganz kurze Strecke im Blatte. Von Aschaffenburg bis zur obern Papier-Mühle mit der Ludwigs-Westbahn vereinigt, biegt sie bei dieser Mühle direkt nach Westen ins Blatt Stockstadt ab.

Staats-Strassen.

- I. Von Aschaffenburg nach Darmstadt. Geht von Aschaffenburg über die Main-Brücke nach Schönbusch und westlich desselben ins Blatt Stockstadt.
- II. Von Aschaffenburg nach Hanau. Von Aschaffenburg auf dem rechten Main-Ufer in westlicher Richtung zwischen der Ludwigs-Westbahn und dem Main, mit letzterem beinahe parallel bis zur untern Papier-Mühle, von da nordwestlich, die Darmstädter Eisenbahn überschreitend, ins Blatt Stockstadt.
- III. Von Seligenstadt nach Miltenberg. Kommt süd-

westlich von Nilkheimer-Hof aus dem Blatte Stockstadt, läuft ganz gerade südöstlich, bis sie zwischen Gross-Wallstadt und Obernburg das Main-Ufer erreicht, und demselben folgend über Obernburg und Würth, sd. w. von letzterer Stadt ins Blatt Miltenberg geht.

IV. Von Aschaffenburg nach Würzburg über Gemünden. Anfangs nordöstlich, von Hösbach an über Laufach und Hain, östlich durch ganz unbewohnte Gebiete des Spessarts bis Rechtenbach, von da bis Lohr im Rechten-Bacher-Grunde, von Lohr bis zum Eintritt ins Blatt Orb im Mainthale fortlaufend. Sie überschreitet viermal die Ludwigs-Westbahn, bei Aschaffenburg, westlich und östlich des Bahnhofes von Laufach und endlich bei Hain.

V. Von Würzburg nach Aschaffenburg. In der südöstlichen Ecke ins Blatt tretend zieht sie über Kretzenbach nach Heidenfeld, wo sie den Main überschreitet. Von hier aus in vielen und grossen Krümmungen den Spessart in nordwestlicher, das Blatt in diagonalen Richtung durchziehend, geht sie über Esselbach, Rohrbrunn, Hessenthal, Ober- und Strass-Bessenbach nach Aschaffenburg.

Distrikts-Strassen.

- 1) Von Aschaffenburg nach dem Schönbusch parallel mit der Staats-Strasse No. I.
- 2) Von Aschaffenburg nach Gross-Ostheim; in südwestlicher Richtung längs des linken Main-Ufers

bis Nilkheimerhof, von da den Main verlassend und die Staats-Strasse No. III schneidend ins Blatt Stockstadt.

3) Von Aschaffenburg nach Johannis-Berg und Mömb-
ris, geht von Aschaffenburg gerade nördlich über
Damm, mit einer Abzweigung nach der Berg- und
Schwalben-Mühle und tritt n. w. von Glattbach
ins Blatt Orb.

4) Von Aschaffenburg nach der Hasel-Mühle, kurze
Verbindungs-Strasse.

5) Von Niedernberg nach Gross-Ostheim; von Niedern-
berg gerade westlich nachdem sie die Staats-Strasse
No. III. geschnitten, ins Blatt Stockstadt.

6) und 7) Zwei kurze Strassen verbinden Gross-Wall-
stadt mit der Staats-Strasse No. III., die eine nach
Norden, die andere nach Süden laufend.

8) Von Mömlingen nach Obernburg kommt n. w. von
Eisenbach aus dem Blatt Stockstadt, geht westlich
bis zur Staats-Strasse No. III.

9) Eine Strasse geht von Wörth westlich bis zur Mitt-
leren Mühle, von da dem Laufe des Breiten-Baches
folgend ins Grossherzogthum Hessen.

10) Von Aschaffenburg nach Klingenberg; gerade süd-
lich bis Obernau, von da längs des Main-Ufers über
Sulzbach, Klein-Wallstadt, Elsenfeld und Erlenbach.
Unweit des letzteren Ortes ins Blatt Miltenberg.

11) Von Aschaffenburg nach Schweinheim, kurze Ver-
bindungs-Strasse.

12) Eine Strasse geht von Aschaffenburg in östlicher
Richtung zwischen der Fasanerie und dem Gottels-

Berge nach Schmerlenbach, von da südlich nach Winzenhohl, von hier in einem südwestlichen Bogen nach Haibach, wo sie sich mit der Staats-Strasse No. V. vereinigt. Gleich ausserhalb Aschaffenburg geht rechts und links ein Zweig von dieser Strasse ab, von denen der erstere um den Fuss des Gottels-Berges, der letztere um den ganzen Rand der Fasanerie läuft; beide vereinigen sich mit der Strasse No. 12 wieder beim Röderbachshof.

- 13) Eine Strasse geht bei Goldbach von der Staats-Strasse No. IV nördlich ab nach Breunsberg im Blatte Orb.
- 14) Eine Strasse geht in Hösbach von der Staats-Strasse No. IV nördlich ab; ausserhalb Hösbach trennt sie sich in zwei Zweige, von denen der westliche nach Wenighösbach, der östliche nach Schöllkrippen, beide im Blatte Orb, gehen.
- 15) Von Aschaffenburg nach Dürmorsbach; geht am Fusse des Wendel-Berges von der Staats-Strasse No. V ab zur Dimpels-Mühle, von da im Gail-Bach-Thale südöstlich bis zum südlichen Hang des Reh-Berges, und von hier gerade östlich bis Dürmorsbach.
- 16) Von Klingenberg nach Streit; tritt südlich von Mechenhard ins Blatt, geht nördlich bis Streit.
- 17) Eine Strasse geht in Strass-Bessenbach von der Staats-Strasse No. V in gerade nördlicher Richtung ab durch das Bessen-Bach- und Aschaff-Thal, schneidet die Ludwigs-Westbahn und die Staats-Strasse No. IV und geht ins Blatt Orb nach Sailauf und Wiesen.

- 18) Von Hessenthal nach Elsenfeld. Von der Staats-Strasse No. V geht in Hessenthal eine Districts-Strasse in südlicher Richtung ab, über Neudorf, Hainbuchenthal, Eschau und Rück bis Elsenfeld im Elsawa-Thal laufend und im letzteren Ort mit der Strasse No. 10 sich vereinigend.
- 19) Von Rothenbuch geht eine Strasse nordwestlich über Waldaschaff und Weiler, vereinigt sich in Unter-Bessenbach mit der Strasse No. 17.
- 20) Von Rohrbrunn geht eine Strasse südwestlich im Damm-Bach-Thale über Krausenbach und Wintersbach ins Elsawa-Thal; vereinigt sich bei Hellenhammer mit der Strasse No. 18.
- 21) Von Rothenbuch nach Hessenthal. Anfangs südlich, dann in bedeutenden Windungen über die Esels-Höhe, ohne einen Wohnort zu berühren in den Kalten-Bach-Grund, und in diesem bis Hessenthal.
- 22) Von Rothenbuch nach Krausenbach. Wo die Strasse No. 21 sich westlich gegen den Kalten-Bach wendet, trennt sich eine Strasse von ihr, die in gerade südlicher Richtung auf der Eselshöhe fortgeht, bei Echters-Pfahl die Staats-Strasse No. V überschreitet, dem Damm-Bach-Grund zugeht und in der Nähe von Krausenbach sich mit der Strasse No. 20 vereinigt.
- 23) Von Mönchberg nach Eschau und Elsenfeld, läuft im Au-Bach-Thale in nordwestlicher Richtung und vereinigt sich mit der Strasse No. 18.
- 24) Von Mönchberg nach Klingenberg; tritt ausserhalb Mönchberg ins Blatt Miltenberg.

- 25) Von Mönchberg nach Fechenbach; von Mönchberg südöstlich ins Blatt Miltenberg, kehrt wieder ins Blatt zurück, macht einen grossen Bogen nach Norden und geht dann abermals ins Blatt Miltenberg.
- 26) Von Stadtprozelten nach Rohrbrunn; tritt bei Breitenbrunn ins Blatt, zieht in fast gerader nördlicher Richtung über die Forstei Sylvan bis Rohrbrunn.
- 27) Von Hassloch nach Rohrbrunn; tritt bei Hassloch ins Blatt, geht Anfangs im Hassloch-Grunde direct nördlich, dann nordwestlich über Schollbrunn und vereinigt sich südlich von Rohrbrunn mit der Strasse No. 26.
- 28) Von Hassloch nach Hasselberg — kurze Verbindungs-Strasse.
- 29) Von Rothenbuch führt eine kurze Verbindungs-Strasse in nordöstlicher Richtung nach der Staats-Strasse No. IV.
- 30) Von Esselbach nach Rothenbuch, geht in Esselbach von der Staats-Strasse No. V ab, nördlich bis Steinmark, von da nordwestlich, bei der Weiher-Mühle in den Wachen-Grund hinabsteigend, in demselben eine Strecke fortlaufend, dann gerade nach Norden bis Lichtenau, wo sie den Hafenlobr-Bach senkrecht schneidet, dann den Fuss des Rossel-Berges umgeht und im Mäuse-Grund bis zur Staats-Strasse No. IV läuft.
- 31) Von Lichtenau bis Lohrerstrasse, geht eine nicht sehr lange Strasse grössten Theils im Schwarzen Grund gerade nördlich und am Ende desselben nordöstlich nach der Staats-Strasse No. IV, mit der sie sich bei Lohrer-Strass vereinigt.

- 32) Eine Strasse führt von Esselbach über Oberndorf und Bischbrunn nordwestlich nach dem Thor-Haus Aurora, wo sie sich mit der Staats-Strasse No. V wieder vereinigt.
- 33) Von Steinmark führt eine Verbindungs-Strasse gerade nördlich, geht beim Schleif-Thor über den Heinrichs-Bach und gerade östlich in die Strasse No. 34.
- 34) Von Lindenfurt geht eine Strasse direct südlich bis in die Nähe des Heinrichs-Grundes, dann südöstlich parallel mit dem Heinrichs-Bache, bis sie beim Jagd-Haus Faun den Wachen-Grund erreicht.
- 35) Von Lichtenau nach Erlenfurt führt eine kurze Verbindungs-Strasse im Hafenlohr-Grunde.
- 36) Von Kreuzwertheim nach Esselbach; tritt bei Röttbach ins Blatt, geht nördlich über Michelried und vereinigt sich kurz vor Esselbach mit der Strasse No. 37.
- 37) Von Lengfurt nach Esselbach; von Lengfurt mittelst Fähre über den Main nach Triefenstein, von da nordwestlich über Altfeld und Kretenbach nach Esselbach.
- 38) Von Kreuzwertheim nach Lohr; tritt südlich von Unterwittbach ins Blatt, geht fast gerade nördlich über Altfeld und Glasofen bis Marienbrunn, von da nordöstlich bis Hafenlohr. Von hier aus läuft sie hart am Main-Ufer, allen Windungen desselben folgend, über Rothenfels, Neustadt und Rodenbach nach Lohr.

- 39) Von Lohr nach Partenstein. Westlich von Lohr geht von der Staats-Strasse No. IV eine Strasse in nordwestlicher Richtung ab, welche beim Eisenhammer dicht an die Ludwigs-Westbahn kömmt und gleichen Lauf mit ihr verfolgend ins Blatt Orb übertritt.
- 40) Eine kurze Verbindungs-Strasse, über Wiebelbach nach Unter-Wittbach geführt, zwischen den Strassen No. 36 und No. 38.
- 41) Ebenso zwischen Röttbach und Unter-Wittbach.
- 42) Dessgleichen zwischen Michelried und Unter-Wittbach über Ober-Wittbach.
- 43) Endlich zwischen Michelried und Altfeld.
- 44) Von Kreuzwertheim nach Lengfurt. Tritt westlich von Trennfeld ins Blatt, läuft über Rettersheim nordöstlich nach Triefenstein, wo sie sich mit der Strasse No. 37 vereinigt.
- 45) Eine Strasse zwischen Unter-Wittbach und Rettersheim geht südlich von Unter-Wittbach von der Strasse No. 38 in östlicher Richtung ab und vereinigt sich südöstlich von Rettersheim mit der Strasse No. 44.
- 46) Eine Strasse führt in gerade nördlicher Richtung von Lengfurt nach Heidenfeld.
- 47) Von Lengfurt nach Remlingen; von Lengfurt Anfangs östlich, dann einen Bogen um den Alten Berg beschreibend, der nach Norden ausbiegt, dann südöstlich, die Strasse No. 49 schneidend, vereinigt sie sich am südöstlichen Rand des Blattes mit der Staats-Strasse No. V.

- 48) Eine Strasse tritt östlich von Trennfeld ins Blatt, geht eine kurze Strecke nördlich, macht dann einen Bogen nach Osten, schneidet die Strassen No. 49 und die Staats-Strasse No. V und geht nordöstlich ins Blatt Karlstadt.
- 49) Von Erlenbach nach Wüstenzell, südöstlich von Erlenbach geht von der Staats-Strasse No. V eine Strasse südlich ab, schneidet die Strassen No. 47 und 48 und tritt in der südlichen Ecke des Blattes ins Blatt Miltenberg über.
- 50) Von Heidenfeld nach Urspringen; von Heidenfeld nordöstlich über Karbach, wo sie die nach Birkenfeld führende Strasse schneidet, nordöstliche Richtung verfolgt und in der Mitte des östlichen Randes das Blatt verlässt.
- 51) Von Hafenlohr nach Birkenfeld; von Hafenlohr südöstlich bis Karbach, eine kurze Strecke mit der Strasse No. 50 vereinigt, östlich von Karbach ins Blatt Karlstadt.
- 52) Von Hafenlohr nach Steinfeld. Geht bei der Main-Leite im rechten Winkel von der Strasse No. 51 nach Norden ab nach Zimmern, von hier nordöstlich über Anspach und Waldzell; von letzterem Ort in einem nach Osten auslaufenden Bogen ins Blatt Karlstadt.
- 53) Von Zimmern nach Urspringen. Nördlich von Zimmern von der Strasse No. 52 sich trennend geht sie östlich über Roden ins Blatt Karlstadt.
- 54) Von Neustadt nach Anspach. Mittelst Fähre nach Erlach, von da längs des linken Main-Ufers bis

zum Krebs-Bach-Grund und in diesem bis nach Anspach fortlaufend, wo sie sich mit der Strasse No. 52 vereinigt.

55) Von Steinbach nach Wiesenfeld läuft eine Strasse in südöstlicher Richtung und verlässt das Blatt in der nordöstlichen Ecke.

Zusammenstellung aller topographischen Gegenstände.

Städte	4
Märkte	4
Dörfer	88
Weiler	15
Einöden	150
Wohnhäuser	9664
Kirchen	{ Pfarr- 52
	{ Filial- 40
Klöster	{ ehemalige 7
	{ wirkliche 4
Kapellen	44
Residenzen	1
Schlösser	{ bewohnbare 14
	{ verfallene 5
Pfarrhöfe	43
Rath-Häuser	17
Beneficiaten-Häuser	6
Bahnhöfe	3
Post-Häuser	7
Kasernen	1

Schul-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	101
Erziehungs-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Waisen-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Kranken-Häuser	{	Militär-	.	.	.	.	.	.	.	1
		bürgerliche	.	.	.	.	.	.	.	3
Armen-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Schauspiel-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Bräu-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52
Branntweinbrennereien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	152
Jagd-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35
Wein-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	236
Bierwirths-Häuser	.	.	.	.	.	.	.	.	.	144
Abdecker	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Ziegelhütten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
Lusthaine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
Pulvermagazin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Salzmagazin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Holzmagazin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Pottaschensiedereien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
Essigsiedereien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Bäder	{	Mineral	.	.	.	.	.	.	.	2
		Andere	.	.	.	.	.	.	.	1
Mühlen	{	Wasser-	.	.	.	.	.	.	.	145
		Pferd-	.	.	.	.	.	.	.	7
		Wind-	.	.	.	.	.	.	.	1
	mit	Mehl-	.	.	.	.	.	.	.	200
		Schleif-	.	.	.	.	.	.	.	4
		Papier-	.	.	.	.	.	.	.	8
		Oel-	.	.	.	.	.	.	.	33
		Schneid-	.	.	.	.	.	.	.	8

Mühlen

mit	{	Loh-	Gängen	8
		Gyps-		13
		Walk-		3
		Stampf-		2
		Schäl-		1
Tuchfabriken	.	.	.	6
Glasfabriken	.	.	.	2
Eisenhämmer	.	.	.	19
Drahtfabriken	.	.	.	1
Gasfabriken	.	.	.	1
Leimfabriken	.	.	.	2
Buntpapierfabriken	.	.	.	1
Tabakfabriken	.	.	.	4
Steingutfabriken	.	.	.	1
Leinwand-Bleichen	.	.	.	4
Wachs-Bleichen	.	.	.	3
Weingeistfabriken	.	.	.	1
Holztheerfabrik	.	.	.	1
Eisenblechwalze	.	.	.	1
Bergwerke	.	.	.	1
Steinbrüche	.	.	.	14
Brücken	{	steinerne	.	112
		hölzerne	.	43
Stege	.	.	.	162

II.

Historische Merkwürdigkeiten.

A.

Altenbuch (Ober-).

1313. Eigenthum der Wittwe eines Herrn von Schlüsselberg.

1319 an den deutschen Orden verkauft.

1320 der klingenbergischen Cent (Gerichtsbezirk) Stechene, auch „zur Eiche“ genannt, einverleibt, jedoch noch Eigenthum des deutschen Ordens.

1472 noch erwähnt als Bestandtheil dieser Cent.

1658 vom Collegiat-Stifte zu Aschaffenburg an das Kloster Grünau verkauft.

Anspach.

1492 urkundlich erwähnt, indem ein Hof zu Anspach Eigenthum des Spitals zu Lohr wurde.

Aschaffenburg.

In älteren Urkunden Ascafenburg (976), Ascafaburg (981), Aschaffinburg (1183).

Schon im Jahre

69 nach Christus waren die Römer in der Ge-

gend Aschaffenburgs, wo sie später, nachdem der Spessart in ihre Vertheidigungslinie gezogen war, bleibende Niederlassungen gründeten und das Land durch Anlegen von Wohnstätten und Bodenkultur romanisirten.

178. Ein mächtiges Castrum auf dem Berge westlich von Aschaffenburg nahe der Aschaff, machte diesen Platz zu einem Centralpunkt.

Zahlreiche Monumente haben uns namentlich das Andenken an die 22. Legion erhalten, welche grösstentheils aus Britannen bestehend über 200 Jahre in der Gegend von Mainz und Aschaffenburg stand.

Da dieselbe vorher lange Zeit in Syrien stationirt war, die Belagerung und Erstürmung von Jerusalem mitmachte und viele Christen unter sich zählte, mag wohl durch sie zuerst das Christenthum in diese Gegend gekommen seyn.

Gegen Ende des

4. Jahrhunderts ging die Römer-Herrschaft unter. Franken, Alemannen und Thüringer besetzten das Land und vernichteten jede Spur römischer Civilisation.

In der Folge hielten sich die fränkischen Könige gelegentlich der Jagden im Spessart häufig in Aschaffenburg auf, wo sie das restaurirte Römer-Castell bewohnten.

Erst im

8. Jahrhundert fand das Christenthum Pflege; es entstand ein Benediktiner-Kloster, zu welchem die nun verschwundene Martins-Kirche gehörte.

Im

10. Jahrhundert wird Aschaffenburg zuerst eine Stadt (civitas) genannt.

970 begann Otto, Herzog von Bayern und Alemannien das Collegiat-Stift und die Stifts-Kirche zum hl. Peter u. Alexander zu erbauen.

Mit diesem Stifte wird das schon bestehende Benediktiner-Kloster und die Martins-Kirche vereinigt.

Herzog Otto, Enkel des Kaisers Otto des Grossen, bewog den Kaiser Otto II. zu folgenden Schenkungen für das Stift:

974 die kaiserlichen Besitzungen zu Rohr im Grabfelde,

„ die Kirchen zu Salze, Brenden und in der Neustadt.

975 gibt Herzog Otto dem Stifte die Gefälle von Kleinostheim und Dettingen.

976 der Kaiser schenkt demselben die Dörfer Wertheim, Cassel und Höchst im Kinzig-Gau, verordnet einen Vogt für das Stift, seine Güter und Angehörigen.

„ Erzbischof Willegis von Mainz erlässt eine strenge Disciplinarverordnung für das Stift.

980 Vollendung des Baues.

980 der Kaiser schenkt dem Stifte das Dorf Aschaff (Mainaschaff).

„ Herzog Otto überlässt dem Stifte seine Besitzungen in Kleinostheim und Dettingen.

„ Dieser Gabe fügt der Kaiser seinen eigenen Zehnden in Kleinostheim bei.

981 kaiserliche Bestätigung der Schenkung eines gewissen Ranzo, der sein Hofgut mit allen Angehörigen zu Obermerstadt im Ranz-Gau dem Stift übergibt.

982 der Kaiser schenkt seine Besitzungen zu Meinungen und Waldorf im Grabfelde und den Ort Librekeshusen im Hessen-Gau dem Stifte.

Der werthvollste Zuwachs am Vermögen des Stiftes war ein grosser Waldbezirk, fast der ganze Spessart, 36 Stunden im Umfang, eine Gabe Herzog Otto's.

Den fränkischen Königen jedoch war das Bann-, Forst- und Jagd-Recht vorbehalten.

982 Tod Herzog Otto's; bald darauf kam Aschaffenburg mit dem ganzen Walddistrikt von dem Collegiat-Stifte ab und ans Erzstift Mainz, laut Schenkungs- und Bestätigungs-Briefen Römischer Könige.

Das Stift, selbstständig fortbestehend, blieb dessenungeachtet reich und mächtig.

Der Probst hatte seinen Schenken, Vogt und Marschall und viele Lehenspflichtige.

989. Willigis von Mainz erbaut eine Brücke über den Main bei Aschaffenburg; dieselbe war von Holz und sollen die Fundamente einer frühern römischen Brücke benützt worden seyn.

1016. Kurfürst Erkenbold erbaut eine Pfarrkirche zu U. lieben Frau.

1028—33. In diese Zeit fällt das Geburtsjahr des berühmten Geschichtschreibers Lampert von Aschaffenburg.

1115. Bau der St. Agathen-Kirche.

1122 bestand bereits ein erzbischöflich Mainzischer Vice-Dom in Aschaffenburg.

1128. Erzbischof Adalbert I. erbaut ein Schloss und befestigt es, sowie auch die Stadt zum Schutz gegen Kaiser Heinrich IV., gegen dessen Willen er den Bischof Rugger von Würzburg consecrirte.

1218. Ritter Gottfried von Kuglenberg stiftet vor dem Sand-Thore das Cisterzienserinnen-Kloster in Hagen.

1219. Bestätigung der Stiftung durch Erzbischof Sifrid von Mainz; Vereinigung der Pfarrei Hösbach mit diesem Kloster.

1226. Derselbe Erzbischof schenkt dem Kloster 12 Morgen Weinberg auf dem Bischof-Berg (heute Bischberg), s. Schmerlenbach.

1255 tritt Aschaffenburg dem von Walpode gegründeten Mainzer Städte-Bund bei.

1273 erstmaliger Bau der Sand-Kirche.

1280 bestand bereits ein Hospital mit einer Kapelle.

- 1284 2. April starb hier Kurfürst Werner von Epstein.
- 1285 wird des Bestehens einer Schloss-Kapelle erwähnt.
1292. Erzbischof Gerhard II. hält hier eine grosse Provincial-Kirchenversammlung.
1304. Aufruhr der Bürger gegen das Stift; Erstürmung, Plünderung und Zerstörung der Stifts-Häuser.
1323. Kurfürst Mathias hält eine Synode hier.
1339. Ein Brand des Archives zu Eltwill zerstört die Schenkungs-Briefe der römischen Könige, denen gemäss Aschaffenburg mit dem Waldbezirk an die Mainzer Erzbischöfe kommt.
1356. Kaiser Karl IV. erneut und bestätigt diese Schenkungs-Briefe durch feierliche Urkunden.
- 1371 12. Februar stirbt hier Kurfürst Gerlach von Nassau.
- 1398 wüthet die Pest.
- 1419 stirbt Kurfürst Johann II. Graf von Nassau.
- 1430 steinerne Brücke über den Main erbaut von Kurfürst Konrad III.
- 1431 Concilium unter demselben Konrad III.
- 1440 Consilium unter Kurfürst Dieterich.
1447. Kaiser Friederich III. beruft einen Reichstag nach Aschaffenburg wegen Anerkennung des Papstes Nikolaus V. *)
1455. Abermaliges Concilium unter Kurfürst Dieterich.

*) Folge davon die berühmten Concordata Aschaffenburgensia.

1463. Im Kurstreit zwischen Diether von Isenburg und Adolph von Nassau zog Letzterer mit 1500 Kriegsknechten vor Aschaffenburg, welches Ersterem anhing. Adolph musste mit grossem Verluste abziehen.

1482 stirbt hier Kurfürst Diether von Isenburg.

1484 stirbt hier Kurfürst Adalbert, Herzog von Sachsen.

1518 wird die Sandkirche unter Kurfürst Kardinal Albert II. zum zweitenmale aufgebaut.

1525. Die aufrührerischen Bauern ziehen von Amorbach her nach Aschaffenburg, belagern im Schlosse den Fürsten Wilhelm von Hohenstein, Statthalter des Kurfürsten, zwingen ihn zur Erfüllung aller ihrer Forderungen.

Die Bürger der Stadt helfen zu den Bauern, plündern die Stifts-Häuser, vertheilen sämmtliches Kircheneigenthum unter sich, ergeben sich den gröbsten Ausschweifungen.

Nach Unterdrückung des Aufstandes werden die Rädelsführer enthauptet, die Bürger müssen ihre Waffen ausliefern und verlieren alle Privilegien.

1545 24. September stirbt hier Kurfürst Albert von Brandenburg.

1547. Plünderung und theilweise Einäscherung der Stadt im schmalkaldischen Kriege durch die Truppen des Grafen von Oldenburg und von Reichenberg.

1552. Wiederholte Plünderung durch dieselben; Einäscherung des Schlosses und mehrerer Häuser.
- 1582 22. März. Kurfürst Daniel Brendel von Homburg stirbt in Aschaffenburg.
1588. Der Probst des Collegiat-Stiftes, Jost Cämmerer, resignirt dem Kurfürsten Wolfgang von Mainz die Probstei mit den Rechten, Gütern, Renten, Gefällen und Vasallen.
- 1601 15. April stirbt Kurfürst Wolfgang Freiherr v. Dalberg hier.
- 1604 10. Januar stirbt Kurfürst Johann Adam v. Bicken hier.
1605. Kurfürst Johann Suicard von Croneberg beginnt den Bau des Residenz-Schlosses.
1607. Die Pest entvölkert Aschaffenburg.
1614. Vollendung des Residenzbaues. Kosten: 316,000 Gulden.
- 1612 kommen die Jesuiten hieher; 1619 Bau der Jesuiten-Kirche.
1620. Kapuziner siedeln sich an.
1626. Kurfürst Johann Suicard v. Croneberg stirbt 17. September.
1627. Vollendung und Einweihung des Kapuziner-Klosters.
- 1629 6. Juli, Kurfürst Frhr. v. Greifenklau stirbt.
1631. Plünderung der Stadt durch die Kaiserlichen; unmittelbar darauf Besetzung durch Gustav Adolph; starke Contribution auferlegt.

1634 nach der Nördlinger-Schlacht von den Spaniern besetzt.

1646 besetzen Franzosen, dann die Bayern, nach diesen die Schweden zum zweitenmale die Stadt; dieselbe wird noch im nämlichen Jahre von den Kaiserlichen mit Sturm genommen.

1647. Abermalige Einnahme der Stadt durch die Franzosen; diese treten sie an Kurmainz ab.

1673. Turenne besetzt die Stadt, verlässt sie jedoch bei Annäherung der Deutschen.

1695 30. März stirbt Kurfürst Anselm Franz Freiherr von Ingelheim dahier.

1743 19. Juni, Recognoscirungsgefecht bei Aschaffenburg zwischen General Grammont und Lord Stair.

„ 20. Juni, die verbündeten Engländer und Oesterreicher beziehen ein Lager bei Aschaffenburg; König Georg II. von England, Kommandirender der pragmatischen Armee, hat sein Hauptquartier in der Stadt.

„ 27. Juni, Schlacht bei Dettingen; die Verwundeten werden grösstentheils in die Stadt gebracht.

1745. Befestigung der Stadt durch die Franzosen, ein Laufgraben von der Brücke bis zum Schloss angelegt.

1757. Die Sand-Kirche, abermals in Verfall, wird von den Bürgern neu hergestellt.

1756—63 siebenjähriger Krieg; die Stadt wird von den Franzosen unter Guizot besetzt und befestigt; die Kaiserlichen verdrängen die Franzosen, wobei zwei Bögen der Brücke gesprengt werden.

1768. Erbauung der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau.

1770. Abbruch der St. Martins-Kirche, der ältesten der Stadt.

1773. Das Jesuiten-Kloster geschlossen; Aufhebung des Ordens.

1775. Einweihung der Frauen-Pfarrkirche durch Kurfürst Carl Joseph. (Steht an der Stelle der im Jahre 1016 erbauten).

1776. Anlegung des Schönen Busches durch Kurfürst Friedrich Carl von Erthal.

1777. Abbruch des Tönges- oder Dinches- (eigentlich Dianen-) Thurmes; Fund vieler römischer Alterthümer.

1790. Bau des Rath-Hauses.

1796 im Juli, Durchmarsch der französischen Sambre- und Maas-Armee unter Jourdan.

„ im September nimmt dieselbe Armee, vom Erzherzog Carl bei Amberg und Würzburg geschlagen, ihren Rückzug theilweise über Aschaffenburg.

„ 25. September. Erzherzog Carl und Graf Bellegarde treffen in der Stadt ein.

1797. Nach Uebergabe der Festung Mainz an die Franzosen ziehen die kurmainzischen Truppen nach Aschaffenburg in Cantonnement.

1799. Minister Albini organisirt einen Landsturm, vereinigt ihn mit den regulären Truppen und einer kleinen Zahl Oestreicher und zieht gegen die dem Obermain sich nähernden Franzosen.

1800 November; eine Abtheilung Holländer der gallo-batarischen Armee unter Augerau, der bereits bis Amorbach vorgerückt, lagert jenseits der Main-Brücke vor der Stadt; Albini greift sie an, Augerau wendet sich gegen Aschaffenburg zurück, das nur mit Mühe französische Rache von sich abwendet.

1800, 25. November bis

1801, 25. April bleibt die Stadt von Franzosen besetzt.

1802, 24. Juli, Kurfürst Friedrich Carl Freiherr von Erthal stirbt.

” 25. Juli, Carl Theodor v. Dalberg ergreift die Regierung.

” 25. Oktober, Carl Theodor stiftet aus dem grössten Theile des Nachlasses seines Vorgängers Erthal den Friedericianischen Fond für Kunst, Wissenschaft und Wohlthätigkeit.
” das Collegiat-Stift wird dem Kurfürsten Reichs-Erzkanzler überlassen.

” 23. November, Gründung des allgemeinen Schul- und Studien-Fonds aus den Stifts-Einkünften.

1803. Auflösung des Kurfürstenthums Mainz; Aschaffenburg wird die Hauptstadt des gleich-

namigen Fürstenthums im kurerzkanzlerischen Gebiet.

1803. Dichter Heinse stirbt hier.

1805. Die Kaserne vor dem Herstatt-Thor erbaut.

1806. Aufhebung des kurerzkanzlerischen Staates durch die Rhein-Bunds-Acte; Errichtung eines Primitia-Staates; Aschaffenburg bleibt die Hauptstadt des Primatischen Fürstenthums Aschaffenburg.

1807. Gründung einer Forst-Lehranstalt.

1810. Durch Convention mit Kaiser Napoleon wird das Grossherzogthum Frankfurt errichtet; Aschaffenburg bildet ein Departement desselben und ist Residenz des Grossherzogs.

1811 das Theater erbaut.

1813. Grossherzog Carl, (von Dalberg) Anhänger Napoleons verlässt nach der Schlacht von Leipzig Residenz und Stadt; beides besetzen die Aliirten.

„ 27. Oktober trifft General Fürst Wrede in Aschaffenburg ein.

„ 29. Oktober Generalmajor Prinz Carl von Bayern, mit einer kleinen Abtheilung Bayern während der Nacht von Miltenberg her zu Wasser fahrend, kommt hier an.

„ 30. und 31. Oktober, Schlacht von Hanau; die Stadt mit Verwundeten überfüllt; Barraken jenseits des Mains zu deren Unterbringung errichtet.

1813. Kapuziner - Kloster und Kirche brennt fast ganz ab, durch Unvorsichtigkeit von Krankenküchenwärttern der Verwundeten.

„ Anfangs November bis 1. Januar 1814 das russische Hauptquartier unter Barclai de Tolly hier.

1814 10. Febr. Ausmarsch des Landwehr-Battillons nach Frankreich; Kommandant: Reichsrath Graf von Bassenheim.

„ Organisation eines Reserve-Aufgebotes (Landsturm) Kommandant Graf Erwin von Schönborn.

„ das Fürstenthum Aschaffenburg wird dem Kaiser von Oestreich überlassen, der es an König Max Joseph von Bayern abtritt.

1814, 26. Juni, feierliche Uebergabe durch den österreichischen Minister Freiherrn von Hügel an den bayerischen Feldmarschall Fürsten von Wrede im grossen Saale des Schlosses.

1817, 18. Oktober, die Armen der Stadt werden zur Erinnerung an die Leipziger-Schlacht auf königliche Kosten zum erstenmal im Schlosse gespeist, was sich stiftungsgemäss in gewissen Zeiträumen wiederholt.

1816—17. Grosse Theuerung.

1816, 2. Februar, Aschaffenburg wird dem bayerischen Untermain-Kreis einverleibt, mit dem Generalcommissariat und Appellations-Gerichte in Würzburg.

1819 die Gemeinde Damm, bisher zur Stadt ge-

hörig, wird von dieser getrennt und ist seitdem selbstständige Gemeinde mit eigener Verwaltung.

1824. Bau des neuen Krankenhauses und des Casino-Gebäudes.

1833. Aufhebung der im Jahre 1807 gestifteten Forst-Schule; die treffenden Lehrgegenstände den Universitäten München und Würzburg zugewiesen.

1837—38 die protestantische Kirche erbaut.

1837. Neue Eintheilung und Benennung der Kreise des Königreichs; Aschaffenburg wird der Sitz des Appellations-Gerichtes des nunmehrigen Kreises: Unterfranken und Aschaffenburg.

1842. König Ludwig beginnt den Bau des Pompejanums.

1845. Wiedererrichtung der Forstlehr-Anstalt.

1846. Der Bau des Pompejanums vollendet.

1847. Die neue Handels- und Gewerbschule vor dem Karlsthor erbaut und eröffnet.

1858. Erbauung eines neuen grossen Militär-Spitals.

Aschaffenburg ist der Fundort vieler römischer Alterthümer, namentlich von Votivsteinen und Münzen. In nächster Nähe ist die Ruine des Klosters Hagen auf dem nahen Kugelberg Spuren einer ehem. Burg; auf dem Gottels-Berg die künstliche Ruine Kippenburg, am Fusse dieses Berges die Ludwigs-Säule, von der Stadt dem König Ludwig errichtet, dessen vorzugsweise besuchter Sommeraufenthalts-Ort Aschaffenburg ist.

Aulenbach (Ober- und Unter-)

Vormals zur Herrschaft und Cent Klingenberg gehörig und in dieser Weise

1472 urkundlich erwähnt.

In der Folge ans Erzstift Mainz gekommen besassen es die Edlen von Kottwitz als mainzisches Lehen; von diesen kam es an die Edlen von Maierhofen.

B.**Bessenbach (Ober-)**

In der Mitte des

12. Jahrhunderts waren die Herren von Bessenbach dem Collegiat-Stifts-Probst in Aschaffenburg lehenspflichtig.

1222 war ein Konrad von Bessenbach Vicedom von Aschaffenburg.

1225 erhielt das Frauen-Kloster Hagen (später Schmerlenbach) einen Hof zu Oberbessenbach mit einer Mühle und dazu gehörigen Gründen.

1545. Bessenbach der Sitz eines Centgerichtes.

Bessenbach (Unter-).

1329 war Unterbessenbach mit Hof, Gütern, Wald, Wiesen und Weiden Eigenthum des Klosters Hagen.

In der Folge besassen es die Freiherrn von Hettersdorf, nach diesen und gegenwärtig noch ist Besitzer Freiherr von Gemmingen-Hagenschies.

1843. Das Schloss neu erbaut durch Freiherrn von Gemmingen.

Breitenbrunn.

1319. Konrad von Vehingen und seine Gemablin Elsbeth von Schlüsselberg verkaufen Breitenbrunn an den deutschen Orden.

1320 nach längerem Streit mit dem deutschen Orden festgesetzt, dass Breitenbrunn, wenn auch im Besitze dieses Ordens, bei der Klingenberger-Cent Stechene verbleibe.

In diesem Verbande noch stehend

1472 erwähnt.

D.**Damm.**

Einstmals der 5. District der Stadt Aschaffenburg.

1225 Bekommt das Kloster Hagen einen Hof in Damm.

1547 im schmalkaldischen Kriege durch die Truppen des Grafen von Oldenburg geplündert und abgebrannt.

1606 erliegen alle Einwohner bis auf 100 der Pest.

1819 von Aschaffenburg getrennt.

Dornau.

1472 urkundlich erwähnt zur Klingenberger Cent gehörig.

Dornhof, früher Dörnbach,

1329 mit Aeckern, Weinbergen und Hof dem Kloster Hagen gehörig.

Dümpels-Mühle, auch Dimpels-Mühle.

Wird im Jurisdictional-Buche des Vice-domats Aschaffenburg aus dem

13. Jahrhundert als Grenzpunkt zwischen der Burgermark und der Feldmark von Schweinhain (Schweinheim) erwähnt.

Dürrmorsbach, früher Mörsbach, Dörmörsbach, Durmbach.

1225, Höfe, Weinberge, Güter und Gefälle bekommen die Nonnen von Hagen.

E.

Ebersbach.

1225 besaßen die Nonnen von Hagen ein Hofgut in Ebersbach.

1338 vom Erzbischof Johann III. dem Johann von Graschaff als Lehen übertragen.

Eichelsbach.

1232 vom Grafen von Rineck dem Nonnen-Kloster Himmelthal übergeben und ein eigener Cent hier errichtet.

1472 im Centverband mit Klingenberg.

1618 durch Tausch an Kurmainz.

1619 den Jesuiten in Aschaffenburg mit dem Kloster Himmelthal übergeben.

1632 durch die Schweden dem Grafen von Erbach verliehen. Nach Vertreibung erhalten es die Jesuiten wieder bis

1773 die Auflösung des Ordens erfolgte, worauf der Kurfürst von Mainz Eichelsbach für sich behielt.

Eisenbach.

1268 übergeben die Brüder von Frankenstein dem Johanniterhaus Mosbach Güter in Eisenbach.

1329 Die Nonnen von Hagen besitzen hier ein Hofgut.
Elsenfeld.

Südlich von Elsenfeld längs des Maines erstreckt sich das Dammfeld (campus damnatus) oder Blutfeld auf welchem 2 Schlachten vorfielen.

213 zwischen dem römischen Kaiser Caracalla und dem Bunde der Alemannen.

Später stellte Kaiser Julian, zum letztenmal in diese Gegenden vordringend, den Pfahlgraben wieder her.

Im Mittelalter fiel hier ein Gefecht zwischen dem Erzbischof von Mainz und den Grafen von Rineck vor.

1472 im Klingenberger Centverband.

Hier endet der Pfahlgraben der Römer auf dem rechten Main-Ufer, der beim gegenüber liegenden Obernburg auf dem linken fortgesetzt ist.

Häufiger Fund germanischer und römischer Waffen und Münzen.

Ganz in der Nähe, südlich von Elsenfeld Spuren eines Römer-Castells.

Der Blut-Graben in Mitte des Dammfeldes Ueberbleibsel einer römischen Verschanzung.
Erlenbach.

Bereits im

10. Jahrhundert urkundlich erwähnt.

1275 verkauft Diether der Junge von Heubach

einen Weinberg zu Erlenbach an den deutschen Orden.

Im

14. Jahrhundert eine Zeit lang freies Reichsdorf.

1409 begibt es sich unter den Schutz der Grafen von Wertheim.

1472 zur Klingenberger Cent gehörig.

1493 erscheint die Familie von Erlenbach in Urkunden, als klingenbergische, dann birkenbachische, endlich mainzische Vasallen und Burgmänner.

Die Nonnen von Himmelthal hatten hier das Patronats-Recht, welches

1619 an die Jesuiten kommt.

1773 an den Kurfürsten von Mainz.

Eschau.

1260. Die Grafen von Rineck erbauen die Burg Esche.

1261. Zerstörung dieser Burg durch den Erzbischof Wernher von Mainz; eidliche Verpflichtung der Grafen, keinen Bau mehr zu unternehmen.

„ Entscheidung eines Austrägal-Gerichtes, dass auch der Erzbischof keine Burg errichten dürfe.

Der Graf erhielt in der Folge Eschau als kurpfälzisches Lehen ums Jahr

1291.

Zu Anfang des

14. Jahrhunderts verpfänden die Rinecke ihr Lehen Eschau an die Herren von Münzenberg und ist

1319 Philipp von Münzenberg Besitzer des Amtes Eschau.

Das verpfändete Lehen wird wieder ausgelöst und

1335 dem Grafen Reinhard von Rineck das pfälzische Lehen Eschau mit Dorf, Kirchsatz, Zehenden und Nutzungen erneut und bestätigt.

„ In diesem Jahre bestand bereits die katholische Pfarrei.

1472 Eschau ein Bestandtheil der Klingenberger Cent zur Eiche.

1545. Errichtung eines eigenen Centgerichtes in Eschau.

1559. Aussterben der Grafen von Rineck; Eschau fällt der Kurpfalz zurück.

1560. Werden die Grafen von Erbach damit belehnt, welche es später käuflich erwerben.

1744. Neubau einer lutherischen Pfarr-Kirche.

1824. Auflösung des Erbachischen Herrschafts-Gerichtes.

F.

Frauen-Grund.

1648 ist der Hof Frauengrund Bestandtheil der alten Herrschaft und des erzstiftischen Lehens Weiler.

Frohnhofen.

Altes Besitzthum der Aschaffenburgers Stifts-Probstei, bis

1588, in welchem Jahre es durch Resignation des Stifts-Probstes ans Erzstift Mainz kam.

G.

Gartenhöfe.

Gehörten zu dem auf dem Kugelberg einst bestehenden Schloss Collenberg.

1225 schenken die Herrn von Kuglenberg dem Nonnen-Kloster in Hagen die Gartenhöfe mit allem Zubehör.

Geyberg.

Rudera eines Klosters.

Grünau

ehemalige Karthäuser-Abtei.

1328. Elisabeth von Wertheim, Wittwe des Grafen Gottfried von Hohenlohe, stiftet das Karthäuser-Kloster nova cella, später Grünau genannt.

1545. Die Grafen von Wertheim machen Besitz-Rechte ans Kloster geltend; die Mönche verjagt, das Kloster zerstört.

1624. abermaliges Vertreiben der unterdessen vom Hochstift Würzburg wieder restituirten Mönche.

1629. Wiedereinsetzung der Mönche in alle Rechte und Besitzungen durch Erkenntniss des Reichs-Kammer-Gerichts.

1632. Der König von Schweden verleiht den Grafen von Wertheim für geleistete Dienste unter andern Besitzungen auch das Kloster Grünau durch Urkunde d. d. Frankfurt den 28. Februar. Die Mönche wieder verjagt, Wein, Getreide und Geräthe weggeführt, der hintere Theil des Klosters zerstört.

1638. Durch Vertrag mit dem Grafen Theodor von Wertheim erhalten die Mönche Besitz und Genuss der Hälfte der Klostergüter; dürfen weder Gebäude errichten, noch die Zahl ihrer Mitglieder über 4 vermehren.

1658 kauft die Karthause mit Genehmigung des Kurfürsten das Dorf Ober-Altenbuch.

1803. Secularisation.

H.

Hafenlohr.

1224 den 8. Dezember blutige Schlacht zwischen dem Erzbischof von Mainz und dem Fürstbischof von Würzburg einerseits gegen ihren Adel, welch letzterer unterlag.

1226, den 3. Mai. Bischof Hermann weiht die auf der Wahlstatt erbaute Kapelle ein. S. Mor-denstadt.

Haibach.

1150. Herren von Haibach (Heidebach) als Lehenspflichtige des Stifts-Probstes von Aschaffenburg aufgeführt.

1796 im September, Gefecht zwischen Oestreichern und Franzosen.

Hainbuchenthal ehemals kurmainzischer Amts-Sitz.

Hasselberg.

1305 belehnt der Bischof Konrad von Eichstädt die Tochter des Grafen von Schlüsselberg, Elisabeth, mit Hasselberg.

Hausen.

1300 urkundlich aufgeführt.

1329 hatten die Nonnen in Hagen Güter in Hausen.

1472 zur Klingenberger Cent gehörig.

Unterhausen gehörte einst den Echtern von Mespelbrunn und kam nach deren Aussterben an die Grafen von Ingelheim.

1588 kommt Hausen vom Collegial-Stift in Aschaffenburg ans Erzstift Mainz.

Heidenfeld.

Einst Bestandtheil der Herrschaft Klingen-
berg.

1290 hatten die Grafen von Castell hier Güter.

1846 Bau und Eröffnung der steinernen Brücke über den Main.

Hellen-Hammer.

1700 auf Veranlassung des Grafen von Ingelheim das Hammerwerk errichtet.

Nördlich von Hellenhammer im Thale Spuren eines römischen Castells.

Heppenhof. Gehörte zur alten Herrschaft Weiler.

1848 kam der Heppenhof als erzstiftisches Lehen an die Freiherrn von Schönborn.

Hessenthal. Hat eine besuchte Wallfahrts-Kirche, die ums Jahr

1272 erbaut wurde, von der Familie Echter von Mespelbrunn.

1293 u. 1294 erhielt die Kirche von Bischöfen und Kardinälen viele Ablässe.

Begräbniss-Stätte der Familie Echter von
Mespelbrunn.

Himmelthal. Ehemaliges Frauen-Kloster.

1232 Stiftung des Klosters durch Grafen Ludwig
von Rineck und seine Gemahlin Adelheid.
„ Der Ort Wolberg (nicht mehr bestehend)
und Eichelsbach werden dem Kloster über-
geben.

1292 hatte das Kloster die niedere Gerichtsbar-
keit in Gross-Heubach.

1485 überlässt es dieselbe dem Erzbischof Berthold.

1489 erklärt Aebtissin Christina urkundlich, dass
die Rüdten von Collenberg und die Jung-
frauen von Himmelthal Gerichtsherren über
Reistenhausen seien.

1516. Durch verschärfte Gesetze sucht Erzbischof
Albrecht von Mainz der Unsittlichkeit dieser
Jungfrauen Einhalt zu thun.

1559. Nach Aussterben der Grafen von Rineck
kommt die Schirmvogtei des Klosters an die
Grafen von Erbach.

1568. Ist nur noch Eine Nonne da.

„ Der Kurfürst von Mainz nimmt das Kloster
nebst Gütern, Rechten und Renten in Be-
sitz. Dem Grafen von Erbach verbleibt nach
gestellter Klage beim Reichskammer-Gericht
die Schirm-Vogtei.

1569. Einsetzung einer neuen Aebtissin durch den
Kurfürsten.

Graf Joh. Kasimir v. Erbach vertauscht im 17. Jahrhundert seine Rechte über Himmelthal gänzlich ans Erzstift Mainz.

1619. Kurfürst Johann Schweickard hebt das Kloster gänzlich auf und schenkt es den Jesuiten in Aschaffenburg.

1632 wird es von den Schweden den Grafen von Erbach verliehen.

Nach Vertreibung der Schweden kommen die Jesuiten wieder in Besitz.

1773. Aufhebung der Jesuiten; die Klostergüter werden dem Schulfonde in Aschaffenburg zugewiesen.

H o b b a c h.

823 urkundlich erwähnt, indem Kaiser Ludwig der Fromme eine Schenkung von Besitzungen in Hobbach an das Kloster Neustadt bestätigt.

1472 gehörte es zur Herrschaft und Cent Klingenberg.

Später kam es ans Erzstift Mainz, von welchem es die Edlen Kottwitz zu Lehen hatten; von diesen kam es an die Edlen von Maierhofen.

H ö s b a c h. In alten Urkunden Hostebach.

1219 25. April vereinigen die Ritter von Kuglenberg durch Bestätigungs-Urkunde die ihnen gehörige Kirche und Pfarrei Hösbach mit dem neu gestifteten Kloster in Hagen.

1225 schenken die Herren von Kuglenberg einen Hof mit Zubehör zu Hösbach demselben Kloster.

1240. Kunrad und Frederunis von Kuglenberg schenken ihr freies Landgut zu Hösbach demselben Kloster.

Im

17. Jahrhundert sterben die Einwohner bis auf fünf an der Pest.

Holz-Mühle.

1225 urkundlich aufgeführt, als Schenkung der Familie v. Kuglenberg ans Kloster in Hagen.

K.

Karbach.

1415 besass das Kloster Neustadt einen Hof in Karbach.

Karlshütte zu Einsiedel.

Einstens Benediktiner-Priorat, aus dem das Kloster Neustadt hervorging.

732. Niederlassung des Frankenbekehrers Burkard und seiner Gefährten. Erbauung von Hütten.

1403 wird Prost Johann von Weiler und

1483 Probst Eberhard Baier zum Abt in Neustadt gewählt.

Gegenwärtig fürstlich Löwensteinische Glashütte.

Ketzel-Burg. Spuren einer Burg bei Haibach.

Kippen-Burg.

Künstliche Ruine auf dem Gottels-Berge bei Aschaffenburg von einem Bürger dieser

Stadt Namens Kipp erbaut. Am Fusse des Gottels-Berges steht die Ludwigs-Säule, von den Bürgern Aschaffenburgs dem König Ludwig I. aus Dankbarkeit errichtet.

Krausenbach.

1472 zur Klingenberger Cent gehörig, kam später ans Erzstift Mainz, von diesem lehensweise an die Echter von Mespelbrunn,

1665 nach deren Absterben ans Erzstift zurück.

L.

Lengfurt.

1585. Bischof Julius erwirbt Lengfurt, bringt die lutherisch gewordenen Einwohner wieder zum Katholicismus, gibt es den Grafen von Wertheim als Lehen.

1612 als eröffnetes Lehen nach Aussterben der Grafen von Wertheim an Würzburg zurück.

Lichtenau.

Früher kurmainzisches Hofgestüte.

1790. Errichtung eines Eisenhammer-Werkes.

1803 kommt mit dem Kloster Neustadt an die Fürsten von Löwenstein.

Lohr.

Von den Römern Locoritum, in alten deutschen Urkunden Laer, Lare, Loere, Lhore und Lore genannt.

Eine Station der Römer, die schon vom Ptolomäus genannt wird.

903. Die Frau des fränkischen Grafen Eberhard flieht im Kriege Adalberts von Babenberg nach Lare.

1333. Kaiser Ludwig der Bayer erhebt Lohr zur freien Reichsstadt.

1352. Gründung der Vicarie zum heil. Leonhard durch einen Konrad Schirphe.

1363. Graf Gerhard von Rineck und seine Frau Mena erbauen das alte Spital.

1383. Graf Ludwig von Rineck gründet die Vicarie zu St. Michel.

Die Pfarrkirche enthält Monumente der Grafen von Rineck vom

14. Jahrhundert an bis zu ihrem Aussterben.

Das Recht der Pfarrei-Vergebung hatten die Grafen von Rineck, die es der Karthause Grünau abtraten,

1419 aber wieder zurück erhielten.

1473. Kaiser Friedrich bestätigt auf Ansuchen der Grafen v. Rineck der Stadt alle früheren Rechte und verleiht ihr 3 Märkte.

1488. Erweiterung der Pfarrkirche durch 2 Seiten-Flügel.

1496. Erbauung des Glockenthurms an der Pfarr-Kirche.

1525. Betheiligung der Bürger am Bauernaufstande. In Folge dessen Verlust aller Privilegien.

1554. An der Stelle einer Rineckschen Burg wird der Bau des Schlosses begonnen.

1559. Aussterben der Grafen v. Rineck; Lohr fällt an Kurmainz.

„ Erhält vom Kurfürsten das Versprechen, dass sich nie ein Jude in Lohr ansässig machen dürfe.

1597 } Congresse zu Lohr zwischen Kurmainz und
1599 } dem Fürstenthume Würzburg.

1601 das Rath-Haus erbaut.

1611 der Schloss-Bau vollendet.

1612 } Congresse zwischen Kurmainz und Würz-
1614 } burg.

1621 Erweiterung des alten Spitäles.

1632 8. März, Gustav Adolph zieht mit 12 Infanterie-Regimentern und 6000 Reitern durch Lohr.

1634. Lohr wird durch spanische Truppen hart mitgenommen.

1650. Die Kapuziner beginnen an der Stelle einer früh. Rinecker-Burg den Bau eines Klosters.

1664. Vollendung desselben.

1669. Letzter Congress zu Lohr zwischen Kurmainz und Würzburg.

1673 den 3. und 4. Oktober setzt Montecucculi hier über den Main.

1717. Errichtung des städtischen Bräuhauses.

1730. Franz Ludwig v. Erthal, Fürstbischof von Würzburg, geboren in Lohr, 16. Septbr.

1803. Lohr kommt zum Fürstenthum Aschaffenburg,

1813 an Bayern.

1820. Säcularisirung des Kapuziner-Klosters.

1820. Wiedererrichtung des Klosters durch König Ludwig.

1844. An der Stelle des alten Spitalles wird ein neues und grosses Spital-Gebäude errichtet.

In der Nähe findet man Spuren von deutschen heidnischen Opferstätten.

Der sogenannte untere Thurm ist der Rest eines römischen Castells.

M.

Mechenhard.

Früher Megin Hard.

1291 urkundlich erwähnt als Eigenthum des Klosters Himmelthal, jedoch zehentpflichtig an den deutschen Orden.

1472. Bestandtheil der Klingenberger Cent.

1545 kommt es zur Herrschaft Klingenberg.

Mespelbrunn.

Stammsitz der Echter von und zu Mespelbrunn.

1404 Haman von Echter, Vicedom zu Aschaffenburg, erhält vom Kurfürsten Johann von Nassau Wüstung und Hofstatt Mespelbrunn zu eigen.

1419 War das Schloss zu Mespelbrunn erbaut.

1493. Peter Echter I. macht ansehnliche Erwerbungen umliegender Ländereien.

„ erbaut den noch stehenden Haupt-Flügel des Schlosses.

„ Mespelbrunn wird kurmainzisches Manns- und Weiber-Lehen.

1445 18 März, Julius Echter, Fürstbischof von Würzburg, zu Mespelbrunn geboren.

1665. Der Echter'sche Manns-Stamm erlischt,
 „ die Güter kommen an die Grafen v. Ingelheim.

1730—42. Das Schloss wird beträchtlich vergrößert.

In jüngster Zeit vom dermaligen Besitzer, Graf Friedrich von Ingelheim im Geschmacke der Ritterzeit restaurirt.

Michelried.

1632 28. Februar wird die ganze Cent Michelried von Gustav Adolph an die Grafen von Wertheim verliehen.

Mönchberg.

In alten Urkunden Mengeburen oder Meingebur.

1218 wird eine Burg Mengeburen urkundlich genannt, derselben verdankt der Ort seine Entstehung.

1345 wird die Burg vom Mainzer Erzbischof Heinrich an Konrad von Erbach wiederkäuflich verkauft;

kam in der Folge wieder ans Erzstift, denn

1490 verkauft Erzbischof Berthold Burg und Dorf Mengeburen an einen Rüdten von Kollenberg.

1545 erhält Mönchberg, bisher zur Cent Klingenberg gehörig, ein eigenes Centgericht.

In der Kirche ist die Begräbniss-Stätte der Kottwitze von Aulenbach.

Mordenstatt.

Ruine einer Kapelle bei Hafenlohr, die zur Erinnerung an die 1224 bei Hafenlohr (s. d.) vorgefallene Schlacht erbaut wurde.

N.**Neudorf.**

Früher zum Collegiat-Stift in Aschaffenburg gehörig, jedoch

1588 durch den Stifts-Probst an den Erzbischof Wolfgang von Mainz resignirt.

Neuenbuch.

1313 Besitzthum einer Wittve Gottfrieds von Schlüsselberg.

1320 gehört es dem deutschen Orden, bleibt aber der Klingenberger Cent Stechene einverleibt.

Neustadt.

Ehemaliges Benediktiner-Kloster. Ursprünglich stand hier ein Mayerhof der fränkischen Könige, genannt Rorlaha, Rorlach.

748. König Karl schenkt den Ort dem Stifte Würzburg.

785. Megingaud, aus dem Geschlechte der Grafen des Iff-Gaues, Gründer des Klosters Neustadt und später Bischof in Würzburg, legt sein Amt nieder und zieht sich ins Kloster Neustadt zurück.

786. König Karl bestätigt und dotirt das Kloster.

795. Bischof Megingaud stirbt als Abt des Klosters.

812. Kaiser Karl der Grosse bestätigt die von seiner Schwester dem Kloster Neustadt gemachte Schenkung der Orte Steinfeld u. Zell.

817. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt alle dem Kloster bisher gemachten Schenkungen.
823. Weitere Bestätigungsurkunde über die Schenkungen der Orte Münster, Eichelhausen, Zusingen, Zell und einen Theil von Hobbach.
1100. Vertrag über die Leistungen, die das Kloster seinem Vogte Marquard von Grumbach an den jährlichen drei Gerichts-Tagen zu entrichten hat.
1525. Plünderung des Klosters und der Kirche durch die Bauern; Verbrennung der Bibliothek im Hofe.
- Fürstbischof Julius stellte das Kloster wieder her.
1632. Das Kloster wird von den Schweden dem geheimen Sekretär Gruber von Nabben geschenkt; die Mönche vertrieben.
- Bald darauf Plünderung durch die Kaiserlichen; dann durch die Franzosen.
- Im
18. Jahrhundert erholt sich das Kloster wieder unter Abt Bernhard Krieg.
- 1803 Säcularisation.
- " Es fällt den Fürsten v. Löwenstein zu.
- Während des Rheinbundes gehörte es zu Baden.
- 1823 kommt es an Bayern.
1837. Wiederherstellung der Kloster-Kirche.
1848. Auffindung eines Taufsteines aus der vorgothischen Zeit des 9. Jahrhunderts; ein byzantinisches Kunstwerk.

In der Nähe die Rudera des Klosters
Geyberg.

Nicolaus-Mühle. Urkundlich erwähnt im

14. Jahrhundert als zum Kloster Grünau gehörig.
Nilkheimerhof. Früher Nölkheim, Nulkeim, Nil-
lenkeim.

711—714 wurde in Nilkheim durch den Priester Adal-
huno eine Kapelle erbaut und von Regbert,
Metropolit von Mainz, eingeweiht.

1535. Erzbischof und Kardinal Albrecht von Mainz
verleiht die Pastorie Nilkheim.

1526. Das Dorf Nilkheim im Bauernkriege verheert.

1527. Tritt Nilkheim aus dem Gerichtsverbande
von Ossenheim (Grossostheim).

1540. Stirbt der letzte selbstständige Pfarrer, die
Pfarrei wird Priestern in Aschaffenburg über-
tragen.

1552 durch Alexander von Brandenburg zerstört.

1577 steht bereits keine Pfarrkirche mehr, nur
die alte Kapelle.

1590 wird der Kameral-Hof Nilkheim an Kaspar
Kranchen erblich verliehen.

1606. Pest.

1621. Restauration der alten Kapelle.

Im 30 jährigen Krieg gänzlicher Verfall;
die Einwohner ziehen nach Ostheim.

1719. Neubauung der Kapelle.

1780. Kurfürst Karl Joseph (v. Erthal) erbaut den
noch bestehenden Hof.

1784. Das Hochwasser spült die Fundamente einer alten Kirche blos; Auffindung einer grossen Menge von Menschengraben.

1811. Errichtung des Parkes, des Gartens und der Anlagen durch Freiherrn v. Mergenbaum.

O.

Obernau.

Im alten Jurisdictional-Buch des Vice-domats Aschaffenburg aus dem

13. Jahrhundert erwähnt.

Ehedem zum Collegiat-Stift in Aschaffenburg gehörig,

1588 ans Erzstift Mainz übergeben.

Obernburg.

1183 in Urkunden als Overenbure.

Durch Kaiser Rudolph von Habsburg dem Grafen Ulrich von Hanau zum Lehen gegeben.

1273. Obernburg schliesst sich einem Bunde mehrerer Städte und Orte, dessen Haupt Aschaffenburg ist, an.

1283. Das Collegiat-Stift in Aschaffenburg, sowie die Herrschaft Klingenberg haben Besitzungen hier.

1299. Der Graf von Hanau verliert das kaiserliche Lehen Obernburg an das Erzstift Mainz.

1300. Gottfried von Bickenbach verkauft die Vogtei in Obernburg ans Collegiatstift in Aschaffenburg um 600 Pfund Heller.

1313. Erzbischof Peter unterhandelt mit dem Collegiat-Stifte in Aschaffenburg wegen Erbauung einer Burg in Obernburg.

1317. Verleihung des Stadtrechtes durch Kaiser Ludwig den Bayer.

1527. Kardinal Kurfürst Albrecht hebt das im Jahre 1273 geschlossene Bündniss auf.

1564. Errichtung einer Freischule.

1631. Die Schweden vor Obernburg; durch Lieferung von Geld und Silber-Geschirren erkaufte sich die Stadt Schonung.

1722. Neubau der Pfarrkirche.

1814. Kommt Obernburg an Bayern.

Obernburg war einst römisches Castell (castellum superius) und der Punkt, bei welchem der Pfahl-Graben auf dem linken Main-Ufer fortgesetzt wurde, nachdem er bis Elsenfeld auf dem rechten Ufer sich erstreckte.

Standquartier der 4. Cohorte aquitanischer Reiterei und eines Detachements der 22. Legion.

Fund vieler römischer Alterthümer.

R.

Rettersheim.

1632 mit dem Kloster Triefenstein, zu dem es gehört, von den Schweden dem Grafen von Wertheim verliehen.

1638 durch Vergleich verzichten die Wertheim auf Rettersheim.

1803 kommt abermals mit der Probstei Triefenstein an Löwenstein-Wertheim.

Rodenbach.

1500. Der sogenannte Dalberger-Hof, bisher freies adeliges Rittergut, wird Lehen.

Rodenbach gehörte zur Herrschaft Hanau-Schwarzenfeld, nach Aussterben derselben

1612 kommt es an Mainz.

1733. Neubau des Schlosses.

1739. Bau der Kirche.

1831. Errichtung einer Pfarrei.

Röttbach.

1305. Bischof Conrad von Eichstädt ertheilt der Tochter des Grafen von Schlüsselberg das Lehen Röttbach.

Von dieser kommt es an den deutschen Orden.

Ordensmeister Ulrich von Leutershausen verkauft Röttbach an die Probstei Triefenstein.

1488. Von dieser an den Erzbischof Berthold von Mainz abgetreten.

Rohrbrunn.

1796. Zerstörung der Kapelle durch die Franzosen.

1817. Wiederherstellung derselben.

1819. Errichtung eines Thurmes für die trigonometrische Aufnahme.

Rothenbuch.

1340. Einsetzung eines Priesters durch Bischof Otto von Würzburg.

1678. Erbauung des Jagdschlusses durch Kurfürst Damian Hartard.

Rothenfels.

1148. Marquard von Grumbach, Schirmvogt des Klosters Neustadt, erbaut die Burg; das Kloster stellt deshalb Klage beim Bischof von Würzburg.

Uebereinkunft, dass die Burg nach dem Tode Marquards und seines Sohnes dem Kloster, zufalle.

Das Hochstift Würzburg belehnt die Grafen von Rineck mit der Burg; ein Zweig derselben nimmt den Namen Rothenfels an.

1342. Aussterben der Grafen von Rothenfels.

1387. Nach öfterem Herrenwechsel fällt es dem Hochstift Würzburg wieder zu.

1525. Die Burg von den Bauern zerstört.

Ums Jahr

1580 errichtet Fürstbischof Julius das Spital in Rothenfels.

1631. Die Schweden zerstören die Burg.

1632. Amtlicher Nachweis, dass die Stadt Rothenfels durch die Schweden einen Kriegs-Schaden von 11,855 Gulden erlitt.

1803 kommt an Löwenstein Wertheim.

1806 an Baden.

1813 an Bayern.

1817. Anlegung des grossen Parkes bei Rothenfels durch den Fürsten von Löwenstein.

1837. Restauration des Schlosses.

Rück.

1472 in Urkunden genannt als Bestandtheil der Klingenberger Cent.

In der Nähe sind römische Gräber.

S.

Sackebach.

Hier bestand ein sogenanntes Hofgut das bis
1405 an das Lehen zum hl. Michael in Lohr zinste.

Schippach.

Früher Stuppach, und zwar Unter- und
Ober-Stuppach.

1233. Adelheid von Rineck schenkt dem Kloster
Himmelthal Theile dieses Ortes.

1345. Ober- und Unter-Stuppach vom Erzbischof
Heinrich von Mainz an den Schenken Kon-
rad von Erbach wiederkäuflich verkauft.

1472 im Centverband mit Klingenberg.

1491. Der dritte Theil von Schippach nebst Zu-
behör von Margaretha Rüdten von Kollenberg
an den Erzbischof Berthold von Mainz ver-
kauft.

1698. Laut Gerichtsprotocoll des Ortes Schippach
ein Schäfer um 2 fl. 10 Albus gestraft weil
er sein Weib einen „Commiss-Nickel“ ge-
heissen.

Schmerlenbach.

Früher Hagen, ehemaliges Nonnen-Kloster.

1240. Das von den Herrn von Kuglenberg gestiftete
Kloster Hagen bei Aschaffenburg (S. d.) we-
gen überhand nehmender Ausschweifungen
der Nonnen vom Erzbischof Sifrid III. nach
Schmerlenbach verlegt.

„ Erbauung eines Klosters und einer Kirche.

„ Uebertragung sämmtlicher Güter, Rechte und

Renten des bisherigen Klossers Hagen ans Kloster Schmerlenbach.

1240. Verwandlung der Cisterzienser- in die Benedictiner-Ordens-Regel.

1254 hat Schmerlenbach noch seine eigenen Schultheisen.

1296. Papst Bonifacius VIII. erklärt die Nonnen für erbfähig in liegender und fahrender Habe.

Aus der betreffenden Bulle erhellt, dass fast alle Nonnen adelich waren.

1306. Die Zahl der Nonnen auf 32 herabgesetzt.

1309. Kaiser Heinrich VIII. befreit das Kloster von allen Steuern und Auflagen.

1329 war das Kloster im Besitz von 50 Dörfern und Hofgütern, mit Mühlen, Wäldern, Weinbergen, Feldern, Renten und Patronat-Rechten.

1691. Neuerrichtung eines grossen Theils des Klosters durch Kurfürst Anselm Franz von Ingelheim.

1769. Aebtissin Engelberta von Rodenhausen vollendet den Neubau der gegenwärtigen Kirche.

1807. Aufhebung des Klosters; Gründung des geistlichen Seminars aus den Einkünften desselben durch den Fürst Primas Carl von Dalberg.

1812. Restauration der Kirche durch denselben, und Einrichtung des Klosters als geistliches Corrections-Haus.

1813. Nach der Schlacht von Hanau wird das Kloster als Spital für die Verwundeten benützt.

Schönbusch.

1776. Begründet vom Kurfürsten Friedrich Carl von Erthal.

Entwurf:

Hofgarten-Intendant von Skell.

Ausführung:

kurhessischer Hofgärtner Bode.

Bau sämtlicher Gebäude:

Ingenieure Schneider und d'Hericoyen.

Schollbrunn.

1314. Graf von Vahingen verkauft Schollbrunn an Elisabeth von Wertheim.

Nachmals kam es zum Kloster Grünau, dessen letzter Schaffner Oestreicher

1822 stirbt und die Hausarmen von Schollbrunn zu seinen Erben macht.

Schrecken-Mühle.

Schon im

14. Jahrhundert Eigenthum des Klosters Grünau kam mit diesem an die Grafen von Wertheim.

Schweinheim.

Aus Ober- und Unter-Schweinheim bestehend in alten Urkunden Ober- und Unter-Hayn, später Schweinhain.

1248 hatte das Kloster Schmerlenbach eine Mühle hier.

1308 ist in einer Urkunde de superiore Indagine Ober-Hayn, (Hagen) die Rede.

Soden.

1433. Auffindung eines Salzbrunnens, und Verpachtung desselben zur Saline.

1472 zur Klingenberger Cent gehörig.

1624. Eingehen der Saline.

In der Nähe die Ruinen der Burg Sodenburg.

Sodenburg. Burgruinen in der Nähe von Soden. (S. d.)
Sommerau, in älterer Zeit Summerach.

Stammschloss der alten Familie Fechenbach von Sommerau.

Steiger. Früher zur Herrschaft Weiler gehörig und
1648 mit dieser als erzstiftisches Lehen an die
Freiherrn von Schönborn verliehen.

Steinbach. Alter Sitz der Familie von Hutten.

1726. Fürstbischof Franz von Hutten erbaut die
Kirche und errichtet die Pfarrei.

In der Nähe, nördlich, eine Schweden-
Schanze.

Streit.

1834. Ausgrabung von römischen Waffen, Rüst-
ungs-Gegenständen und einer Trompete.

In der Nähe viele römische Gräber.

Sulzbach.

Im

15. Jahrhundert zur Klingenberger-Cent.

Später hielt der Kurfürst von Mainz hier
ein eigenes Fauthei- (Vogtei-) Gericht; die
demselben unterworfenen Leute hiessen „die
hüpfenden Leute“.

In der Nähe römische Gräber.

T.

Triefenstein.

Ehemalige Augustiner-Probstei,

1102. Gerung, Stiftsdechant von Würzburg flüchtet in den Kämpfen zwischen Heinrich IV. und den Anhängern des Papstes hieher. Damals stand nur eine Kapelle hier.

1112. Bischof Einhard von Würzburg stiftet bei dieser Kapelle eine Probstei, deren erster Probst Gerung wurde.

1526. Plünderung des Klosters im Bauernkrieg.

1632. Triefenstein wird durch Gustav Adolph den Grafen von Wertheim verliehen.

1638. Wiederherstellung des Klosters.

1803. Aufhebung des Klosters; Triefenstein kommt wieder ans Haus Löwenstein-Wertheim.

V.

Völkersbrunn.

1421. Friedrich von Fechenbach wird vom Burggrafen zu Miltenberg, Konrad von Bickenbach, mit Völkersbrunn belehnt.

W.

Wallstadt- Gross-

Schon im

11. Jahrhundert urkundlich erwähnt.

Zum Unterschiede von Kleinwallstadt, das lange vor Grosswallstadt mainzisch wurde und desshalb Wallstadt episcopi hiess, nannte man Grosswallstadt Wallstadt regis.

1299. Grosswallstadt, bisher kaiserliches Lehen des Bachgaues, kommt an Mainz.

1345. Erzbischof Heinrich von Mainz verkauft die

Höfe zu Grosswallstadt an den Schenken von Erpach.

In der Kirche ein Grabdenkmal des Ritters von Pfraunheim vom Jahre 1560.

Wallstadt- (Klein-).

Im 13. Jahrhundert urkundlich erwähnt als Wallstadt episcopi.

1345. Erzbischof Heinrich von Mainz verkauft die Höfe von Kleinwallstadt an den Schenken von Erpach.

1472. Der Klingenberger Cent einverleibt.

1545. In Kleinwallstadt ein eigenes Centgericht.

In der Nähe eine Burg-Ruine,
Römer-Schanzen und
Römer-Gräber.

Weibersbrunn.

1757. Bau der Kirche.

1820. Fürst von Löwenstein erwirbt die Glashütte.

Weiler. In Mitte des

12. Jahrhunderts waren die Herren von Weiler dem Stifts-Probste in Aschaffenburg lehenspflichtig.

1385. Ein Heinrich von Weiler Stadtschultheiss in Aschaffenburg.

1648. Als erzstiftisches Lehen den Freiherrn von Schönborn verliehen, deren fränkische Linie, nunmehr Grafen von Schönborn gegenwärtig im Besitz sind.

Wildensee.

1335 als pfälzisches Lehen an den Grafen Reinhard von Rineck vergeben.

Wildenstein.

Ehemaliges Schloss, dem der Ort seine Entstehung verdankt.

1260. Ein Graf von Rineck erbaut die Burg Wildenstein gegen den Willen des Mainzer Erzbischofs Wernher.

„ Letzterer belagert die Burg,

„ Zerstörung derselben.

„ Abermaliger Aufbau durch den Grafen.

„ Neue Fehde mit dem Erzbischof.

1266. Vergleich; die Rinecke behalten Wildenstein, zahlen jedoch dem Erzbischof 300 Mark Silber.

Die Grafen tragen Schloss Wildenstein den Pfalzgrafen zum Lehen auf und lassen sich mit demselben als kurpfälzisches Lehen belehnen ums Jahr

1291.

Zu Anfang des

14. Jahrhunderts wird diess Lehen an die Herrn von Münzenberg verpfändet.

1319. Philipp von Münzenberg Besitzer von Wildenstein.

1335 wird den Grafen von Rineck das inzwischen wieder ausgelöste Lehen bestätigt und aufs Neue verliehen.

1559. Aussterben der Rinecke; Wildenstein als lediges Lehen von Kurpfalz eingezogen.

1560. Den Grafen von Erbach als Lehen übertragen, in der Folge von denselben käuflich erworben.

In der Nähe des Ortes sind zwei Ruinen, östlich die der alten Burg und eine zweite nördlich.

Wintersbach.

1472 zur Herrschaft Klingenberg gehörig, kam von da in der Folge ans Erzstift Mainz, von welchem es den Freiherrn Echter von Mespelbrunn zu Lehen gegeben wurde,

1624 dem Cent im Spessart einverleibt,

1665 nach dem Aussterben der Echter als erledigtes Lehen an Mainz zurück.

Winzenhohl.

1225. Das ganze Dorf Eigenthum des Nonnen-Klosters Hagen.

1812. Der neu errichteten Pfarrei Schmerlenbach einverleibt.

Wittbach.

1305 wird eine Tochter des Grafen von Schlüsselberg vom Bischof Conrad von Eichstädt mit Wittbach belehnt.

Wörth. Im

14. Jahrhundert besassen es die Herren von Breuberg.

1318. Mit Einstimmung des Erzbischofs von Mainz wird es Breubergisches Witthum.

Durch drei Breubergische Erbtöchter erhalten die Grafen von Wertheim, die von Epstein und von Trimberg Antheile von Wörth.

1472 gehörte es zur Klingenger Cent.

1483 kam es an Mainz.

1528. Durch Kurfürst Albrecht eine Stadtordnung verliehen.

1545. Ein eigenes Centgericht in Wörth errichtet.
Wurde von Mainz an die Hohenecke verpfändet.

1600 das Rath-Haus erbaut.

1720 aus der Verpfändung an die Hohenecke wieder ausgelöset;

dem Amte Klingenberg zugetheilt.

1803 als Entschädigung an den Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

In der Nähe die sogenannte rothe Schanze.

W o m b a c h.

Gehörte zum Collegiat-Stifte zu Aschaffenburg bis es

1588 durch Resignation des Stifts-Probstes ans Erzstift Mainz kam.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Zusammenstellung
der
merkwürdigsten Denk- und Merkmale der Vorzeit.

Römische Orte und Gebäude.

S. Aschaffenburg, Elsenfeld, Lohr, Obernburg, Streit,
Grosswallstadt, Hellenhammer.

Monumente, Münzen und Waffen.

S. Aschaffenburg, Elsenfeld, Kippenburg, Lohr, Obern-
burg, Streit, Ludwigs-Säule.

Reste von Burgen und Ruinen.

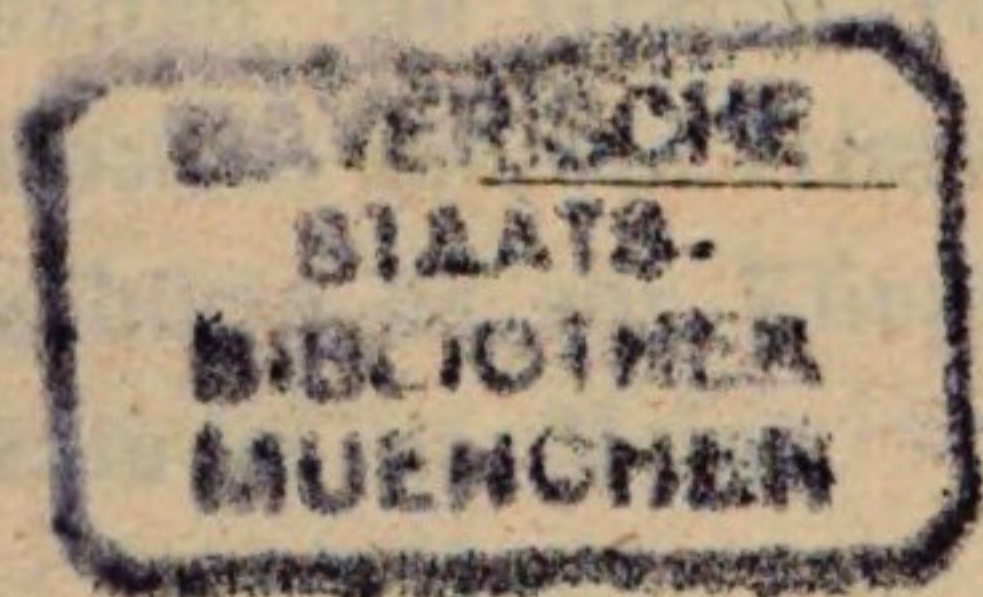
S. Aschaffenburg, Geyberg, Ketzelsburg, Kippenburg,
Mordenstatt, Sodenburg, Wallstadt- Klein-, Wilden-
stein.

Ueberreste von Schanzen.

S. Elsenfeld, Obernburg, Steinbach, Wallstadt- Klein-,
Wörth.

Alte Grabhügel.

S. Rück, Streit, Sulzbach, Wallstadt- Klein-.

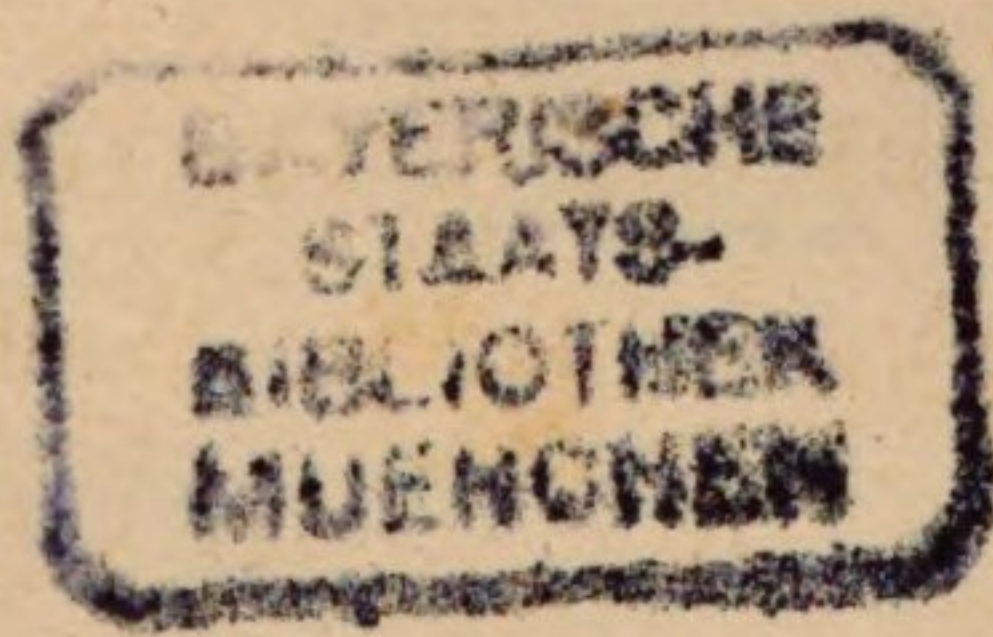


Repertorium

des

topographischen Atlasblattes

Stockstadt.



München 1861.

Gedruckt bei Georg Franz.

Inhalt.

Seite.

I. Topographische Gegenstände.

A. Wohnorte 1

B. Gebirgszüge 4

C. Gewässer 7

D. Waldungen 10

Localbenennungen 11

F. Strassenzüge 11

Zusammenstellung aller topographischen Gegenstände 13

II. Historische Merkwürdigkeiten A — Z. . . 14

Zusammenstellung der merkwürdigsten Denk- und

Merkmale der Vorzeit 20

Inhalt

Seite

I. Topographische Gegenstände	
A. Wohnorte	1
B. Gebirgszüge	4
C. Gewässer	7
D. Waldungen	10
E. Localbenennungen	11
F. Straßennetze	11
Zusammenstellung aller topographischen Gegenstände	13
II. Historische Merkwürdigkeiten A - Z	14
Zusammenstellung der merkwürdigsten Denk- und	
Monumente der Vorzeit	20

I.

Topographische Gegenstände.

A. Wohnorte.

A.

Anna Sct., bei Pflaumheim.

C.

Capelle, bei Wenigumstadt.

D.

Debersmühle, E. bei Stockstadt, 1 H. 1 Mühle an
der Gersprinz.

F.

Frauenkapelle, bei Gross-Ostheim.

G.

Graf Herzan Hofgut, E. bei Mainaschaff, 1 H.

H.

Heilig-Kreuz-Klein, bei Gross-Ostheim.

K.

Kirchhof, bei Mainaschaff.

Kreuz-Kapelle, bei Gross-Ostheim.

Knöchelsmühle, E. bei Wenigumstadt, 1 H. 1 Mühle
am Pflaum-Bache.

M.

Mainaschaff, D. 100 H. 1 Kirche, 1 Beneficiaten-,
1 Schulhaus, 2 Branntweinbrennereien, 3 Wein-
wirthshäuser, 1 Pottaschensiederei.

Mühle Untere, bei Gross-Ostheim, 1 H. 1 Mühle
am Welz-Bache.

Mömlingen, D. 170 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof,
1 Rathhaus, 2 Schulhäuser, 6 Branntweinbren-
nereien, 1 Bierwirthshaus, 5 Weinwirthshäuser,
1 Oel-Mühle am Mömlinger-Bach. (S. h. M.)

L a g e.

Nach dem Meridian { $49^{\circ} 51' 34,40''$ Breite,
von Ferro { $26^{\circ} 44' 57,83''$ östliche Länge.

Nach der Münchner alten

Sternwarte $2^{\circ} 31' 00,17''$ östl. Länge.

Nach dem Münchner nördl.

Frauenthurme $2^{\circ} 29' 19,17''$ „ „

N.

Neustädterhof, E. bei Mömlingen, 1 H.

O.

Ostheim Gross-, M. 350 H. 1 Pfarrkirche, 1 Wall-
fahrtskirche, 1 Pfarrhof, 1 Beneficiaten-, 1 Rath-
haus, 2 Schulhäuser, 1 Gemeindehaus, 5 Brannt-
weinbrennereien, 2 Bräu-, 3 Bier-, 6 Weinwirths-
häuser. (S. h. M.)

L a g e.

Nach dem Meridian { $49^{\circ} 55' 05,74''$ Breite.
von Ferro { $26^{\circ} 44' 32,28''$ östliche Länge.

Nach der Münchner alten

Sternwarte $2^{\circ} 31' 23,72''$ östl. Länge.

Nach dem Münchner nördl.

Frauenthurme 2° 29' 42,72" östl. Länge.

Höhe über dem Meere 479 Pariser = 533 bayerische
Fuss (Pfarrkirche).

Ostheim Klein-, M. 200 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof,
1 Eisenbahnhof, 1 bew. Schloss, 1 Schul-, 1 Bräu-
haus, 4 Branntweinbrennereien, 3 Weinwirthshäuser,
1 Ziegelbütte, 1 Mühle am Stein-Bache. (S. h. M.)

Ottilia Sct., bei Wenigumstadt.

P.

Pflaumheim, D. 138 H. 1 Filialkirche, 1 Pfarrhof,
1 Rath-, 1 Schulhaus, 3 Branntweinbrennereien,
2 Weinwirthshäuser. (S. h. M.)

Pflaumheimermühle, E. bei Pflaumheim, 1 H.
1 Mühle am Pflaum-Bache.

R.

Ringheimermühle, E. bei Gross-Ostheim, 1 H.
1 Mühle am Pflaum-Bache.

S.

Stockstadt, D. 222 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof,
1 Rathhaus, 1 Bahnhof, 1 Schul-, 1 Bräuhaus,
3 Branntweinbrennereien, 5 Weinwirthshäuser,
1 Mühle an der Gersprinz. (S. h. M.)

L a g e.

Nach dem Meridian { 49° 58' 52,07" Breite,
von Ferro { 26° 43' 35,28" östl. Länge.

Nach der Münchner alten

Sternwarte 2° 32' 20,72" östl. Länge.

Nach dem Münchner nördl.

Frauenthurme 2° 30' 39,72" " "

Höhe über dem Meere 393 Pariser = 443 bayerische Fuss (Main).

W.

Wachthaus, E., sd. von Mömlingen, 1 H.

Wallaumühle, E. bei Mömlingen, 1 H. 1 Mühle an der Mömling.

Wendelin Sct., bei Mömlingen.

Wendelin, Sct., bei Wenigumstadt.

Wenigumstadt, D. 120 H. 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrhof, 1 Rath-, 1 Schulhaus, 4 Branntweinbrennereien, 2 Weinwirthshäuser. (S. h. M.)

Wolfgangs-Kapelle, bei Gross-Ostheim.

Z.

Ziegelhütte, bei Stockstadt.

Ziegelhütte, bei Mömlingen.

B. Gebirgszüge.

S. Repertorium Aschaffenburg.

Folgende Berge und Höhen sind namentlich aufgeführt:

Alt-Höhe, n. w. von Mömlingen.

Arten-Berg, w. von Mömlingen.

Ballen-Berg, sd. von Stockstadt.

Binsel-Berg, w. von Pflaumheim.

Brunn-Berg, sd. von Wenigumstadt.

Buch-Berg, sd. w. von Mömlingen.

Dachs-Berg, w. von Wenigumstadt.

Farren-Berg, sd. ö. von Pflaumheim.

Geis-Berg, n. von Mömlingen.

Gränz-Berg, sd. w. von Mömlingen.

Hardt-Berg, ö. von Wenigumstadt.

Hasen-Berg, sd. w. von Mömlingen.

Hinters-Berg, w. von Mömlingen.

Hochhohl, ö. von Pflaumheim.

Holz-Berg, sd. w. von Mömlingen.

Hunger-Rain, sd. w. }

Karls-Höhe, sd. }

Keil-Berg, w. }

Kirch-Rain, sd. }

Kitzel-Berg, }

von Mömlingen.

Längen-Berg, sd. ö. von Wenigumstadt.

Licht-Platte, n. ö. }

Mittel-Berg, sd. }

Mühl-Berg, sd. w. }

von Mömlingen.

Pfannenstiel-Berg, ö. von Pflaumheim.

Reifen-Berg, n. w. von Mömlingen.

Rosen-Berg, sd. ö. von Wenigumstadt.

Rothenbusch-Berg, n. w. von Mömlingen.

Sattel-Berg, sd. ö. von Pflaumheim.

Sau-Steig, sd. ö. von Wenigumstadt.

Schloth-Rain, sd. w. }

Sommer-Berg, sd. }

von Mömlingen.

Stern, sd. ö. von Wenigumstadt.

Stutz-Berg, sd. }

Sulz-Rain, sd. w. }

Tränk-Berg, n. w. }

von Mömlingen.

Wendelins-Höhe, ö. von Wenigumstadt.

Thäler und Gründe.

Gersprinz-Grund betritt kurz vor seiner Mündung in den Main-Grund das bayerische Gebiet; breites Thal mit Sand- und Wiesen-Grund, in Anfangs östlicher, von der Debers-Mühle an nördlicher Richtung dem Main-Grund sich nähernd.

Main-Thal, s. Repertorium Aschaffenburg.

Mömlings-Thal betritt beim Zollstock die bayerische Gränze, zieht sich Anfangs nord-, dann südöstlich und tritt beim Neustädter-Hof ins Blatt Aschaffenburg. Es hat durchgehends eine breite, aber sandige und wenig bebaute Sohle. Die Hänge sind auf der rechten Seite steil und waldig, auf der linken ziemlich sanft, bis zur Abbiegung nach Süden bei der Wallau-Mühle, wo das umgekehrte Verhältniss eintritt. In dasselbe münden von Norden der Grund des Mömlinger-Baches, von Süden der des Schlauchenwies-Grabens.

Tiefenthal, östl. von Wenigumstadt, zwischen dem Dachs- und Längen-Berg.

Geognostische Verhältnisse.

S. Repertorium Aschaffenburg.

Steinbrüche.

1 Steinbruch bei Pflaumheim.

1 Steinbruch bei Wenigumstadt.

1 Steinbruch bei Mömlingen.

Eisenerzgruben.

- 1 Eisenerzgrube, sd. von Gross-Osthem.
- 1 Eisenerzgrube sd. w. } von Mömlingen.
- 1 Eisenerzgrube sd. }

C. Gewässer.

I. Flüsse.

Gersprinz betritt bei der Papier-Mühle das bayerische Gebiet, fließt östlich, mündet bei Stockstadt in den Main.

Brücken.

- 1 st. in Stockstadt, 5 Bögen, 120'.

Mühlen.

- 1 die Debers-Mühle,
- 1 in Stockstadt.

In Allem 2.

Main, tritt am östlichen Rande bei Mainaschaff in's Blatt, fließt nordwestlich und verlässt es am nördlichen Rande bei Klein-Ostheim.

Brücken.

- 1 st. Eisenbahn-Brücke bei Stockstadt.

Ueberfahren.

- 1 in Stockstadt,
- 1 in Kleinostheim.

In Allem 2.

Mömling betritt beim Buch-Berg das bayerische Gebiet, fließt erst nord- dann südöstlich, geht beim Neustädter-Hof am östlichen Rande aus dem Blatte.

Brücken.

1 st. bei Mömlingen,

1 st. beim Neustädter-Hof.

In Allem 2.

Mühlen.

1 die Wallau-Mühle.

II. Bäche und Gräben.

Bachels-Graben, bei Mömlingen.

Baumerts-Graben, (trocken) bei Pflaumheim.

Dickenets-Graben, (trocken) bei Mömlingen.

Eberhards-Graben, bei Wenigumstadt.

Engelsspitz-Graben, (trocken) bei Mömlingen.

Grund-Graben, bei Wenigumstadt.

Grund-Graben, beim Stutz-Berg bei Mömlingen.

Hamster-Graben, bei Gross-Ostheim.

Heiligenhecken-Graben, bei Mömlingen.

Holzhallen-Graben, ö. von Pflaumheim.

Kessel-Graben, bei Mömlingen.

Mömlinger-Bach, bildet sich bei Mömlingen, geht nach kurzem südlichen Lauf in die Mömling.

Brücken.

1 st. bei der St. Wendelins-Kapelle.

Mühlen.

1 in Mömlingen.

Pflaum-Bach, tritt bei Wenigumstadt ins bayerische Gebiet, fließt nordöstlich und nimmt bei Gross-Ostheim den Namen Welz-Bach an.

Brücken.

3 st.	} bei Wenigumstadt,
2 h.	

1 h. bei der Pflaumheimer-Mühle,

1 st. } bei Pflaumheim,
1 h. }

1 st. bei der Untern-Mühle.

In Allem 5 steinerne, 4 hölzerne.

Stege.

1 bei Wenigumstadt,

1 bei der Ringheimer-Mühle.

In Allem 2 Stege.

Mühlen.

1 die Knöchels-	} Mühle.
1 die Pflaumheimer-	
1 die Ringheimer-	
1 die Untere-	

In Allem 4 Mühlen.

Romes-Bach, entsteht bei Klein-Ostheim und geht nach sehr kurzem östlichen Lauf in den Main.

Rosenbergs-Graben, bei Wenigumstadt.

Sand-Graben, (trocken) bei Klein-Ostheim.

Schlauchenwies-Graben, beim Neustädter-Hof.

Speck-Graben, an der Landes-Gränze nordwestlich von Klein-Ostheim.

Stein-Bach, tritt bei Klein-Ostheim ins Blatt, läuft westlich in den Main.

Brücken.

1 st. Eisenbahn-Brücke.

Mühlen.

1 in Klein-Ostheim.

Steinigs-Graben, (trocken) bei Pflaumheim.

Thurm-Bach, kommt bei Wenigumstadt ins bayerische Gebiet, fließt Anfangs östlich, dann nördlich, geht bei der Ringheimer-Mühle in den Pflaum-Bach.

Brücken.

2 st. bei Pflaumheim.

In Allem 2 steinerne.

Waldamor-Bach, kommt beim Arten-Berg nach Bayern, fließt östlich und setzt von Mömlingen an seinen Lauf nach Süden als Mömlinger-Bach fort.

Welz-Bach, siehe Pflaum-Bach.

Wild-Graben, (trocken) beginnt bei Gross-Ostheim, endet im Gross-Ostheimer Gemeinde-Wald.

Brücken.

1 h. bei der Unteren Mühle,

1 st. an der Aschaffener-Strasse,

2 st. n. von Gross-Ostheim.

In Allem 3 steinerne, 1 hölzerne.

III. Brunnen.

Brück-Brunn, n. w. von Stockstadt.

Frauen-Brunn, bei Wenigumstadt.

Molken-Brunn, sd.

Prebels-Brunn, n.

} von Mömlingen.

D. Waldungen.

Eichelskern, n. bei der

Elbershecke, sd. bei der

} Karls-Höhe.

Hardgrund-Wald, bei Mömlingen.

Hintere Ruhe, bei Wenigumstadt.

Hübner-Wald-Ober } bei Stockstadt, Eichen, Bu-
 Hübner-Wald-Unter } chen, Tannen. P. W.

Kohlhaufen-Wald, bei Mömlingen.

Ostheimer-Gross, Gemeinde-Wald, bei Gross-Ostheim. P. W.

Stifts-Striet, n. ö. von Klein-Ostheim. P. W.

Localbenennungen.

Am Eisenpfahl, beim Sommer-Berg.

Bachgau Im, der ebene Main-Grund von Wenigumstadt gegen Aschaffenburg zu mit Pflaumheim, Gross-Ostheim etc. und dem westlichen Rande des Atlas-Blattes Aschaffenburg.

Dicks-Wies, im Ober-Hübner-Wald.

Graurock, am Stutz-Berg.

Judenzipfel, die östliche Spitze des Gross-Ostheimer Gemeinde-Walds.

Kreuzweg, am Stutz-Berg.

Steinhaufen, am Stutz-Berg.

E. Strassenzüge.

I. Eisenbahnen.

Von Frankfurt nach Bamberg, kommt bei Kleinostheim ins Blatt und tritt bald wieder aus demselben in der Nähe von Mainaschaff.

Von Aschaffenburg nach Darmstadt, tritt bei Mainaschaff ins Blatt, geht westlich, bei Stockstadt über den Main, durch den Oberhübner-Wald in der Richtung nach Babenhausen über die Landes-Gränze.

II. Staats-Strassen.

I. Von Hanau nach Aschaffenburg, kommt am nördlichen Rand bei Klein-Ostheim ins Blatt, geht südlich durch den Ort und tritt bei Mainaschaff am östlichen Rande aus dem Blatte.

II. Von Seligenstadt nach Miltenberg, tritt am nördlichen Rande auf dem linken Main-Ufer ins Blatt, geht südöstlich über Stockstadt und beim Graf-Herzan-Hofgut am östlichen Rande aus dem Blatt.

III. Von Aschaffenburg nach Darmstadt, kommt südlich von Stockstadt ins Blatt, schneidet beim sogenannten Rondell die Staats-Strasse No. II und geht durch die Ober-Hübner-Waldung gegen Westen über die Landes-Gränze.

III. Districts-Strassen.

1) Von Mainaschaff nach der Staats-Strasse No. I, geht nördlich.

2) Von Aschaffenburg nach Gross-Ostheim, vom östlichen Rand in südöstlicher Richtung.

3) Von Wenigumstadt führt eine Strasse in nordöstl. Richtung über Pflaumheim nach Gross-Ostheim.

4) Von Gross-Ostheim nach Niedernberg geht ausserhalb Gross-Ostheim in westlicher Richtung aus dem Blatt.

5) Von Mömlingen nach Obernburg, geht südlich, beim Neustädter-Hof ins Blatt Aschaffenburg.

6) Von Mömlingen nach Neustadt im Grossherzogthum Hessen, trennt sich bei der Sct. Wendelins-Kapelle von der Strasse No. 5, wendet sich nach Westen und geht dem Laufe der Mömling folgend beim Zollstock über die Landes-Gränze.

Zusammenstellung

aller topographischen Gegenstände.

[illegible]

II.

Historische Merkwürdigkeiten.

Mömlingen.

1255 erscheinen Herren von Mimlingen in Urkunden.

1288 verkauft Friedrich von Mosbach an Berthold von Mosbach ein Gut zu Mimling für 32 Pfund Heller.

1774. Erbauung der Pfarrkirche.

In der Nähe Römer-Gräber und alte Verschanzungen. Mömlingen gehörte in jurisdictionaler Beziehung unter den Bachgauer-Oberhof Ostheim- (Gross-) bis zu

1527 der Auflösung des letzteren.

Die Grafen von Wertheim hatten das Recht, die Schultheissen und Schöffen zu stellen.

1340. Verkauft Gerhusa (Gerhäuser?) dem Collegiat-Stift in Aschaffenburg Korneinkünfte in Mömling.

Neustädter-Hof. Wird zu Anfang des

16. Jahrhunderts als zum Landgericht (Oberhof) Ostheim gehörig erwähnt.

1575 waren die Herren von Grönrod Besitzer des Hofes.

1632 gibt Egnolph von Grönrod seinem Schwiegersohn Knebel von Katzen-Ellenbogen das Gut pfandweise.

Später kam es in Besitz der Familie Lieb.

1715. Restauration der Hof-Kapelle.

Ganz in der Nähe eine Römerschanze.
Ostheim- Gross-

827 bestand hier schon eine Kirche ad. S. Martinum. Im

10. Jahrhundert wird eines Ortes Ostheim (worunter immer Gross-Ostheim zu verstehen, da Klein-Ostheim früher Ossenheim hiess) erwähnt.

1266 erste urkundliche Erwähnung der Pfarrei Ostheim.

1272 verkauft Gottfried von Brauneck dem Collegiat-Stift in Aschaffenburg Güter in Ostheim.

1484 die Pfarrkirche erbaut.

1494 kam die Cent Ostheim an die Grafen von Hanau.

1513. Renovirung der heil. Kreuz-Kapelle.

Gross-Ostheim war in Folge seiner centralen Lage im Bach-Gau der Sitz vieler Aemter. Es war der Sitz des Bach-Gauer-Oberhofes, des Centgrafen-Amtes, hatte ferner eine eigene Fauthei, und wird im Jahre

1456 ein Kunz Dorfelder als Fauth von Ostheim genannt. Hier hatte das Mainzer-Domcapitel

ein Landsiedel-Gericht wegen mehrerer Berechtigungen zu Ostheim, hier bestand endlich auch ein Hübner-Gericht, welches vom Stift zu Aschaffenburg und Ulner von Dieburg gemeinschaftlich besetzt wurde.

1429 verkauft Decan Schönbrod zu Aschaffenburg seinen Hof zu Ostheim dem Kloster Himmelthal um 320 Gulden.

1527. Kurfürst Albrecht von Mainz löst den Bachgauer-Oberhof auf, wegen Betheiligung der Ostheimer am Bauernkriege; Gross-Ostheim verliert überdiess alle Rechte und Privilegien; es verbleibt nur das Centamt mit geringen Befugnissen.

Die Familie Schad von Ostheim hatte das Centgrafen-Amt im Bachgau fast ausschliesslich bis zu ihrem Aussterben gegen Ende des

16. Jahrhunderts.

1581. Erbauung des jetzigen Pfarrhofes.

Ostheim-Klein-, (früher Ossenheim).

975. Herzog Otto von Bayern und Alemannien gibt die Gefälle von Kleinostheim dem Collegiat-Stift zu Aschaffenburg.

980. Auch Kaiser Otto II. gibt seinen Zehenden in Kleinostheim demselben Stifte.

Im nämlichen Jahre schenkt Herzog Otto auch seine Besitzungen in Klein-Ostheim diesem Stifte. Im

11. Jahrhundert schenkt Graf Gerhard von Berbach dem Abte von Fulda seine Besitzungen in Ossenheim.

1743. Schlacht bei Dettingen; in dem nun trocken gelegten Sumpf blieb die französische Reiterei während der Schlacht stecken.

Im Kirchhof sind Denkmale mehrerer in dieser Schlacht gebliebener Offiziere.

1772. Nach einer Vicedomats-Eintheilung wird Klein-Ostheim der Kellerei Bachgau zugetheilt.

1853. Bau des Bahnhofes.

Pflaumheim, einst der Sitz einer adeligen Familie v. Plumheim.

1229 schenkt Hatwig v. Plumheim einem Mainzer Kanonikus einen Hof zu Wenigumstadt.

1272. Gottfried v. Brauneck verkauft ans Collegiat-Stift zu Aschaffenburg Güter in Pflaumheim.

Pflaumheim stand unter dem Oberhof Ostheim bis zu dessen 1527 erfolgten Auflösung.

1527. Der Centgraf von Ostheim hielt hier ein sogenanntes Halbgericht von 7 Schöffen, das Aschaffener-Collegiat-Stift hatte ein Hubgericht hier.

Stockstadt, früher Stoddenstadt, war im

11. Jahrhundert der Hauptsitz des Bachgaues.

1024 schenkt Kaiser Heinrich II. der Abtei Fulda die Herrschaft Stockstadt.

Es war hier die alte Familie v. Kling-sporn ansässig, Vasallen der Abtei Seligenstadt, die jedoch im Jahre

1330 ausstarben.

1396. Papst Gregor IX. verleibt die Pfarrei Stockstadt der Abtei Seligenstadt ein.

1632 grosse Feuersbrunst.

Der Ort wurde durch die Folgen des 30 jährigen Krieges bis auf 10 Seelen entvölkert, hob sich jedoch wieder durch Einwanderungen von Holländern, Franzosen und Tyrolern.

1773. Bau der Pfarrkirche durch die Abtei Seligenstadt.

1786. Durch Vergleich mit dem Kloster Seligenthal muss Stockstadt demselben einen Wald von 528 Morgen, Abgaben an Korn, 140 Hub- und 140 todte Hühner, einen Osterpfennig und 100 Ostereier entrichten.

Die Abtei Seligenstadt hatte hier ein Hubgericht und das Collegiat-Stift in Aschafenburg ein Probstei-Gericht.

1820. Fund vieler römischer Alterthümer, von einer Abtheilung der 22. Legion und der 3. aquitanischen Reiter-Cohorte herrührend: ein Bad, Urnen, Todten-Lampen, Opfer-schalen etc.

1858. Bau der steinernen Brücke über den Main.

1858. abermaliger Fund römischer Alterthümer beim
Fundamentgraben derselben.

„ Bau des Bahnhofes.

Wenigumstadt.

1095 urkundlich erwähnt.

1229 schenkte Hartwig v. Plumheim dem Mainzer-Kanonikus Heinrich Grafen v. Ravensburg einen Hof zu Wenigumstadt. Hier hatte die Herrschaft Breuberg ein Hübner-Gericht niedergesetzt, ferner hatten, gemeinschaftlich mit Kurpfalz, die Echter von Mespelbrunn und die Kottwitze von Aulenbach Antheile an den Wein- u. Frucht-Zehnden.

1502 erhielt auch Heinrich v. Wasen zu Babenhausen Korn- und Wein-Zehnden dahier vom Herrn von Erbach und Bickenbach.

1719. Bau der Pfarrkirche.

1758. Die Herren von Schrautenbach, Patronats- und Zehend-Herren der Pfarrei, übertragen ihre Rechte dem Collegiat-Stifte zu Aschaffenburg mittelst Verkauf.

In der Nähe römische Gräber.

Zusammenstellung
 der
merkwürdigsten Denk- und Merkmale der Vorzeit.

Römische Orte und Gebäude.

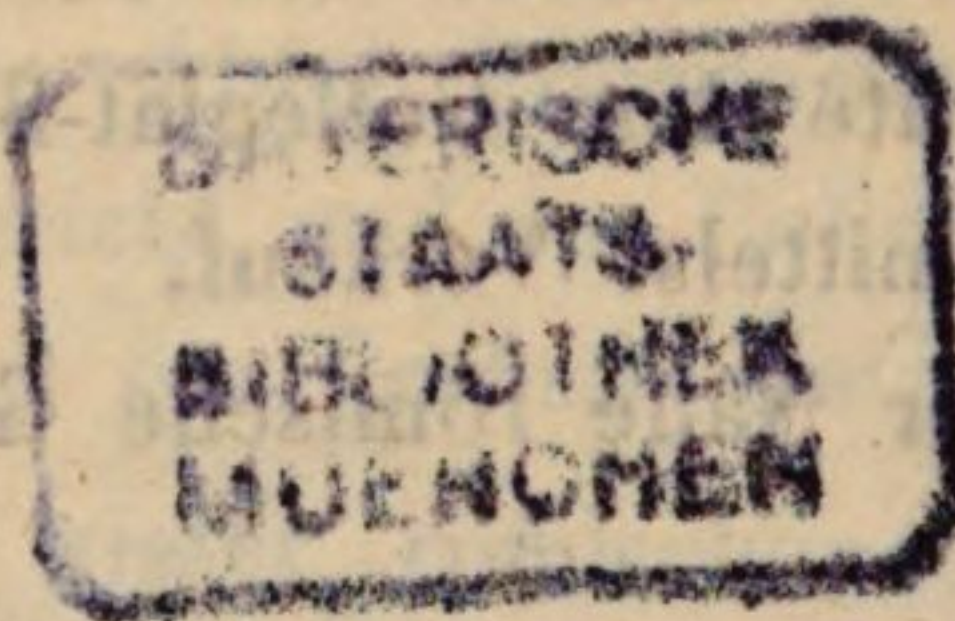
S. Stockstadt.

Ueberreste von Schanzen.

S. Mömlingen, Neustädter-Hof.

Alte Grabhügel.

S. Mömlingen, Wenigumstadt.



Handwritten title or header

Handwritten line of text

Handwritten line of text

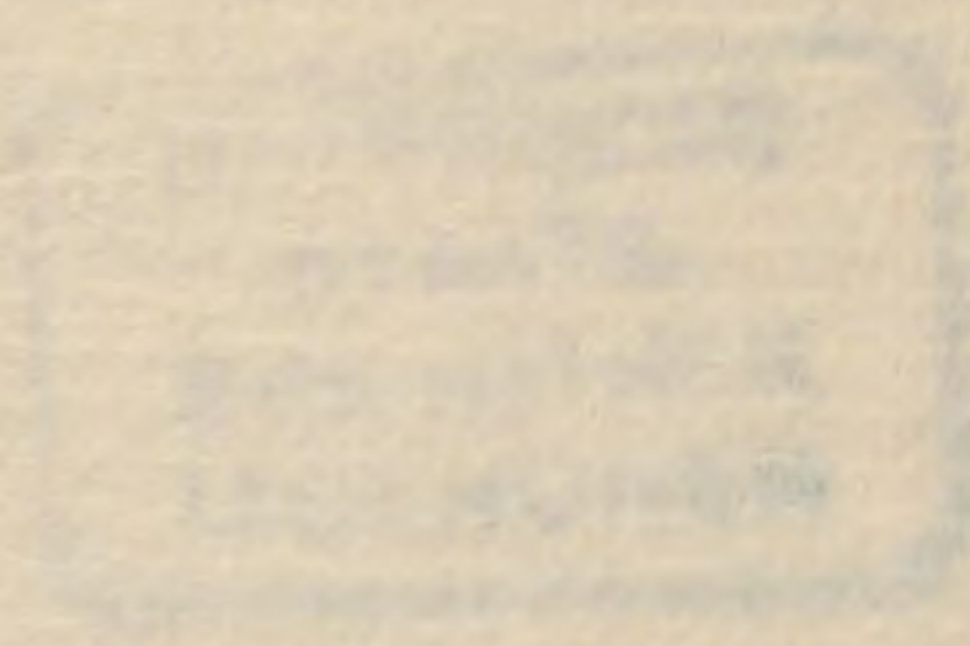
Handwritten line of text

Handwritten line of text

Handwritten line of text

Handwritten line of text

Handwritten line of text





Pa

Repertorium des topographischen Atlasblattes Aschaffenburg

München 1861

Mapp. XI,57 f-16/17

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11165254-1